

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

E 19189

**Natur als Vorbild
Bionik im Mobil**

**Nix wie raus
Katalonien · Eifel ·
Schweden · Kroatien**

**Zu gewinnen
Urlaub in Mecklen-
burg-Vorpommern**

**Gut durchgehalten?
Knaus Sun Traveller
im Dauertest**

**Wieder am Start
Knaus mit
Kastenwagen**

**Neue Modelle
Rockwood
Dopfer · Woelcke**

**Elegantes Flaggschiff
RMB White Star
I 820 HE**



NEXT
5km

Wohin die Reise geht

Geführte Touren

Alle Anbieter · Alle Leistungen · Alle Ziele

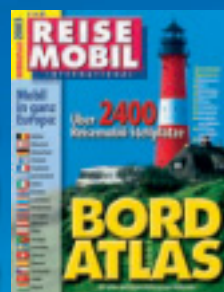


Profitest

**T.E.C. Rotec
5850 Ti Dogsitter**

Jetzt am Kiosk

**2.400
Stellplätze**



Sparen ist trendy

Mit Sprüchen wie: „Ich bin doch nicht blöd“ oder „Geiz ist geil“ überbieten sich derzeit die Werbestrategen. Und sie treffen unseren Nerv. Geschlossen verweigern wir Deutschen uns dem Konsum. Sparen ist schick.



Der Einzelhandel stöhnt, lockt uns mit Rabatten und Sonderaktionen in die Läden, hat sogar die Preise reduziert. Und das nicht erst im Winterschlussverkauf, sondern schon mit-

ten in der Haupteinkaufszeit vor Weihnachten. Zumindest wollte er uns das glauben machen. Aber: Die bisherigen Erfahrungen mit dem Teuro, die gespannte weltpolitische Lage, die Angst um den Verlust des Arbeitsplatzes und die ständigen Hiobsbotschaften über neue Steuern und höhere Sozialabgaben haben Wirkung gezeigt. Unsere Sorglosigkeit ist dahin. Wir sind argwöhnisch geworden. Und sparsam.

Andererseits wissen wir natürlich alle, dass sich die Wohlstandsspirale nur durch Konsum weiter nach oben schraubt. Nur ständiger Geldfluss sorgt dafür, dass sich immer mehr Menschen immer mehr leisten können. Wird das Geld zurückgehalten, geht es bald allen zusammen schlechter.

Und eine Tatsache ist auch, dass wir alle täglich älter werden. Dass das Leben zu kurz ist, um sich die Freude an schönen Dingen zu lange zu versagen. Warum also das Geld bewusst zurückhalten und nichts kaufen? Nur weil es gerade schick und in Mode ist?

Etwas ganz anderes ist es, genau zu überlegen, wem und wofür man seine mühsam zusammengetragenen Ersparnisse ausgibt. Gleichgültig, ob es sich um eine geführte Reise, um Campingzubehör, das Mieten oder den Kauf eines Reisemobils handelt. Vor allem sollte man dabei nicht allein

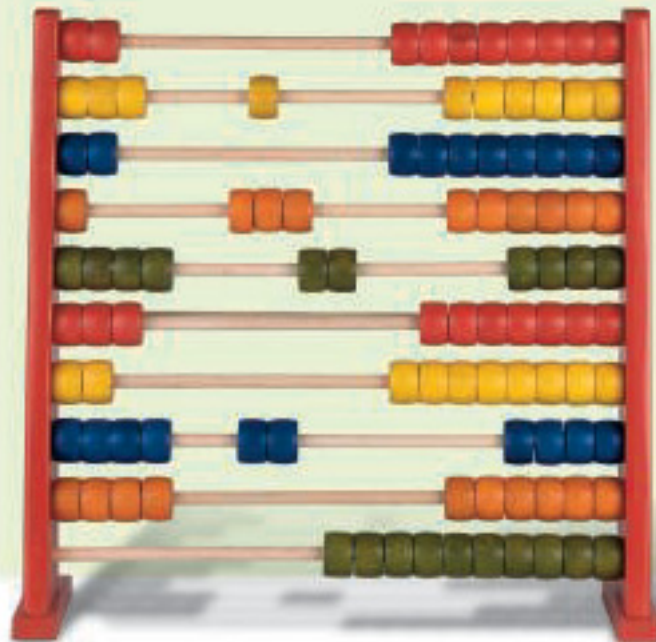
auf den Kaufpreis schielen. Kriterien wie die Ausstattung und die Qualität des Produkts oder der Service, den der Geschäftspartner bieten kann, sind genauso wichtig. Nicht umsonst gilt unter Insidern: Das erste Reisemobil verkauft der Vertrieb, alle weiteren der Service.

Angesichts dieses Szenarios bin ich sehr gespannt, was die vor uns liegenden Frühjahrmessen an Erkenntnissen und Ergebnissen bringen werden.

Herzlichst

Frank Böttger

Ihr Frank Böttger



BLICKPUNKT

BIONIK IM REISEMOBILBAU

Wie könnte ein Reisemobil aussehen, das Anleihen aus der Natur in sich trägt? Eine Vision

8

MAGAZIN

EDITORIAL

Sparen wir uns in die Pleite?

5

STREIT UM STELLPLÄTZE

In Reichelsheim und Lindenfels rangeln Kommune und Betreiber miteinander: Wo sind mobile Gäste willkommen?

12



NEUER BORDATLAS 2003

Der Stellplatzführer von REISEMOBIL INTERNATIONAL weist den Weg zu mehr als 2.400 Übernachtungsplätzen, allein 1.700 davon in Deutschland

14

NACHRICHTEN

Überfälle auf Reisemobile: Soko „Zugvogel“ eingesetzt; HU-Intervalle: Längere Fristen kommen; Neuzulassungen im November 2002: deutlicher Rückgang; Rechtsprechung: Nutzungsausfall



gerichtlich bestätigt; Urlaub im Winter: Wo sind Winterreifen Pflicht?; ADAC-Campingführer 2003; Händler-News; Neues aus der Branche

15

GEWINNSPIEL

Auf nach Mecklenburg-Vorpommern: Je vier Nächte auf drei Campingplätzen zu gewinnen

101

CLUBPORTRÄT

WMF Stormarn

96

CLUB-NEWS

Neues aus der Szene, Treffs und Termine

98

TREFFPUNKT

Leser schreiben an die Redaktion

100

ADRESSEN AUF EINEN BLICK

Alle Hersteller, genannt in dieser Ausgabe

101

Vorschau, Impressum

162

Ein Platz für Tiere:

Der T. E. C. Rotec 5850 Ti Dogsitter hat in seiner Heckgarage eine Hundehütte. Menschen fühlen sich im gemütlichen Wohnaufbau wohl. Wie schneidet der Teilintegrierte im Profitest ab?

Seite **24**



Auf Achse:

Katalonien: rund um Barcelona (Bild), Schweden: mit dem Mobil in den Winter, Dalmatien: Kunst und Kultur, Reisemagazin: Ski-Marathon, Tipps für Trips, Eifel: Besuch im Kloster Maria Laach

ab Seite **136**

Ein Bayer zum Rügen?

Neun Monate absolvierte der Knaus Sun Traveller 605 KG den knallharten Alltag im Redaktionsalltag. Wie sieht das Fazit aus: Ergattert das Alkovenmobil aus Jandelsbrunn gute Noten?

Seite **40**



TEST & TECHNIK

PROFITEST

T. E. C. Rotec 5850 Ti Dogsitter – Teilintegrierter mit eingebautem Hundezwinger

24

PROBEFAHRT

RMB Whitestar – Integrierter als Flaggschiff einer ganzen Baureihe

36

DAUERTEST

Knaus Sun Traveller 605 KG – wie hat das Alkovenmobil den Testalltag überstanden?

40

NEUHEITEN

Exklusiv: Knaus Box Star, TSL Rockwood Prestige, Woelcke Sun & Fun Kompakt, Dopfer Individual 46

PRAXIS

NEUES ZUBEHÖR

Nützliches für unterwegs

52

GEFÜHRTE TOUREN

In der Gruppe dem Guide zu folgen wird auch bei Reisemobilisten immer beliebter. Was aber bieten die einzelnen Organisatoren? Große Übersicht

54

FIRMENPORTRÄT

Frensch GmbH, Duisburg

64

REZEPTE FÜR ZWEI FLAMMEN

Deftige Faschingsküche gegen den Kater

113

REISEN

STELLPLATZ-NEWS

Neue reisemobilfreundliche Orte, Fragebogen

102

KINDERSPASS MIT RUDI UND MAXI

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps

117

KATALONIEN

Rund um Barcelona verzaubern Kleinode im Hinterland und bezaubernde Strände an der wilden Küste den Urlauber

136

SCHWEDEN

Im Winter ins Land der Elche – ein Abenteuer, erst recht im Reisemobil

144

DALMATIEN

Traditionelles Urlaubsgebiet mit vielseitiger Kunst und Kultur

148

REISE-MAGAZIN

Ski-Marathon im Engadin, Tipps für Trips

152

MARIA LAACH

Besuch in der Eifel, Einblick ins Klosterleben

158

Wilder Osten inklusive:

Immer mehr Reisemobilisten schließen sich geführten Touren an. In welchen Punkten aber unterscheiden sich die Organisatoren? Große Übersicht

Seite **54**



Ein Fall für zwei:

Ein amerikanisches Alkovenmobil, zusammengebaut in Deutschland – der TSL Prestige 770 DB feiert auf der Stuttgarter CMT Premiere. Erster Eindruck

Seite **48**





BIONIK IM REISEMOBILBAU

Evolution als Vorbild

Wie könnte ein Reisemobil aussehen, das Konstruktionen von Mutter Natur übernimmt? Eine Vision.

Ein Reisemobil, das von allein immer sauber bleibt? Das wenig wiegt und nirgends aneckt? Und obendrein sogar strömungsgünstiger ist als herkömmliche Fahrzeuge?

Ein solches Reisemobil gibt es nicht – vielleicht noch nicht. Gründlich könnten in Zukunft Anleihen bei Mutter Natur auch Freizeitfahrzeuge verändern: in Jahrillionen gelöste Probleme als Vorbild für technischen Fortschritt.

Der entsprechende Forschungszweig, in Deutschland gelehrt an etwa einem Dutzend Universitäten, heißt Bionik. Das Wort, erstmals geprägt 1960 in Dayton, Ohio, von dem Militär-Wissenschaftler John E. Steele, setzt sich zusammen aus den Begriffen **Biologie** und **Technik**. Schließlich vereint dieser Forschungszweig die Aufgaben, von der Natur zu lernen und ihre Konstruktionen und Verfahren auf die Technik zu übertragen: ohne Hightech kein bionisches Prinzip.

Was aber hat Bionik mit modernem Reisemobilbau zu tun? „Bisher wenig“, vermutet Werner Nachtigall, 68, emeritierter Professor der Uni Saarbrücken und Begründer der Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik, „und das, obwohl Fahrzeughersteller auf der ganzen Welt in diese Richtung nachdenken.“

Tatsächlich fließen bei Reisemobilen Entwicklungen aus der Natur wenn überhaupt wohl eher unbewusst ein. „Bisher haben wir Bionik noch nicht thematisiert“, gesteht Diplom-Chemiker Jost Krüger, 35, vom Referat Technik und Umwelt des Herstellerverbandes CIVD.

Pinguin oder Delfin – her mit der Form

In welchen Bereichen eines Reisemobils könnte sich Bionik niederschlagen? Zuerst in der Form: Um extreme Windschlüpfigkeit zu erreichen, übertragen Ingenieure im Automobilbau Formen aus der

Natur auf ihre Entwürfe. Weltweit ist die Stromlinienform von Pinguinen und Delfinen Vorbild. Deshalb haben sich bei Pkw die Tropfenform im Frontbereich und das gekappte Heck durchgesetzt.

Warum nicht auch ein Reisemobil in Tropfenform? Schon heute zeigen Entwürfe von Designern – besonders an Integrierten und Teilintegrierten – den Hang zu gerundeten Formen. Das Pinguin-Mobil würde wahrscheinlich weniger Treibstoff verbrauchen als heutige Reisemobile.

Noch größer freilich wäre diese Ersparnis, käme eine konsequente Leichtbauweise hinzu. Auch für die ist die Natur Vorbild. Hohle und damit leichte Möbelplatten erhalten ihre Steifigkeit dank einer Wabenfüllung – im selben Muster, wie Bienen sie bauen. Solche Platten gibt es bereits: Zum Beispiel Tecnoform, Möbellieferant für die Caravanbranche mit Sitz nahe Bologna, füttert,

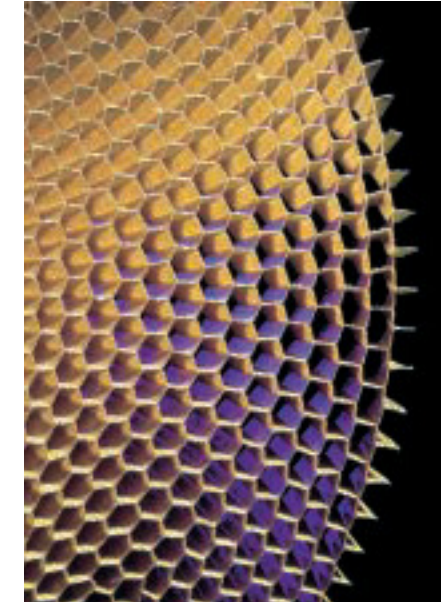
um Gewicht zu sparen, eine Holzfüllung mit dünnen, aber stabilen Metallwaben. Auch das Luxemburger Unternehmen Euro Composites Systems baut als einer der weltweit führenden Hersteller von Leichtbauprodukten mit der Wabe als Kernmaterial – in erster Linie allerdings für die Luftfahrt.

Stabil wie ein Ast – weniger ist mehr

Tragende Elemente von Möbeln könnten Knochen ähneln: hohl, mit versteifenden inneren Verbindungen. Mit ihnen ließen sich Material und Gewicht sparen, solche Träger wären elastisch, gleichzeitig aber sehr belastbar. Wären sie nun obendrein aus Chitin, jenem Protein-Verbundstoff, den Insekten wie zum Beispiel Käfer als Panzer tragen, hätte sich das Problem der Entsorgung gelöst: Chitin ist vollständig biologisch abbaubar.

Am Beispiel eines Baumes ließen sich Schrauben für die

Fotos: Biokon Saarbrücken, Professor Wilhelm Barthlott, Continental, Bionik TU Berlin, Sabine Scholz



Vorbild Bienenwabe: Leicht, aber extrem tragfähig bei einer großen inneren Oberfläche. Diese Struktur übernehmen industriell gefertigte Waben (rechts). Leichte, aber steife Möbelplatten für Reisemobile sind damit möglich.

Möbel konstruieren. Ein Ast wächst nur dort dicker, wo er ohne das zusätzliche Material abbrechen würde. Anders gesagt: Material lässt sich dort entfernen, wo es nicht zur Stabilität beiträgt.

„So können wir Maschinenteile bauen, die leichter sind, aber trotzdem fester“, erklärt der Physiker und führende Bionik-Experte Claus Mattheck, 55, im Internet. Diese Erkenntnis hat zum Beispiel Opel in Form neuer Motorhalter umgesetzt, die deutlich leichter, dafür aber stabiler sind.

Solche Vorteile könnten ebenso bei kleineren stoßdämpfenden Bauteilen am Rahmen gelingen – durch den

Einsatz von Metallschaum. Dieser Werkstoff weist eine ähnliche Struktur auf wie das Innere von Knochen und spart damit bis zu 90 Prozent Gewicht ein.

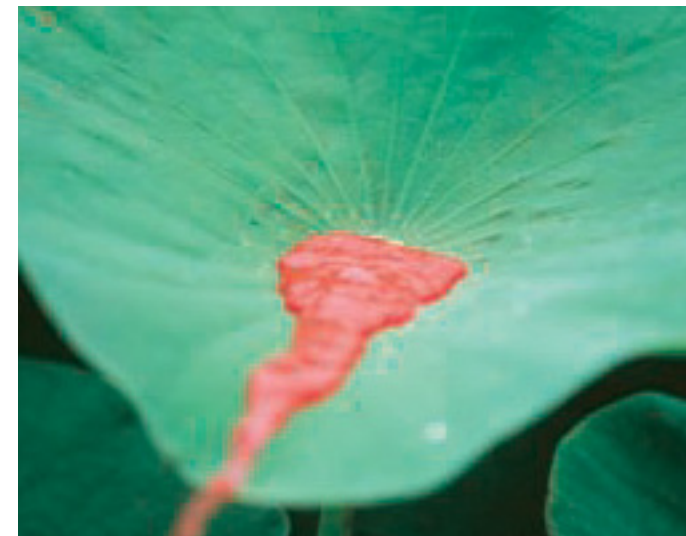
Einen solchen Effekt würden auch strapazierfähige Textilien erzielen, gewoben aus Fasern, die in ihrer Struktur Spinnenfäden gleichen. Allerdings haben Forscher bisher das Rätsel des extrem belastbaren seidenen Fadens nicht geknackt – trotz steter Bemühungen.

Vorteile könnte zudem der hochgelobte Lotus-Effekt bringen: Er beschreibt die Selbstreinigung einer Oberfläche dank einer Mikro-Struktur wie auf dem Blatt der Lotus-

Pflanze. Entdeckt hat ihn Professor Wilhelm Barthlott vom Botanischen Institut der Universität Bonn und dafür weltweite Anerkennung und Preise bekommen.

Lack wie ein Blatt – und immer sauber

Die Krux: Die blitzblanke Hoffnung auf sich selbst reinigende Fahrzeuge hat sich bisher nicht erfüllt. Lack mit dem Lotus-Effekt könnte einem zu starken Abrieb durch Schmutzpartikel im Fahrtwind ausgesetzt sein, die Mikrostruktur ginge möglicherweise dadurch verloren. Obendrein ist ein solcher Lack matt, glänzt also nicht und entspricht nicht



Vorbild Lotus-Pflanze: Eine Mikrostruktur auf dem Blatt hält dessen Oberfläche stets sauber. Selbst Kleber haftet nicht, Wasser spült allen Schmutz davon.





Vorbild Katzenpfote: Das Profil des Conti Sport Contact 2 verändert je nach Belastung seine Aufstandsfläche. Seine Gummimischung orientiert sich an den Fähigkeiten des Spinnnetzes. Das Profil des Winterreifens (unten) ist den Füßen des Baumfrosches abgeguckt.



eine mikrostrukturierte Oberfläche wie beim Lotus-Effekt.

Anleihen aus der Natur könnte auch eine neue Verbindung im Reisemobilbau liefern: ein spezieller Kleber statt Schrauben. Als Vorbild hierzu dienen Muscheln. Sie entwickeln ein Sekret, das sie bombenfest an den Untergrund klebt – sogar unter Wasser. Ein solcher Klebstoff fände Einsatz innen wie an der Außenhaut eines Reisemobils.

Natürlich müsste ein Reisemobil, das stark am Vorbild der Natur konstruiert ist, eine Brennstoffzelle antreiben. Deren Energie ist Wasserstoff. Bisher ist es relativ aufwändig, dieses Element zu produzieren.

Hier lohnt sich der Blick auf die Photosynthese von Pflanzen: Ließe sich der Vorgang kontrolliert nachahmen, aus Sonnenlicht mit Hilfe fotorezipierender Moleküle in künstlichen Membranen Wasserstoff zu gewinnen, wäre dies ein entscheidender Schritt in der Verbreitung der Brennstoffzelle.

Der Motor würde dann seine Energie an den Antrieb weitergeben. Und schon dreht sich das Rad. Übrigens: Ausgerechnet das Rad stammt allein

dem aktuellen Geschmack. Darum findet solche Farbe gegenwärtig ihren Haupteinsatz an Häuserfassaden.

„Wissenschaftler forschen für die Automobilindustrie nach einer Lösung für Lacke“, weiß Wilhelm Barthlott, 56, „allerdings werden sie immer matt aussehen.“ Das freilich sei gar nicht so schlimm, „dann könnte der Nachbar sofort sehen“, dass dort ein Fahrzeug mit Lotus-Effekt stehe. Schon jetzt aber ließe sich zumindest

die Toilette eines Reisemobils mit dem Lotus-Effekt sauber halten. Zwar wäre dann auch deren Oberfläche matt, dafür aber ganz leicht mit einem Wasserstrahl von jeglichem Dreck zu befreien. Das würde den Komfort im Reisemobil erheblich steigern.

Übrigens: Das Schmutz abweisende Waschbecken, das es schon jetzt zu kaufen gibt, basiert nicht auf Erkenntnissen der Bionik. Den Dreck weist eine schützende Schicht ab, nicht jedoch

Wichtige Internet-Adressen zur Bionik:

www.bionik.ravensburger.de
www.bionik.tu-berlin.de
www.bionik-interactive.com
www.historisches-centrum.de/bionik
www.lotus-effekt.de
www.rwth-aachen.de
www.uni-saarland.de/bionik

vom Menschen – das findet sich in der Natur nicht.

Reifen, die der Bionik gehorchen, gibt es indes schon länger: Im Februar 2001 hat Continental den Sommerpneu Conti Sport Contact 2 vorgestellt. Dessen Gummimischung orientiert sich an der dehnungsfreundlichen und zugleich stabilen Funktion des Spinnnetzes. Obendrein steht für das Profil die Katzenpfote Pate: Es verändert je nach Belastung seine Aufstandsfläche.

Profil vom Frosch – das hält besser

Der Baumfrosch hat Continental geholfen, den Reifen Winter Contact TS 780 zu entwickeln – oder besser gesagt: die wabenförmigen Lamellen seiner Füße. Dank dieser Struktur bewegt er sich sicher auf glatten Blättern fort – Vorbild für die Lamellen des Pneus, die im Winter auf glatter Fahrbahn greifen müssen.

Nun fehlt noch die Fähigkeit, sich kollisionsfrei fortzubewegen: In keinem Schwarm rempeln sich Fische oder Mücken an – egal, wie viele durchs Wasser ziehen oder in der Luft tanzen.

„Wissenschaftler versuchen angesichts wachsender Fahrzeugzahlen herauszufinden, wie die Tiere das machen“, verrät Knut Braun, 49, von der Saarbrücker Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik, „hätten wir das kollisionsfreie Auto, müssten Versicherungen kaum noch etwas bezahlen.“

Claus-Georg Petri

BIONIK-KOMPETENZ-NETZ

Sechs Richtige

Das Spinnennetz als Vorbild: Sechs deutsche Universitäten, auf deren Lehrplan die Bionik steht, haben sich zum Bionik-Kompetenz-Netz (Biokon) verwoben. Stetig tauschen die Unis aus Berlin, Bonn, Ilmenau, Münster, Karlsruhe und Saarbrücken Informationen und Erkenntnisse ihrer jeweiligen Forschungsschwerpunkte aus.

Über die Forschung hinaus spricht dieser Verbund die Industrie an, beteiligt sich an Tagungen wie Messen und unterstreicht somit seinen Einfluss auf technische Entwicklung. Eines der kommenden Ziele ist,

die Literatur zum Thema Bionik zu bündeln und im Internet für Laien wie Spezialisten bereitzuhalten.

Weltweit treiben nur relativ wenige engagierte Wissenschaftler und Institute die Bionik voran. Die Arbeit des Biokon trägt dazu bei, dass Deutschland in Europa als führend in puncto Bionik gilt. In die USA, wo der Begriff Bionik seinen Ursprung fand, pflegt das Biokon ständig intensive Kontakte.

Das Internet erleichtert den Blick in das spannende Forschungsgebiet: www.bionik-netz.de.



Enger Kontakt: Sechs deutsche Unis tauschen ständig Informationen über die Bionik aus. Sie verweben sich zum Bionik-Kompetenz-Netz.



GEZERRE UM STELLPLÄTZE

Tragfähiger Kompromiss

Erfolgreich hat die IHK Darmstadt zwischen Campingplatzbesitzern der Region Odenwald und der Stadt Reichelsheim als Betreiber des Stellplatzes vermittelt.

„Wir standen mächtig unter Beschuss der Campingplatzbetreiber“, erklärt Gerd Lode, 55, Bürgermeister von Reichelsheim im Odenwald. Zusätzlich machte die IHK Darmstadt, welche die Interessen der Campingplatzbesitzer vertrat, der Stadt ordentlich Druck.

Zankapfel war der nahe am Stadtzentrum gelegene kostenlose städtische Stellplatz in Reichelsheim. Geschäfte und Restaurants liegen nur 300 Meter entfernt – einer der Gründe, weshalb der Platz auch im Winter gut besucht ist.

„Gastwirte und Einzelhändler profitieren deutlich von den mobilen Urlaubern, bei denen das Geld recht locker sitzt“, erklärt der Bürgermeister. „Diese Gäste geben viel mehr aus, als Campingplatz-Touristen jemals in die Stadt getragen haben.“

Doch das interessiert die Campingplatzbetreiber wenig. Sie kontern: Der Stellplatz sei Verschwendung von Steuergeldern und eine überaus ungerechte Wettbewerbsverzerrung. „In diesem Jahr ist kein einziger Reisemobilist auf meinen Platz gekommen“, beklagt Peter-Michael

Bauer, Besitzer des Campingplatzes Lindenfels-Schlierbach, seine Misere. „Wir sind regelrecht von Stellplätzen umzingelt.“

Deshalb forderten die Campingplatzbetreiber die Stadt auf, Parkgebühren für Reisemobile zu erheben und deren Aufenthalt auf 24 Stunden zu beschränken. Als sich die Stadt nicht rührte, verschafften sich die Camping-Chefs Gehör bei der IHK Darmstadt. Als zahlende Mitglieder forderten sie die Kammer auf, ihre Interessen gegenüber der Gemeinde Reichelsheim zu vertreten. Deshalb intervenierte die IHK Darmstadt bei der Gemeinde Reichelsheim – und nahm sich Zeit, die Argumente der anderen Seite anzuhören.

Mit Erfolg: Martin Proba, 37, Geschäftsbereichsleiter Unternehmensförderung der IHK Darmstadt, hat im Gespräch mit der Gemeinde Reichelsheim einiges in puncto Stellplätze dazugelernt. Die Diskussion mit Bürgermeister Gerd Lode empfand er als äußerst konstruktiv.

Vollends wendete sich das Blatt zugunsten der Reise-

HESSEN-TOURISTIK GIBT NACH Chance vertan

Eigentlich hatte der Hessen Touristik Service e.V. eine Broschüre sowohl für Caravaner als auch für Reisemobilisten geplant. Auf Druck des Landesverbands der Campingplatzunternehmer in Hessen (VCH), der das Gemeinschafts-Verzeichnis letztendlich erstellte, listet die Broschüre jedoch nur gebührenpflichtige Stellplätze auf – genau vier an der Zahl.

Hans-Jürgen Sasse, Pressereferent der Hessen Touristik, bedauert: „Uns wäre es recht gewesen, wenn auch die kostenlosen Stellplätze aufgelistet wären. Jetzt haben wir eben einen Kompromiss.“ Die Broschüre „Urlaub auf dem Campingplatz“ ist kostenlos anzufordern, Tel.: 0611/778800.

mobilitäten, als sich ein Dritter in die Diskussion einschaltete und dem Hickhack die nötige Würze verlieh: Armin Treusch, Reichelsheimer Gastronom und zweifacher Restaurantbesitzer, haute ordentlich auf den Putz: „Auch ich bin ein gut zahlendes Mitglied der IHK“, betonte der 43-Jährige vehement. „Und wie wir profitieren alle Reichelsheimer Einzelhändler und Gastwirte – allesamt Mitglieder der IHK – von den ausgabenfreudigen Reisemobil-Touristen“, ergänzte seine Frau Elke.

Eindringlich legte Treusch als Vorsitzender des Hotel- und Gaststättengewerbes im Oden-

Fotos: Lode, Scholz, Treusch



Prima Angebot:
Armin Treusch organisiert jeden Monat einen Kochkurs, den auch Reisemobilisten gern besuchen.



Zufriedene Runde: Küchenmeister Treusch, IHK-Vertreter Proba, Bauamt-Mitarbeiter Laub und Bürgermeister Lode (von links).

waldkreis dem IHK-Vertreter dar, dass er nicht auf seine bis zu 400 Reisemobil-Gäste jährlich verzichten kann und will.

Das hat den anfangs skeptischen IHK-Vertreter restlos überzeugt: „Von den Reisemobil-Touristen profitiert der gesamte Fremdenverkehr der Region ganz ordentlich“, bricht er eine Lanze für die mobil Reisenden. Prompt lenkte die IHK Darmstadt in Richtung Reisemobil-Tourismus ein, betonte jedoch, dass es eine ihrer wichtigen Aufgaben sei, unter den einzelnen Gewerbetreibenden zu vermitteln. Kurzerhand schlug Proba einen Kompromiss vor, den beide Seiten akzeptierten:

Im November 2002 installierte die Gemeinde zusammen mit der IHK auf dem Stellplatz an der Entsorgungsstation ein großes Schild, das auf die sieben umliegenden Campingplätze hinweist: „Liebe Gäste, wir freuen uns, dass Sie

Reichelsheim und den Odenwald besuchen. Dieser Wohnmobilstellplatz ist gedacht, Ihren Aufenthalt komfortabel zu gestalten. Für längere Aufenthalte und Übernachtungen empfehlen wir Ihnen die Campingplätze der Region.“

In der Nachbargemeinde Lindenfels, die ebenfalls einen kostenlosen Stellplatz betreibt und von umliegenden Campingplätzen bedrängt wird, will die IHK demnächst ein ähnliches Schild aufstellen.

„Das Schild bringt mir keinen einzigen zusätzlichen Reisemobilisten auf den Platz“, ärgert sich Peter-Michael Bauer und deutet an, dass er sich mit dieser Lösung nicht zufrieden geben will. Doch Lindenfels' Bürgermeister Oliver Hoepner, 38, bleibt hart: „Mit Hilfe der Spendenkasse arbeitet der Platz kostendeckend – Reisemobilisten sind bei uns weiterhin gern gesehene Gäste.“ sas

MOTORCARAVAN 2003

Die Freizeit
nehm ich mir!



Unser neuer Katalog entführt Sie in den Urlaub.

Mit unseren LMC-Reisemobilen ist die Toskana ein leicht erreichbares Traumziel. Durch ihre innovativen Detaillösungen, ihr schickes Außendesign sowie die gewohnt hohe Verarbeitungsqualität lassen sie keine Wünsche offen und versprechen hohen Urlaubsgenuss von Anfang an.

Überzeugen Sie sich am besten selbst und fordern den neuen Katalog an.

☐ „Caravan 2003“

☐ „Motorcaravan 2003“

Absender:

LMC
LORD-MÜNSTERLAND-CARAVAN

LMC Caravan GmbH · Postfach 12 02
D-48331 Sassenberg · Telefon (0 25 83) 2 70 · Telefax (0 25 83) 2 71 38
Internet: <http://www.lmc-caravan.com> · E-mail: contact@lmc-caravan.de



Die Lösung: Bürgermeister Lode (rechts) und IHK-Vertreter Martin Proba vor der Hinweistafel auf dem Stellplatz Reichelsheim.

KURZ & KNAPP

Spende statt Geschenke

Alle Jahre wieder: Zum zweiten Mal hat Truma, Putzbrunn, auf Weihnachtsgeschenke für die Truma-Kunden verzichtet und dem Clemens-Maria-Kinderheim in Putzbrunn 10.000 Euro gespendet. Freude für die Kinder: Günter Ultes, Truma Geschäftsführer Vertrieb und Marketing, überreichte den Scheck an Schwester Gabriele, der Leiterin des Kinderheims.

Fiat erfolgreich

Von Juli bis einschließlich September 2002 sind in Deutschland 2.622 Fiat-Transporter zugelassen worden (Vorjahr: 2.447 Fahrzeuge). Das entspricht einem Marktanteil von 10,2 Prozent (Vorjahr 9,8 Prozent). Damit ist Fiat weiterhin bester Importeur – hinter Mercedes-Benz und Volkswagen.

Messe in Verl-Kaunitz

Die dritte Mobile Freizeit steigt vom 15. bis 16. Februar 2003 an der Ostwestfalenhalle in Verl-Kaunitz bei Gütersloh. Zu sehen sind auf dem Außengelände mehr als 100 Freizeitfahrzeuge sowie Yachten und Boote. Geöffnet ist die Messe von 10 bis 18 Uhr, Eintritt: fünf Euro, Kinder bis 14 Jahre freien Eintritt. Tel.: 05733/8465.

Im März nach Niebüll

Bis zu 90 Reisemobile lädt der Handels- und Gewerbeverein der nordfriesischen Gemeinde Niebüll vom 21. bis 23. März 2003 ein. Motto: grenzenlos offen – auch für mobiles Reisen. Mit dabei dürfen auch Mitglieder der Nord-Club-Runde sowie des dänischen DACF sein. Außer dass der Sonntag verkaufsoffen ist, stehen das genaue Programm sowie die Teilnahmegebühr noch nicht fest. Infos bei Holger Jessen, Tel.: 04661/5555, Fax: /20419, Internet: www.hgv-niebuell.de.

BORDATLAS 2003 IM HANDEL

Stellplatzführer mit Kult-Status



So sieht er aus: Der Bordatlas 2003 von REISEMOBIL INTERNATIONAL ist im Handel.

Mehr als 2.400 Stellplätze in 20 Ländern Europas, 1.500 Entsorgungsstationen in Deutschland, 486 Seiten dick und 1,8 Kilogramm schwer – mit dem Bordatlas 2003 bringt REISEMOBIL INTERNATIONAL wieder einen Stellplatzführer der Superlative auf den Markt. Ab 17. Januar ist das Standardwerk fürs Fahrerhaus

im Zeitschriftenhandel erhältlich. Reisemobil-Fans tauschen untereinander Tipps für Stellplätze wie Feinschmecker die Adressen begabter Köche: Für immer mehr Reisemobilisten ist der Stellplatz die bessere Alternative. Nicht von ungefähr: Ausstattung und Service an den Stellplätzen werden professioneller, und die Anbieter haben die Kaufkraft der Mobilisten entdeckt. Leider auch mit negativen Begleiterscheinungen.

So darf auch ruhig einmal die Gegenseite dargestellt werden: 120 Stellplätze hat die Redaktion aus dem Bordatlas eliminiert, weil die Leistung dort einfach nicht mehr stimmt. Soll heißen: Nach wie vor recherchiert REISEMOBIL INTERNATIONAL alle Stellplatz-Mitteilungen der treuen Bordatlas-Fangemeinde sorgfältig nach, prüft die Informationen, ergänzt sie und ermittelt dazu weitere Service- und Reisefakten. Das Ergebnis: Ein Nachschlagewerk mit Kult-Status, wie die vielen positiven Leser-Reaktionen betätigen.

Natürlich bildet auch im Bordatlas 2003 Deutschland mit über 1.750 Stellplätzen den Schwerpunkt. Nach bewährtem Muster sind die Plätze in Gemeinden, an Restaurants, Freibädern, Museen, Burgen, bei Landwirten und Winzern über ein einfaches Suchsystem via Karte und alphabetisches Orts-Register leicht und schnell zu finden.

Deutlich indes tragen auch die Bemühungen Früchte, den Leserwünschen nach Stellplätzen im europäischen Ausland nachzukommen: knapp 700 Stellplätze in nunmehr 19 Ländern lautet der positive Trend.

Den Bordatlas 2003 gibt's – abgesehen von der Premiere auf der Stuttgarter CMT – bei guten Reisemobil-Händlern, im Zeitschriftenhandel und direkt beim DoldeMedien Verlag, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Tel. 0711/13466-22, Fax -68, E-Mail info@dolde.de. Er kostet wie im Vorjahr 14,90 Euro. Bei Direktbestellung kommt eine Versandkostenpauschale von 4 Euro im Inland dazu, 8 Euro im Ausland.

BIKER TREFFEN SICH IN THIERSTEIN

Spaß auf zwei Rädern

Allen, die gern Motorrad fahren und im Reisemobil durch die Gegend touren, bietet die Gemeinde Thierstein im Fichtelgebirge etwas Besonderes: Sie lädt bike-begeisterte Reisemobilisten Mitte Mai 2003 zu einem dreitägigen Treffen ein. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Das Programm umfasst eine gemütliche Tagestour auf zwei Rädern durch Fichtelgebirge und Steinwald, einen Abend am Lagerfeuer unterhalb der Burgruine Thierstein

sowie ein Weißwurstfrühstück. Unterkunft ist nur im Reisemobil möglich: Nicht einmal eine Zeltstadt kann auf dem Gelände erwachsen, da die nötige Sanitär-Infrastruktur nicht vorhanden ist. Nach einem Hotel in der Nähe, in dem Biker ohne Reisemobil absteigen können, wird gegenwärtig noch gesucht.

Damit die Gemeinde genauer planen kann, bittet sie jetzt schon um Anmeldungen. Infos bei Reinhard Kaiser, Tel.: 09235/811, E-Mail: r.kaiser.811@lycos.de, Internet: www.thierstein.de.



Illustre Kulisse: In Thierstein sollen sich im kommenden Mai Motorrad fahrende Reisemobilisten zu einem schönen Wochenende treffen.

HU-INTERVALLE

Längere Fristen kommen

Gute Nachricht für Besitzer von Reisemobilen mit einer zulässigen Gesamtmasse zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen: Die verlängerten Intervalle für die Hauptuntersuchung (HU) kommen „zeitnah zum Jahresbeginn 2003“. Das versicherte ein Sprecher des Bundesverkehrsministeriums. Die letzten Hürden der Gesetzgebung habe die neue Regelung durchlaufen. Sie sieht vor, dass Reisemobile ■ bis 3,5 Tonnen zum ersten Mal im dritten Zulassungsjahr zur HU müssen, danach alle zwei Jahre.



Wieder längere Fristen: Reisemobile über 3,5 Tonnen müssen künftig nicht mehr jedes Jahr zur HU.

SEA-SERVICESTATION

Erster Stützpunkt: Nordhessen

Knocks Motors – so heißt der erste Handelsbetrieb, der in Deutschland für die SEA-Gruppe Reisemobile der Marken Mobilvetta und Miller, Elnagh und SEA, Dinghy und Mc Louis betreut. Der Betrieb liegt in Diemelstadt-Ammenhausen an der A 44, Ausfahrt Diemelstadt.

Er beschäftigt acht Mitarbeiter und verfügt über eine 240 Quadratmeter große, modern ausgestattete Halle. Das Angebot umfasst Arbeiten am Wohnaufbau, Unfallinstandsetzung sowie Reparaturen an reisemobil-typischen Geräten. Info-Tel.: 05694/99099-0, Fax: -2.



Das Team: Knocks Motors betreut Reisemobile der SEA-Gruppe.

Extraklasse
serienmäßig!

RMB bietet Ihnen **mehr:**

RMB bietet Ihnen **die Freiheit zu wählen!**

Den **Wohnmobil-Grundriss**, der Ihren Ansprüchen entspricht. Die

Ausstattungsdetails, die zu Ihnen passen. Exklusivität gibt's bei RMB inklusive! **Markantes Außendesign, edelste Materialien im Inneren:** ausgewählte Hölzer, robuste Stoffe, hochwertiges Leder. Top-Design, Top-Qualität, Top-Karosserie und höchster Reisekomfort durchs ganze Jahr dank eines ausgeklügelten Heizsystems.

Besuchen Sie uns auf der CMT in Stuttgart, 18.-26.01.03, Halle 5.2 der CBR in München, 15.-23.02.03, Halle A3



WHITE STAR

WHITE STAR - ein starker Typ, durchdacht bis ins Detail.

Acht Grundrisse – Integriert oder Alkoven – und viele Extras serienmäßig.



RMB Pilote GmbH Grimmenstein 13 • 88364 Wolfegg
Tel. 0 75 27 / 96 90 • Fax 0 75 27 / 53 47 • www.rmb-pilote.com

RMB in Ihrer Nähe ...

DEUTSCHLAND GlobeMobil, Osterholzer Heerstr. 215, 28307 Bremen, ☎ 0421/402527, www.globemobil.de
Caravan Center Offenbach, Sprendlinger Landstr. 180, 63060 Offenbach
☎ 069/83003548, www.caravaning-center-offenbach.de
Caravan-Center-Nolan, Rudolf-Diesel-Str. 3, 86508 Rehling
☎ 08237/962315, www.caravan-center-nolan.de
Riepert Fahrzeugbau GmbH, Florinstr. 15, 56218 Mülheim-Kärlich
☎ 0261/9223434, www.riepert.de
Franz Spürkel KG, Hernerstr. 259, 44809 Bochum, ☎ 0234/90432-25, www.spuerkel.de
SCHWEIZ WOHNMOBILE DORNEGG GmbH, Gempenstr. 30, CH-4143 Dornach
☎ 0041/61/7019770, www.wdwohnmobil.ch
ÖSTERREICH Gebetsroither Wohnwagen & Reisemobile GmbH, Hauptstr. 6, A-8940 Liezen/Weissenbach, ☎ 0043/3612/26300, www.gebetsroither.com
NIEDERLANDE ROSSEL Recreatie, Industrieweg 8a, Straat nr. 72, NL-3433 NL Nieuwegein
☎ 0031-30-6061314, www.rosselrecreatie.nl

KURZ & KNAPP

Gebrauchte in Hamburg

Reisen Hamburg 2003: Mit erweitertem Angebot präsentiert sich die 26. Internationale Ausstellung für Tourismus und Caravan vom 5. bis 9. Februar auf dem Hamburger Messegelände. Ein Novum ist eine Auswahl gebrauchter, maximal drei Jahre alter Reisemobile und Caravans. Die Messe öffnet täglich von 10 bis 18 Uhr, Eintritt sieben Euro, Tel.: 040/35690.

Moby Lines 2003

Die Fährlinie Moby Lines hat ihren Katalog 2003 fertig. Ab sofort steht obendrein die Buchungshotline „Best Price“ offen. Hauptziele sind Korsika und Sardinien, Sondertarife gibt es auch besonders für Freizeitfahrzeuge. Zu bestellen ist der kostenlose Prospekt telefonisch: 0611/1402-0, Fax: -244, Buchungen im Internet: www.mobylines.de.

Marokko-Tour fällt aus

Wegen des drohenden Angriffs auf den Irak hat Wewo-Tours seine für März 2003 geplante Marokko-Tour storniert. Als Ersatz für Marokko nimmt Wewo eine Ostpreußen-Reise in sein Jahresprogramm 2003 auf. Info-Tel.: 06435/961600, Internet: www.we-wo.de.

Schau in sieben Hallen

Mit dem Partnerland Türkei und einem internationalen Angebot aus Tourismus, Wassersport und Caravaning präsentiert sich die 34. CBR in München auf 77.000 Quadratmetern. Vom 15. bis 23. Februar 2003 öffnet die Messe in sieben Hallen täglich von 10 bis 18 Uhr. Eintritt neun Euro.

Meeks bei Carthago

Erich Meeks, früher Vertriebsleiter bei Concorde und Phoenix, ist seit Ende 2002 bei der Marke Carthago, Schmalegg. Sein Aufgabenbereich umfasst Sonderaufgaben in den Bereichen Händlerakquise und Betreuung, Messen, aber auch Produktentwicklung.

RECHTSPRECHUNG

Nutzungsausfall gerichtlich bestätigt

Der durch einen Unfall bedingte Ausfall eines Reisemobils stellt einen ersatzfähigen Vermögensschaden dar. Dies geht aus einem Urteil des OLG Düsseldorf hervor (AZ: 1 U 157/99 vom 28. August 2000). Das Gericht setzte den Tagesersatz auf 125 DM fest.

Damit widersprach das OLG der Ansicht des OLG Hamm, ein solcher Schaden sei davon abhängig, ob das Reisemobil als tägliches Transportmittel genutzt wird, ähnlich einem Pkw: Der Anspruch auf Zahlung einer Ausfallentschädigung sei nicht auf Pkw beschränkt. Die ständige Verfügbarkeit eines Reisemobils sei als geldwerter Vorteil anzusehen, fanden die Düsseldorfer Richter. Dabei komme

es für die Entschädigung des Nutzungsausfalls eben nicht darauf an, ob der Besitzer sein Mobil tatsächlich tagtäglich benutze. Wie der Geschädigte sein Reisemobil nutzt, habe Einfluss lediglich auf die Höhe der Ausfallentschädigung.

Laut Urteilsbegründung stehen „Reisemobile ihrem Verwendungszweck nach Pkw ... weitaus näher als etwa Lkw oder Omnibusse. Mit Wohnwagen sind sie nicht vergleichbar.“ Und weiter: „Es ist kein hinreichender Grund ersichtlich, nur wegen der in einem Reisemobil zusätzlich vorhandenen Koch- und Waschgelegenheit schadensrechtlich zu differenzieren ... Reisemobile nehmen heute mehr und mehr die Stellung eines Alltagsfahrzeugs ein.“



Den Geschädigten auf die ersatzweise Nutzung seines Zweitfahrzeugs zu verweisen setze voraus, dass sie zumutbar sei. Das war im vorliegenden Fall mit einem Motorrad und einem Geschäftsfahrzeug nicht der Fall.

ÜBERFÄLE AUF REISEMOBILE

Soko „Zugvogel“ eingesetzt

Überfälle an Raststätten deutscher Autobahnen, denen hauptsächlich Reisemobilisten zum Opfer fallen, haben mittlerweile das Landeskriminalamt (LKA) München auf den Plan gerufen: In der bayerischen Landeshauptstadt verfolgt die eigens dafür eingerichtete Sonderkommission (Soko) „Zugvogel“ diese Delikte. Im Jahr 2002 hat diese Soko allein in Bayern 43 Überfälle registriert.

Sie alle verlaufen nach demselben Strickmuster. Detlef Puchert, 49, Pressesprecher des LKA, formuliert: „Überwiegend zum Wochenende und ausschließlich nachts baldern die Gangster eine für sie günstige Gelegenheit aus und öffnen dann gewaltsam, aber leise eine Tür des ausgewählten Fahrzeugs. Zu ihrer Beute zählen Bargeld, Kreditkarten, Laptops und Handys.“

Schlimmer indes ist die Parallele, dass die Verbrecher stets ein narkotisierendes Gas einsetzen, um ihre Opfer zu betäuben. Die wachen erst Stunden später auf, klagen über Übelkeit und Kopfschmerzen und stellen dann fest, dass sie beraubt worden sind.

Bei dem letzten Fall im Jahr 2002, am 12. September, war ein Lkw auf dem Rastplatz Paunzhausen an der A 9 Ziel der Übeltäter. Dessen Fahrer wurde laut LKA eine nicht näher identifizierte Flüssigkeit ins Gesicht gespritzt – er fiel für Stunden in Tiefschlaf. Ergaunerte Beute: 95 Euro aus dem Portemonnaie des Brummi-Piloten.

Bislang konnte die Polizei weder Gas noch Flüssigkeit eindeutig bestimmen. Die Krux daran: Hersteller von Gaswarngeräten können ihre Produkte nur auf eine möglichst breite Palette von Gasen eichen – sich jedoch nicht auf einen bestimmten Stoff festlegen.

Die bayerische Polizei indes fährt weiterhin Streife entlang der gefährdeten Autobahnen zwischen Würzburg, München und Salzburg. Auf Rastplätzen klären die Beamten Reisemobilisten wie Lkw-Fahrer über die Risiken auf, nachts auf einem Rastplatz zu übernachten (siehe Kasten).

Die Soko „Zugvogel“ ist in den kalten Monaten personell abgespeckt. Im kommenden Frühsommer jedoch wird das LKA unverzüglich seine Arbeit fortführen und sogar bundesweit über ähnlich gelagerte Verbrechen informiert werden – vorausgesetzt, die Welle der Überfälle schwappt erneut über deutsche Lande.

DAS RÄT DIE BAYERISCHE POLIZEI URLAUBERN MIT DEM REISEMOBIL

- Denken Sie bitte daran, die Türen Ihres Fahrzeugs sicher zu verschließen.
- Sinnvoll wäre es zudem, die Türen von innen zusätzlich zu sichern (Spanngurte, Riegel).
- Parken Sie nach Möglichkeit nicht in abgelegenen Bereichen des Rastplatzes.
- Lassen Sie Ihre Wertgegenstände nicht im Führerhaus liegen, sondern nehmen Sie diese mit in den Schlafbereich.
- Führen Sie Ihr Handy auch im Schlafbereich mit sich.
- Begeben Sie sich nicht in unnötige Gefahr und verständigen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen unter Notruf 110 sofort die Polizei.



Sicher ist sicher: Besser als auf dem Rastplatz übernachten Reisemobilisten auf einem Stellplatz ein paar Kilometer abseits der Autobahn. Und schöner ist die Atmosphäre allemal, erst recht für Kinder.

NEUZULASSUNGEN IM NOVEMBER 2002

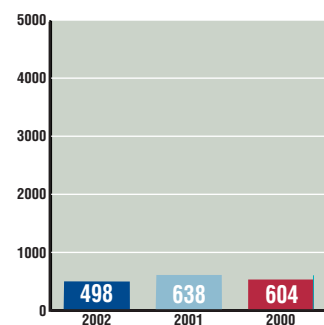
Rückgang deutlicher als erwartet

Dieses Minus ist unübersehbar – zumindest prozentual: 21,9 Prozent weniger neu in Deutschland zugelassene Reisemobile registrierte das Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt. Dass es sich dabei gegenüber dem Vergleichsmo-

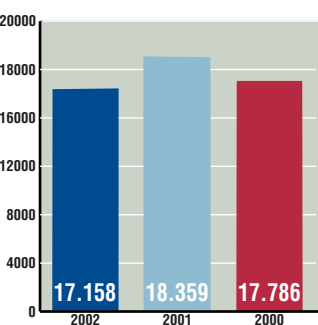
nat des Vorjahres um gerade einmal 140 Einheiten weniger handelt, tröstet wahrscheinlich nur wenig. Unübersehbar sind nämlich auch die Rückgänge im gesamten Kalenderjahr wie in der seit September 2002 währenden Saison.

Dennoch bleibt die Tatsache, dass die Branche 2002 annähernd dasselbe Niveau erreicht hat wie im Jahr 2000. Und damals galt das Ergebnis durchaus als gut. Freilich, in jener Periode standen die Zeichen der Zeit positiver als gegenwärtig.

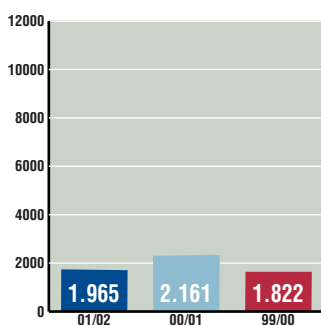
Monat November 2002
Veränderung* -21,9 %



Jahr 2002 Januar - November
Veränderung* -6,5 %



Saison, September - November
Veränderung* -9,1 %



* in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/VDWH

C-B-R '03
MÜNCHEN

15.-23.2.2003

MESSEGELEND OST



Hinein
in den
Caravaning-
Himmel!

- Mega-Caravaning auf 33.000 m²
- Mega-Reiseangebote aus über 60 Ländern
- Mega-Wassersport mit Riesen-Auswahl
- Über 1.200 Aussteller



34. Ausstellung Caravan - Boot - Internationaler Reisemarkt
Hotline (0 89) 9 49-1 15 28



- Wohnwagen-Ausstellung
- Reisemobil-Ausstellung
- Inzahlungnahme
- Finanzierung
- Verkauf- neu und gebraucht
- Wohnwagen und Reisemobile
- TÜV und DEKRA
- Ersatzteile und Zubehör
- Gasabnahme
- Vermietung
- Unfallinstandsetzung



**Großes
Frühlingsfest**
8.+9. März 2003

Gegen Vorlage dieses Gutscheines
erhalten Sie eine kleine Aufmerksamkeit!

Caravan Center Bocholt
Harderhook 29 • 46395 Bocholt
Tel. (0 28 71) 26 00 00 • Fax 26 00 02
www.caravan-center-bocholt.de

URLAUB IM WINTER

Wo sind Winterreifen Pflicht?

Anders als in Deutschland sind Winterreifen in manchen Ländern gesetzlich vorgeschrieben. Soll es also zum Skifahren oder Rodeln ins Ausland gehen, ist es wichtig, die länderspezifischen Bestimmungen zu kennen. Hier einige Beispiele:

■ In Österreich gibt es keine allgemeine Winterreifenpflicht. Die Pneus können aber auf stark verschneiten Bergstraßen vorgeschrieben sein. Gekennzeichnet ist dies dann mit Durchfahrtsverbotschildern mit dem Hinweis „Ausgenommen Fahrzeuge mit Winterausrüstung“ oder Verkehrsdurchsagen weisen darauf hin. Allerdings muss

in Österreich das Profil von Winterreifen mindestens vier Millimeter tief sein, andernfalls sprechen die Österreicher den Reifen die Wintereigenschaften ab.

■ In der Schweiz sind Winterreifen bei entsprechenden Straßen- und Witterungsbedingungen empfohlen. Eine Pflicht gibt es auch dort nicht. Wie in Deutschland können Fahrer mit Sommerreifen bei einem Unfall mithaften.

■ In Frankreich weisen Verkehrszeichen oder Zusatzschilder an Gebirgsstraßen auf die Notwendigkeit von Winterreifen hin.

■ Auch in Italien können Winterreifen je nach Wetter-

lage kurzfristig für bestimmte Streckenabschnitte vorgeschrieben sein. Schilder geben entsprechende Hinweise. Zusätzlich weist das italienische Radio auf Pässe hin, auf denen Winterreifen Pflicht sind.

■ Wer nach Skandinavien reist, sollte beachten, dass in Schweden, Norwegen und Finnland von Oktober bis März Winterreifen generell vorgeschrieben sind. Bei Verstoß drohen hohe Geldstrafen.

■ In Tschechien gibt es keine allgemeine Winterreifenpflicht, in Slowenien dagegen sind Winterreifen in den Wintermonaten gesetzlich vorgeschrieben.

*Achtung bei der Fahrt ins Ausland:
Sind Winterreifen womöglich vorgeschrieben? Auskunft gibt die Tabelle.*

FIT FÜR DIE FAHRT IN DEN URLAUB?

Länderspezifische Bestimmungen zum Thema Winterreifen

Land	Winterreifenpflicht	Besonderheiten
Österreich	nein	Winterausrüstung temporär auf bestimmten Strecken vorgeschrieben, Mindestprofiltiefe für Winterreifen 4 Millimeter
Schweiz	nein	Winterreifen werden empfohlen, bei Unfällen haften Sommerreifenfahrer mit
Frankreich	nein	Verkehrszeichen und Zusatzschilder weisen auf die Notwendigkeit von Winterreifen hin
Italien	nein	Winterausrüstung temporär auf bestimmten Strecken vorgeschrieben, Schilder geben Hinweise
Schweden	ja	bei Verstoß hohe Geldstrafen
Norwegen	ja	bei Verstoß hohe Geldstrafen
Finnland	ja	bei Verstoß hohe Geldstrafen
Tschechien	nein	keine Besonderheiten
Slowenien	ja	keine Besonderheiten
Dänemark	nein	keine Besonderheiten

Quelle: Initiative Pro Winterreifen, c/o DVR

URLAUB IN MECKLENBURG-VORPOMMERN ZU GEWINNEN

Vier Nächte an drei Zielen

So macht der Urlaub Spaß: Gleich drei Campingplätze in Mecklenburg-Vorpommern verlosen je vier Nächte Aufenthalt – in REISEMOBIL INTERNATIONAL. Die Anlagen, sie gehören zu den besten des nordöstlichen Bundeslandes, liegen so, dass sich prima eine Rundreise organisieren lässt:

- Camping Alt Schwerin an der Seenplatte,
- Camping Freesenbruch am Ostseebad Zingst,
- Camping Pommernland im Ostseebad Zinnowitz auf Usedom.



Ein Höhepunkt der Reise durch Mecklenburg-Vorpommern: Abstecher zum Schweriner Schloss.

Zwar steigt das Preisrätsel zur CMT 2003 in Stuttgart – schließlich ist Meck-Pomm Caravanning-Partnerregion –, mitmachen dürfen aber alle Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Um eine Chance auf den attraktiven Gewinn zu haben, müssen Sie nur folgende Frage richtig beantworten:

Wie heißt die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern?

Bitte schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie sie an die Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Meck-Pomm“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart oder schicken Sie eine E-Mail an: raetsel@dolde.de.

Einsendeschluss ist der 15. Februar 2003. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Vergnügen – und viel Glück.

Foto: Claus-Georg Petri

Ein Höhepunkt der Reise durch Mecklenburg-Vorpommern: Abstecher zum Schweriner Schloss.

HYMER-PREISAUSSCHREIBEN

Italiener gewinnt in San Marino

Stefano Bonini aus Siena in Italien heißt der Gewinner des Preisausschreibens von San Marino und Hymer. Die offizielle Übergabe des Hauptpreises, eines Hymer-Camps Swing 544 K, fand am 9. Dezember bei Hymer in Bad Waldsee statt – im Beisein von Erwin Hymer.

Vom 2. Januar bis 30. September 2002 hatte jeder Reisemobilist und Caravaner, der mit seinem Fahrzeug San Marino besuchte, die Chance, das Reisemobil im Werte von 35.000 Euro zu gewinnen.

Fast 80 Prozent aller Einsendungen kamen aus Deutschland. Wegen des großen Erfolges überlegen die

Hymer AG und San Marino, im Jahr 2003 einen weiteren Wettbewerb durchzuführen.



Vom Chef persönlich: Erwin Hymer (rechts) hat der glücklichen Gewinner-Familie das Reisemobil übergeben.



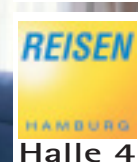
Reisemobile *Reisen erster Klasse*



Besuchen Sie uns doch!



Halle 5.2



Halle 4



Halle A4

Behaglichkeit und Atmosphäre – in Ihrem Phoenix-Reisemobil. Auch mit Gästen genießen Sie Ihre großzügige Sitzgruppe für gemütliche Runden. Die großen Dach- und Seitenfenster sorgen für die angenehme Helligkeit in Ihrem Phoenix-Reisemobil. In der Garage unter der Sitzgruppe ist Platz für zwei Fahrräder und Ihre Freizeitausrüstung. Steigen Sie ein in die Phoenix-Klasse!



Ihre Phoenix-Vertragshändler:

23866 Nahe Reimers Reisemobil Kronskamp 3 Tel. 0 45 35 / 59 19 30 Fax 0 45 35 / 22 40	56218 Mülheim-Kärlich Riepert Fahrzeugbau Florinstraße 15 Tel. 02 61 / 9 22 34-34 Fax 02 61 / 9 22 34-36	81243 München Freizeitfahrzeuge B. Glück GmbH & Co. Bodenseestraße 165 Tel. 0 89 / 89 70 30-0 Fax 0 89 / 89 70 30-15
29683 Dorfmark Löwe Reisemobile Freizeit Hobby Leerenstraße 25 Tel. 0 51 63 / 29 09-0 Fax 0 51 63 / 29 09-31	63069 Offenbach Caravanning Center Offenbach Sprendlinger Landstr. 180 Tel. 0 69 / 83 00 35-48 Fax 0 69 / 83 00 35-56	NL-5761 RW Bakel Linders Kampeerauto's Peter Linders Bolle Akker 3 Tel. 0492-34 25 08 Fax 0492-34 25 94
34266 Niestetal Camping- & Mobil- Center Gaebel Hannoversche Straße 17 Tel. 05 61 / 52 96 31-0 Fax 05 61 / 52 96 31-9	74257 Untereisesheim Wenzel GmbH Im Kressgraben 33 Tel. 0 71 32 / 4 45 87 Fax 0 71 32 / 99 03 88	CH-3800 Interlaken TOP CAMP AG Fabrikstraße 21 Tel. 033-82 34 04-0 Fax 033-82 34 04-1

46539 Dinslaken
reisemobile plus
Uwe Krajewski
Schöttmannshof 5
Tel. 0 20 64 / 47 74 24
Fax 0 20 64 / 47 74 26
www.reisemobile-plus.de



Phoenix-Reisemobile · Schell Fahrzeugbau KG
Sandweg 1 · 96132 Aschbach
Tel. 0 95 55 / 92 29-0 · Fax 0 95 55 / 92 29-29
www.phoenix-reisemobile.de · info@phoenix-reisemobile.de

SCHWARZ MOBILE FREIZEIT

Kayhude, künftiges Caravaning-Paradies

In Kayhude bei Hamburg baut Schwarz Mobile Freizeit an der B 432 einen riesigen Freizeitpark mit drei Hallen. Die Erdarbeiten auf dem 1998 erworbenen, 18 Hektar großen Gelände, von denen 42.000 Quadratmeter als Nutzfläche ausgewiesen sind, laufen bereits.

1999 begannen die Gebrüder Schwarz zu planen. Kalkuliert haben sie Kosten von sechs Millionen Euro. Der Baubeginn für die Gebäude ist für das Frühjahr 2003 vorgesehen. In Baustufe 1 entstehen

die Verkaufshalle für Neufahrzeuge und Zubehör sowie die Büroräume. Eine zweite Halle, ausgelegt für Zubehör, ist für die zweite Stufe geplant. Im dritten Schritt kommen eine weitere Halle sowie verschiedene Pavillons hinzu.

Welche Entwicklung: Im Oktober 1971 hatte Heinz Schwarz sein Caravan Center eröffnet. 1986 nannte er es in Schwarz Mobile Freizeit um. Anfang der 90er Jahre folgte der moderne Neubau des exklusiven und größten Dethleffs-Händlers.

Inzwischen haben die drei Söhne Bernd, Burkhard und Holger die Geschäfte übernommen. Zu ihrem Plan eines Freizeitparks vor den Toren Hamburgs gehören eine Ver- und Entsorgungsstation, fünf Stellplätze am Waldrand sowie ein Fiat-Service. Seit dem Herbst stehen auf dem Gelände die ersten Fahrzeuge und ein Verkaufsbüro. Interessierte dürfen also schon jetzt einen ersten Blick riskieren.

Freizeit-Park: Vor den Toren Hamburgs entsteht ein großes Handelszentrum.



Foto: Schwarten-Aeppler

TIBET-SHOW BEI HERZOG

Mythos und Gegenwart

Zu einer Multi-Visions-Show über Tibet hatte das Freizeitzentrum Herzog in Kirchheim am Neckar Ende November geladen. Der Fernsehjournalist und Himalaya-Kenner Dieter Glogowski zog so viele Zuschauer in seinen Bann, dass die nur dicht gedrängt in dem riesigen Foyer des Zeltherstellers Herzog Platz fanden. Die Einnahmen der Dia-

Show sollen dem Bau von Schulen und sozialen Einrichtungen in Tibet zugute kommen. Parallel dazu bot ein Basar der Deutsch-Nepalesischen Hilfsgemeinschaft handgefertigte Produkte im Foyer des Freizeitmarktes an. Der Erlös soll in gemeinnützige Projekte Nepals fließen. Infos über weitere Aktionen bei Herzog: Tel.: 07143/89440.



Foto: Sabine Scholz

Stieß auf großes Interesse: Journalist und Himalaya-Kenner Dieter Glogowski zu Gast bei Herzog – inmitten der vielen reisefreudigen Besucher.

VIGNETTE FÜR DIE SCHWEIZ

Anrufen

Wer eine Vignette für die Schweiz braucht, bekommt sie außer an der Grenze auch telefonisch oder via Internet. Fürs Jahr 2003 kostet sie 27,50 Euro – bei den genannten Bestellmöglichkeiten kommt noch das Porto dazu.

Zu ordern ist die Vignette unter der gebührenfreien Nummer 00800/10020030. Außerdem ist sie im Internet anzuklicken: Wer bis 16 Uhr bei der Internetadresse der Deutschen Post www.efiliale.de ordert, bekommt die Vignette schon am nächsten Tag ins Haus geliefert. Eine weitere Bezugsquelle ist die Internetadresse www.myswitzerland.com.




Wenzel GmbH
 Ihr kompetenter Partner für
Phoenix
 Reisemobile
 Wir haben die große Auswahl:


nur 174 900,- €
 Phoenix 8700L, Mod.02, MB 815 D, 152 PS, 7,49 t
 5 Gang-Getriebe, 120 l Kraftstofftank, ABS, Komfort-
 Sitze, Metallic-Lackierung Silber, einschalige GFK-
 Kabine, 100% Winterfest, 165 l Kühlschrank, Echtholz-
 Möbel „Kirsche“ Wohnraumklima, Keramik-
 Toilette mit Festtank 120 l, Frischwasser 240 l,
 Markise 6m, GPA Travel-Multimedia, Lederpolster
 Arona Torro, u.v.m. Musterwagen ca. 3800 km,
 keine Zulassung


nur 190 000,- €
 Phoenix 8200 I, Mod.03, MAN L 2000, 220 PS
 Metallic-Lackierung, Komfortpaket, Markise 5,5 m,
 Küchenwinkelplatte Corian, Toilette mit 120 l
 Fäkalientank, vollautom. SAT-Anlage inkl. TFT-
 Flachbildschirm, Polster Nappa Delphi dorado,
 u.v.m.


nur 185 900,- €
 Phoenix 9600 SC, Mod.03, MAN L 2000, 9.225
 LLC, 220 PS (PKW-Garage Fiat Seicento) 9,2 l,
 Platin Silbermetallic, PKW-Garage, Luftfederung
 Hinter-achse, Komfortpaket, TV, Geschirrspüler,
 Klima, Heckbett 236 x 250 cm, großes Bett im
 Alkoven, Winkelküche, große Mittelaltgruppe,
 135 l Kühlschrank, Keramik-Toilette mit Festtank
 240 l, Holzdekor: Edel-Kirsch, Polster Arona torro,
 u.v.m.
 Fiat Seicento Sport NEU!
 sowie weitere Neuwagen
 Der weiteste Weg lohnt!


 Halle 5.2
 Im Kressgraben 33
 74257 Untereisesheim
 Telefon 0 71 32 - 4 45 87
 Telefax 0 71 32 - 99 03 88
 info@wenzel-reisemobile.de
 www.wenzel-reisemobile.de

ADAC-CAMPINGFÜHRER 2003

Neues Sternbild

Wie die Sterne am Himmel den Seefahrern den Weg weisen, so ist der ADAC-Campingführer auch für viele Reisemobilisten das Leitsystem zu europäischen Campingplätzen. Was in den beiden rund 1.000 Seiten starken Bänden über insgesamt 5.500 europäische Campingplätze steht, haben Horst Nitschke, seine 20 Redakteure und 27 Inspektoren umfassend recherchiert, redaktionell aufbereitet und akribisch bewertet.

Auch für Ausgabe 2003, die Mitte Februar erscheint, sind alle Daten aktualisiert, in weiten Teilen überprüft und, ganz neu, mit einem aufwändigen Sterne-System bewertet. Den aktuellen Trends auf den Plätzen entsprechend sind zehn weitere Piktogramme aufgenommen – vom Fitnessraum bis zur Reitstunde.

Wie gut die Anlage ist, wurde bislang nur durch die Menge der Piktogramme und durch eine prägnante Note seitlich neben der Campingplatzbeschreibung deutlich. Diese Note wird aus Quantität und Qualität des Sanitärangebotes ermittelt. Diese Domi-



Vier Sternsinger: Horst Nitschke, Hans-Gerd Schmidt, Johannes Kießling und Stefan Thurn (von links) präsentieren den Campingführer 2003 des ADAC.

nanz erbrachte den Inspektoren und damit der Redaktion den zweifelhaften Ruf der Kloschüsselzähler.

Neben die klassische Sanitärbewertung, zerlegt in ein Fünf-Sterne-System und eine Note, kommen vier weitere Kriterien, alle mit Sternen versehen. Außer den Toiletten bekommen nun auch das Gelände samt Parzellen, die Versorgung am Platz mit Essen, Trinken, Einkaufen, die Freizeiteinrichtungen und die Freizeitprogramme Sterne, summa summarum 25.

Das neue Sternbild: So sieht die Campingplatzlegende im ADAC-Campingführer 2003 aus.

Ergänzt werden die Sterne des ADAC durch ein neues rotes Piktogramm, zu verstehen als hohe Auszeichnung: Super 2003. Verliehen wird es an Plätze, die in allen Kategorien mindestens vier Sterne erreichen. 55 Plätze sind dementsprechend geehrt, 17 mehr als im vergangenen Jahr. Übrigens bringt es kein Platz auf alle 25 Sterne. Die bekannte gelbe Plakette erhalten weiterhin Plätze mit mindestens einer komfortabler Sanitärausstattung. Allerdings müssen sie jetzt auch mindestens drei Sterne bei der Platzgestaltung erhalten.

30 JAHRE SESAMSTRASSE: JUBILÄUMSTOUR IM INTEGRIERTEN

Ernie und Bert fahren Hymer

30 Jahre Sesamstraße, Deutschlands bekannte und beliebte Kindersendung – ein prima Anlass, eine Prominenten-Tournee für einen guten Zweck zu starten: Ernie und Bert, die beiden plüschigen Freunde aus der Sesamstraße, gehen auf große Fahrt – zugunsten von UNICEF. Die bei Groß und Klein beliebten Puppen fahren dabei in einem knackig bunt lackierten Hymermobil B 574 durch deutsche Lande. Dass die Wahl bei der Jubiläumstour auf die Marke aus Bad Waldsee gefallen ist, hat einen Grund: Immerhin gibt es seit fast 50 Jahren Hymer-Caravans, seit mehr als 40 Jahren Hymer-Reisemobile.

Noch bis Ende März 2003 sind Ernie und Bert unterwegs.

Foto: ARD/NDR



Knallig bunt: Ernie und Bert aus der Sesamstraße touren in einem Mobil von Hymer durch Deutschland.

Familien-Broschüre

Familien-Urlaub nach Maß verspricht der Katalog für 2003 von Happy Family Camping. Der Zusammenschluss kinderfreundlicher Campinganlagen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Dänemark, Holland, Slowenien und Spanien stellt seine 51 Plätze in der Broschüre auf 62 Seiten vor. Kostenfrei zu haben bei Happy Family Camping, Dr.-Kürten-Straße 1, 50354 Hürth, Tel.: 02233/940301, Fax: /945266, Internet: www.happy-family-camping.de.



Wo sich Kinder wohl fühlen: Der Prospekt listet familienfreundliche Campingplätze auf.

Irland-Campingführer

Den Caravan- und Campingführer Irland für 2003 gibt der irische Campingverband heraus. Auf 108 Seiten listet er Anlagen und Ziele auf der Grünen Insel auf. Kostenlos zu bekommen für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL beim Irish Caravan & Camping Council, P. O. Box 443, Dublin 2, Fax: 00353/98/28237, Internet: www.camping-ireland.ie.



Für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL kostenlos: Campingführer Irland für das Jahr 2003.

KOMPAKTKLASSE!

Exklusive Reisemobile auf Mercedes Sprinter

CMT Stuttgart
18.-26.1.03
Halle 16



z.B. Modell "KORSIKA"

Beheizbarer doppelter Boden • Hoher Sicherheitsstandard
Maximum an Staumöglichkeiten • Dusche/WC



z.B. Modell "AMIGO"

Kurzer Radstand (3000mm) • Beheizbarer doppelter Boden
Hoher Sicherheitsstandard • Maximum an Staumöglichkeiten
Dusche/WC



z.B. Modell "DUO"

Hoher Sicherheitsstandard • 2 feste Betten • Viel Stauraum
Geräumige Dusche/WC



z.B. Modell "CORONA"

Exklusive Ausstattung • Hoher Sicherheitsstandard • 4 Schlafplätze
Separate Dusche • Solaranlage 50 Watt

CS-REISEMOBILE

AUSRÜSTUNG • VERKAUF

Oltmanns KG • Krögerskoppel 5 • 24558 Henstedt-Ulzburg

Tel.: 04193 - 76 23 0 • Fax: 04193 - 76 22 62

http://www.cs-reisemobile.com • info@cs-reisemobile.com



PROFITEST

T.E.C. ROTEC 5850 TI DOGSITTER

Für den besten Freund



Speziell für Hundebesitzer baut T.E.C. seine DogSitter-Varianten. Eine von ihnen, der Rotec 5850 Ti, muss sich im Profitest bewähren.

*Von Juan Gamero (Text) und
Wolfgang Falk (Fotos)*

Viele Reisemobilisten nehmen Struppi, Waldi oder Hasso mit auf große Fahrt. Eine nicht unerhebliche Zahl ist gar erst wegen der Liebe zum Hund aufs Reisemobil gekommen. Schließlich sind die Vierbeiner in den meisten Hotels und Ferienanlagen nicht gerade willkommen.

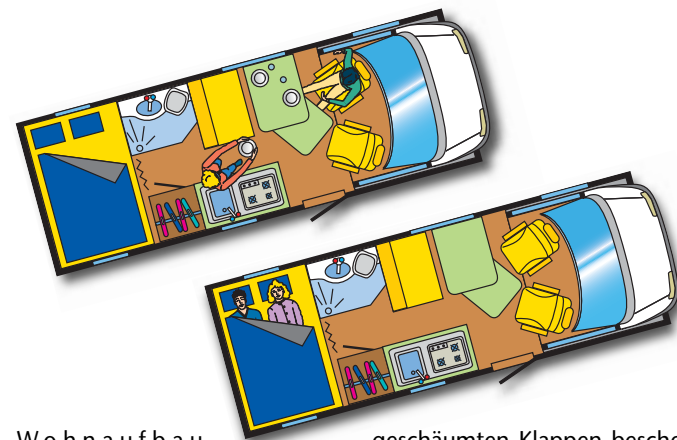
Im rollenden Feriendomizil muss der beste Freund des Menschen in aller Regel mit einer kleinen, improvisierten Kuschelecke vorlieb nehmen, die ihm Herrchen oder Frauchen in einem Winkel ihres Mobils einrichten. Dem bereitet T.E.C. jetzt mit seinem 2.900 Euro teuren DogSitter-Paket Abhilfe, einem speziellen Ausbau der Heckgarage zum Hundezwinger (siehe REISEMOBIL INTERNATIONALE 12/2002, Seite 46).

Grund genug für uns, den sechs Meter langen und 43.720 Euro teuren Rotec 5850 Ti mit der komfortablen Hundehütte in der Heckgarage von unseren Profis auf Herz und Nieren prüfen zu lassen, der ansonsten ein ganz normaler Teilintegrierter ist mit quer über der Heckgarage montiertem Doppelbett, Kompaktbad, Längsküche sowie einer Sitzgruppe, die aus einer Zweiersitzbank, dem einhängbaren Esstisch und den drehbaren Frontsitzen besteht.

Karosseriebaumeister Rudi Stahl, zuständiger Profitester für den Bereich Wohn ►



Einladend: Die Halbdinette mit verlängerbarem Tisch bietet den Reisemobil- und Hundeeignern reichlich Platz und Komfort. Das ausgeschnittene Dach des Teilintegrierten gestattet mehr Kopffreiheit auf den Frontsitzen.



RUDI STAHL, 38
„Die Seitenschürzen der Radkästen lassen sich hochklappen.“

Wohnaufbau, ist mit dem von der Pforzheimer Designschmiede idc gestylten optischen Erscheinungsbild des Teilintegrierten zufrieden. „Die glattwandige Alukabine mit der aerodynamischen, nach hinten fliehenden GfK-Dachfronthaube, die vier Polyplastic-Fenster sowie die in Wagenfarbe gehaltenen Kantenleisten der Kabine und die

geschäumten Klappen beschieren diesem Rotec einen schnittigen, modernen Auftritt.“ Gut gefallen ihm die drei in einen Baldachin integrierten Spots außen über der Eingangstür sowie die im Heckspoiler eingelassene dritte Bremsleuchte. Praxisgerecht findet er den wannenförmig zwischen den Achsen hängenden, isolierten Serviceboden,

der die Bordelektrik und den Frischwassertank aufnimmt. Positiv bewertet er die beiden Unterflurstauräume des Rotec, die problemlos das Bordwerkzeug aufnehmen, und eine seiner Besonderheiten: „Die Seitenschürzen der hinteren Radkästen lassen sich hochklappen“, demonstriert er, „das erleichtert den eventuellen Reifenwechsel ungemein.“

Monika Schumacher, Expertin in Sachen Wohnqualität, begeistert sich zu Beginn ihres Testrundgangs für den Hundezwinger unseres Probanden. „Das ist wirklich eine Spitzenidee, ein echter Knaller“, lobt sie euphorisch. „Hier haben bis zu zwei Hunde Platz und Komfort wie zu Hause. Und unter dem Zwinger bleibt für Herrchen immer noch ein 135



Praxisgerecht: Die Bordkombüse ist mit allem ausgestattet, was der mobile Koch auf Tour benötigt. Zwei Hängeschränke über der Küche nehmen die Vorräte für unterwegs problemlos auf.



MONIKA SCHUMACHER, 53
„Die Hundehütte ist schlichtweg der Knaller.“

x 30 x 190 Zentimeter großer Stauraum, in dem problemlos die Campingmöbel Platz finden.“ Gut durchdacht ist ihrer Meinung nach die Einrichtung der Hundekabine. „Da ist alles drin, was ein Hund auf Tour braucht“, stellt sie fest. „Zwei abklappbare Metallfutternäpfe, eine ordentliche Belüftung, Beleuchtung, ein Bullauge für Tageslicht, eine rutschfeste

Matte, ein Vorratsschrank für das Futter und ein Durchgang nach vorne in den Wohnraum und damit zu Herrchen.“ Aber auch sonst ist Frau Schumacher angetan vom 5850 Ti. So von dem direkt über dem Hundezwinger erhöht und quer eingebauten, 210 x 136 Zentimeter großen Doppelbett mit Lattenrost, zu dem zwei 20 Zentimeter hohe

Stufen hinauf helfen. Weniger gut gefällt ihr hier, dass sich das Bett am Fußende um 20 Zentimeter verjüngt, um der Nasszelle mehr Platz zu geben. Ein Kompromiss für die nur sechs Meter Gesamtlänge. Oben rundum positioniert T.E.C. sieben Hängeschränke, die laut Profitesterin reichlich Wäsche aufnehmen.

An das Heckbett schließt sich auf der Fahrerseite das 112 x 66 x 188 Zentimeter große Bad an. Es ist mit einer drehbaren Cassettentoilette, Wandspiegel über Eck, Waschtisch mit ovalem Kunststoffbecken, einem verschließbaren Apotheker-Schränkchen mit Spiegel, großem Dachlüfter, integrierter Duschtasse mit rundum verlaufendem Duschvorhang und einer ganz speziellen Heizungs-ausströmer-Säule ausgestattet. „Diese Einrichtung ist nicht

übertrieben luxuriös, aber auf jeden Fall praxisgerecht“, lautet ihr Kommentar.

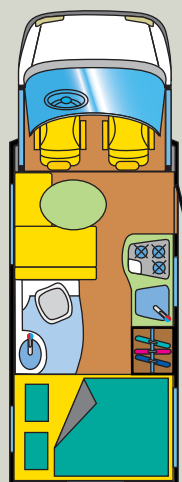
Gegenüber bauen die Westfalen den ordentlich dimensionierten, 55 x 135 x 55 Zentimeter großen, beleuchteten Kleiderschrank in den 5850 Ti ein. An ihn schließt sich die 100 x 58 x 91 Zentimeter große Längsküche an. Sie ist mit einem Dreiflammkocher und einer kreisrunden, ebenfalls mit einer dunklen Glasabdeckung verschlossenen Edelstahlspüle mit Kunststoffarmaturen ausgestattet. Dazu gibt es darunter einen mit einer zusätzlichen Holzplatte abgedeckten, 103-Liter-Kühlschrank, eine Besteckschublade mit Facheinlage, zwei Hängeschränke, ein Fenster und einen Unterschrank mit zwei Drahtkorbausügen.

Zufrieden ist unsere Profitesterin mit dem Wohntrakt ►

DIE KONKURRENTEN



Dethleffs Esprit H 5970*



Der Dethleffs Esprit H 5970 trumpft mit großer Heckgarage, Längsbad, Längsküche und Sitzbank mit Tisch und drehbaren Frontsitzen im Bug auf.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 81 kW (110 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Masse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.830 kg. Außenmaße (L x B x H): 619 x 225 x 295 cm, Radstand: 320 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu- und GfK-Sandwichbauweise mit 30 mm Isolierung aus Hartschaum, Boden: 41-mm-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Hartschaum, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 386 x 218 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/1, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Heckbett: 204 x 138 cm.

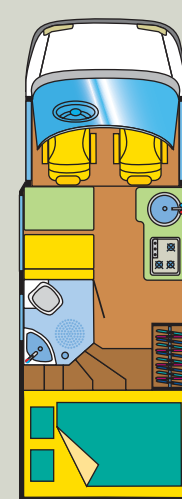
Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 117 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 70 Ah.

Grundpreis: 43.040 Euro.



Bürstner T 607*



Der Bürstner T 607 besitzt im Bug eine Sitzbank mit Tisch und drehbare Frontsitze. Dazu gibt es ein Längsbad, eine Längsküche und ein quer und erhöht installiertes Heckbett mit darunter liegender Garage.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.950 kg. Außenmaße (L x B x H): 646 x 229 x 300 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.400 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: 30/29 mm Alu-Sandwichbauweise mit Holzrahmen, Isolierung aus Styropor, Boden: 50-mm-Unterboden, Isolierung aus Styropor beidseitig mit 5 mm Sperrholz beplankt, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 512 x 217 x 192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Heckbett: 209 x 135 cm.

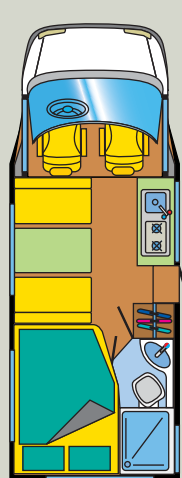
Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 115 l, Abwasser: 90 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 44.257 Euro.



Hymer Tramp 575*



Der Tramp 575 ist mit längs eingebautem Heckbett, darunter liegendem Stauraum und daneben platziertem Bad ausgestattet. Der Rest der Einrichtung besteht aus einer Längsküche und Mittelsitzgruppe.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 81 kW (110 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.000 kg. Außenmaße (L x B x H): 606 x 227 x 275 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: 30 mm Pual-Bauweise mit Isolierung aus Polyurethan, Boden: 50-mm-Unterboden, Isolierung aus Polyurethan, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 385 x 212 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/5, davon mit Dreipunktgurt: x; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 185 x 124 cm, Heckbett: 186 x 128 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 130 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 80 Ah.

Grundpreis: 42.390 Euro.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15.

Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.300 cm³, Leistung: 81 kW (110 PS) bei 3.600/min, maximales Drehmoment 270 Nm bei 1.800/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Fahrwerk: Mc-Pher-son-Federbeine, hinten: Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 215/70 R 15 C.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand laut Hersteller: 2.930 kg, Außenmaße (L x B x H): 600 x 234 x 290 cm, Radstand: 320 cm. Anhängelast: gebremst: 1.400 kg, ungebremst: 750 kg.

Wohnkabine: Dach und Wände: Holzrahmenbauweise mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 6-mm-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Styropor und Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 380 x 218 x 203 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 3. Bettenmaße: Heckbett: 210 x 136/116 cm, Nasszelle (B x H x T): 112 x 188 x 66 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 55 x 135 x 55 cm, Küchenblock (B x H x T): 100 x 58 x 91 cm.

Serienausstattung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75Ah.

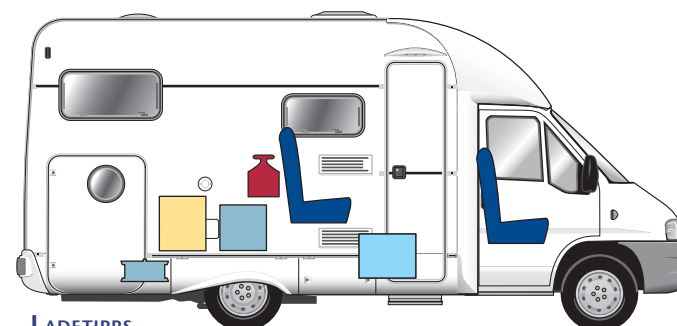
Sonderausstattung: Sparpaket Teilintegrierter 959 Euro*, Garagentür links 549 Euro*, Motorklimaanlage 1.334 Euro*.

* Sonderausstattung im Testfahrzeug

Grundpreis: 43.720 Euro. Testwagenpreis: 46.562 Euro.

Vergleichspreis: 43.720 Euro (Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

T.E.C. Rotec 5850 TI Dogsitter



LADETIPPS

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.400 kg	1.750 kg	1.900 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.850 kg	1.350 kg	1.500 kg
+ Beifahrer	75 kg	49 kg	26 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	33 kg	117 kg
+ 90% Frischwasser (100 l)	90 kg	37 kg	53 kg
+ 90% Gas (44 kg)	44 kg	-6 kg	50 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	16 kg	-1 kg	17 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	2/4 kg	18/36 kg
+ 10 kg/Meter Länge	60 kg	4 kg	56 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	3.155 kg	1.435 kg	1.720 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	245 kg	315 kg	180 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.325 kg	1.470 kg	1.855 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	75 kg	280 kg	45 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)
* = Fahrzeug mit Kraftstoff, Kühlmittel, Öl, Werkzeug, Ersatzrad und Fahrer.

T.E.C. baut den Rotec 5850 TI Dogsitter auf Fiat Ducato 15 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.400 Kilogramm auf. Ist der Teilintegrierte nach der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende noch 245 Kilogramm zuladen. Vier Personen gerade noch 75 Kilogramm. Wer eine höhere Zuladekapazität braucht, sollte das Reisemobil als 3,5-Tonner ordern (394 Euro Aufpreis).

TESTKURS



1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

Fahrzeit: 39:40 min/ø45,4 km/h

2. Etappe: 29 km Landstraße:

Fahrzeit: 27:40 min/ø62,9 km/h

3. Etappe: 42 km Autobahn:

Fahrzeit: 26:30 min/ø95,1 km/h

4. Etappe: 49 km Landstraße:

Fahrzeit: 54:40 min/ø53,8 km/h

5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

Fahrzeit: 40:20 min/ø44,6 km/h

Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:

Fahrzeit: 2:10 min/ø66,4 km/h

Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:

Fahrzeit: 2:43 min/ø110,3 km/h

Messergebnisse:



Fahrleistungen:

Beschleunigung:
0-50 km/h 7,4 s
0-80 km/h 16,0 s
0-100 km/h 26,2 s

Elastizität:
50-80 km/h 9,4 s
50-100 km/h 18,1 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 138 km/h

Tachoabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 49 km/h
Tacho 80 km/h eff. 78 km/h
Tacho 100 km/h eff. 97 km/h



Wendekreis: 12,8 m



Innengeräusche:

(Fahrerhaus) im Stand 55 dB(A)
bei 80 km/h 68 dB(A)
bei 100 km/h 72 dB(A)
(im größten Gang)



Testverbrauch: 9,8 l



Kosten:

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

Feste Kosten: 77,94 Ct/km
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)
Variable Kosten: 20,48 Ct/km
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)
Gesamtkosten: 98,42 Ct/km

im Bug des Rotec. „Hier stehen dem Eignerpaar eine Sitzbank mit zwei Dreipunktsicherheitsgurten für Mitfahrer, ein Einhängetisch mit einschiebbarer Verlängerung, ein großes Heki-Fenster und drehbare Frontsitze zur Verfügung“, zählt sie auf. „Ich persönlich wünschte mir allerdings einen festen Platz für den Transport der Tischverlängerung. T.E.C. überlässt es wohl den jeweiligen Nutzern, wo sie das sperrige Stück hinpacken wollen.“

Über der Halbdinette stehen zwei Hängeschränke und ein praktisches Gläserfach bereit. Über dem Cockpit installieren die Westfalen jeweils rechts und links Staufächer, in denen die Lautsprecher sitzen und der Fernseher untergebracht werden kann.

Das Fiat-Fahrerhausdach ist sauber ausgeschnitten. Schutz vor neugierigen Blicken garantiert eine Einknüpfmatte vor Windschutz- und Seitenscheiben. Zusätzlichen Stauraum bietet der Teilintegrierte unter der Sitzbank und in den beiden Unterflur-Außenstaufächern. „Damit bin ich sehr zufrieden“, schließt Monika Schumacher ab.

Elektromeister Götz Locher, Profi in Sachen Elektroinstallation, beginnt mit der Beurteilung der Ausleuchtung des 5850 Ti. „Insgesamt stehen der Besatzung eine vom Eingangsbereich her zu



schaltende Deckenleuchte im vorderen Wagentrakt, ein Spot über der Halbdinette, jeweils zwei über der Küche, im Bad und auf der rechten Seite über dem Heckbett zur Verfügung“, zählt er auf. „Dazu gibt es noch einen Spot im Hundezwinger.“ Das hält er für ausreichend, wünscht sich aber einen zweiten Spot über der Dinette.

Nicht ganz zufrieden ist der Profitester mit der Verlegung der Elektroleitungen. „Die sind nicht vollständig in Kabelkanälen verlegt“, kritisiert er, „das hätte man professioneller machen können.“ Positiv bewertet er den Einbau der Bordbatterie und der gesamten Elektroanlage im leicht zugänglichen Serviceboden. „Der Kleiderschrank ist beleuchtet“, stellt er anschließend fest, „da hat jemand prima mitgedacht.“ In Ordnung findet Götz Locher die Installation von jeweils einer 230- und 12-Volt-Steckdose über der Küche und im TV-Fach sowie eines zusätzlichen 230-Volt-Anschlusses neben dem Bad außen und an der Dinette unten. „Das ist für ein Fahrzeug dieser Kategorie richtig üppig“, merkt er an, „hier hat eindeutig die Praxis-tauglichkeit über das Kosten-denken triumphiert.“

Heinz Dieter Ruthardt, Sachverständiger für den Bereich Gas- und Wasseranlageninstallation, widmet sich zunächst dem auf der rechten Fahrzeugseite quasi im Hundezwinger untergebrachten Gasflaschenkasten. „Er ist mit seiner Tür und den Wänden ordnungsgemäß zum Hundezwinger hin abgedichtet und entlüftet nach unten“, stellt er fest, „damit besteht für die

GÖTZ LOCHER, 41

„Der Kleiderschrank ist beleuchtet.“



HEINZ DIETER RUTHARDT, 65

„Das Abwasser wird vom Innenraum aus abgelassen.“

Vierbeiner keine Gefahr, entweichendes Gas einzusatmen.“

Positiv bewertet Ruthardt den Einbau des 100 Liter fassenden Frischwassertanks samt Tauchpumpe im Serviceboden des Rotec und den leichten Zugriff darauf, der über eine Serviceklappe im Boden erfolgt. Das Pendant dazu, den 100-Liter-Abwassertank montieren die Westfalen isoliert und beheizbar unterflur. Prima findet Ruthardt, dass das Abwasser von innen abgelassen werden kann. „Der mitgelieferte Knebel wird bei Bedarf in das im Fußboden installierte Ventil eingeführt und gedreht“, erklärt er, „dann läuft das Abwasser ab. Vorteil: keine nassen oder schmutzigen Hände wie bei der herkömmlichen Methode.“

Zufrieden ist der Profitester mit der Unterbringung der Gas- absperrhähne im Küchenunterschrank sowie der Installation der Truma C 3402-Heizung im Unterschrank des Kleiderschranks. Nicht ganz glücklich ist er mit der Bedienleiste der Küche, die etwas zurückgesetzt quer unter der Küchenabdeckplatte verläuft. „Um den Herd

oder den Kühlschrank bedienen zu können, muss man sich bücken“, bemängelt er. „Sonst sieht man überhaupt nicht, was man macht.“

Gut findet der Profitester die Heizausströmersäule in der rechten Ecke des Bades sowie die vier im Wohnraum verteilten Ausströmer. Kritik erntet die Duschtaße, die lediglich einen Ablauf hat. Lob hat er dagegen für die Lage des Boiler-Ablassventils, das leicht erreichbar in der unteren Stufe des Aufstiegs zum Heckbett sitzt.

Schreinermeister Alfred Kiess, zuständiger Profitester im Ressort Innenausbau, bezeichnet das Interieur als zweckmäßig, schlicht und nüchtern. Gut gefällt ihm die Abstimmung der hellbraunen Möbel im Buchedekor sowie den blauen Polstern und Vorhängen. Ebenfalls gelungen



ALFRED KIESS, 61

„Die Hängeschränke kommen mit einfachen Aufstellern aus.“

sind seiner Meinung nach die im blauen Polsterstoff gefertigten Applikationen in den Designeckern über dem Heckbett, an der Garderobe neben dem Bad sowie die Einfassungen des



Praktisch: Hund und Herrchen liegen nachts nah beieinander (links oben). **Geräumig:** Das Bad des Teilintegrierten offeriert angenehm viel Raum und gute Ausstattung (rechts oben).



Pfiffig: Im Heck des Rotec Dogsitter steht den Hunden ein komfortabler Zwinger zur Verfügung. **Einfallsreich:** Unter dem Zwinger bleibt Herrchen außerdem noch Platz für Ladegut (rechts).

Durchgangs zum Fahrerhaus. Sein Lob findet auch die Formsprache der Möbel mit den abgerundeten Kanten und Ecken. Weniger gut gefallen ihm die einfachen Kunststoffaufsteller der Hängeschränke, von denen zudem jeweils nur einer pro Schrank vorhanden ist. Verletzungsgefahr prophezeit er gar bei den aus den Rahmen stehenden Metallschließblechen der Hängeschränke. „Hier wur-

den Kosten eingespart“, wertet er. Die Bänder der darunter montierten, von Druckschlössern verriegelten Staufächer erscheinen dem Profitester zu schwach. Positiv bewertet er die gelungene Anpassung der Möbel. „Sie sind sauber maschinell gefertigt“, sagt er, „manuell nachbearbeitet wurde aber kaum.“

Grund zur Kritik findet der Schreinermeister im Bad des

Probanden. „Die Duschwanne ist im Bodenbereich nicht verfügt“, kritisiert er, „zwar überlappen sich die Formteile um wenige Zentimeter, Spritzwasser und Dampf können dennoch in den Ausbau gelangen.“

Sehr zufrieden sind wir mit den Fahrleistungen unseres Rotec 5850 Ti auf Fiat Ducato 15. Das 81 kW (110 PS) starke 2,3-Liter-JTD-Aggregat unseres

Testwagens beschert uns einen zügigen Vortrieb und eine hohe Endgeschwindigkeit. Dabei verbraucht er durchschnittlich nur 9,8 Liter Dieselmotorkraftstoff pro hundert gefahrener Testkilometer. Dieser ausgezeichnete Wert ist sicher auf die aerodynamische Formgebung mit der fliehenden, nicht über das Fahrerhaus ragenden Frontpartie zurückzuführen. Probleme gibt es nur beim Einlegen des ersten Gangs. Den müssen wir bei unserem Testwagen förmlich reinknüppeln. Positiv schlagen die relativ kompakten Abmessungen des Teilintegrierten und die leichtgängige Servolenkung der Fiat-Basis zu Buche. Beide sorgen für ein unkompliziertes Handling des Fahrzeugs. Zum Fahrkomfort tragen serienmäßig eingebaute Komfort-Drehstühle mit Wohnraumpolsterbezug und Armlehnen bei. Die passive Fahrsicherheit erhöhen Außenspiegel mit Weitwinkelapplikationen. Unser Testwagen ist zusätzlich mit einer Motorklimaanlage (1.334 Euro Aufpreis), einer zweiten Heckgaragentür auf der Fahrerseite (549 Euro Aufpreis) und einem 959 Euro teuren Zusatzpaket ausgestattet, das eine elektrisch ausfahrbare Trittstufe, Radio-Cassettenvorbereitung mit Boxen, 103-Liter-Kühlschrank, 75-Ampère-Versorgungsbatterie und Heckkurbelstützen umfasst.

Etwas knapp fällt die Zuladepazität des 3,4-Tonnners aus. Ist er nach der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende noch weitere 245 Kilogramm zuladen, vier Passagiere nur noch 75 Kilogramm. Wer mehr benötigt, sollte den Teilintegrierten als 3,5-Tonner ordern (394 Euro Aufpreis).

Am Ende des Profitests wird klar, dass T.E.C. sowohl Herrchen und Frauchen als auch ihrem besten vierbeinigen Freund reichlich Komfort und Bewegungsfreiheit bietet. Der Rotec 5850 Ti Dogsitter überzeugt durch seine pfiffigen Details, seine praxisgerechte Ausstattung und die hohe Stauraumkapazität. ►



PROFITEST

T.E.C. ROTEC 5850 TI DOGSITTER

Vorbildlich:



Ausziehbare Drahtkörbe im Küchenunterschrank.



Elektroanlage und Frischwassertank im Serviceboden.



Zahlreiche Steckdosen erleichtern die Energieentnahme.



Der Abwassertank lässt sich von innen leeren.

Unbefriedigend:



Schwache Aufsteller und aus dem Rahmen ragende Schließbleche.



Die nicht verfugte Duschtasse stellt ein Wasserleck dar.



Mein Fazit



Der T.E.C. Rotec 5850 Ti Dogsitter eignet sich hervorragend für das mobile Paar mit Hund. Dem

mitreisenden Vierbeiner steht im Heck ein geräumiger Zwinger zur Verfügung. Herrchen wohnt ebenfalls geräumig und komfortabel. Die Stärken des Teilintegrierten liegen in den praktischen Detaillösungen, der praxiserfahrenen Ausstattung sowie dem hohen Stauraumvolumen.



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

**T.E.C.
Rotec
5850 Ti**

für Wohnaufbau,
Innenausbau,
Wohnqualität,
Geräte/Installation,
Fahrzeugtechnik
und Preis/Leistung



Februar 2003



Wohnaufbau



Glattwandige Alukabine, Kantenleisten in Wagenfarbe, Klappentüren innen geschäumt, dritte Bremsleuchte im Heckspoiler, Serviceboden in Bodenwanne.

Innenausbau



Maschinell sauber verarbeitete Möbel aus Schichtholz, foliert in Buchenholz, schwache Aufsteller und Scharniere, gut angepasste Möbel, Bad nicht verfugt.

Wohnqualität



Großer Hundezwinger, klar gegliederter Wohnraum, praxiserfahrene Ausstattung, praktische Details, großes Stauraumangebot.

Geräte/Installation



Elektroleitungen nur teilweise in Kabelkanälen verlegt, Elektrozentrale in Serviceboden integriert, Ablassventil des Boilers in Bettstufe integriert, viele Steckdosen, ordnungsgemäß installierte Gasanlage.

Fahrzeugtechnik



Bewährtes Chassis, kräftiger Motor, geringer Verbrauch, praxiserfahrene Zuladung.

Preis/Leistung



Solide Basis, praxiserfahrene Ausstattung, gelungener Ausbau, 2 Jahre Garantie auf Basisfahrzeug, 5 Jahre Garantie auf Dichtheit.



Aus bestem Hause

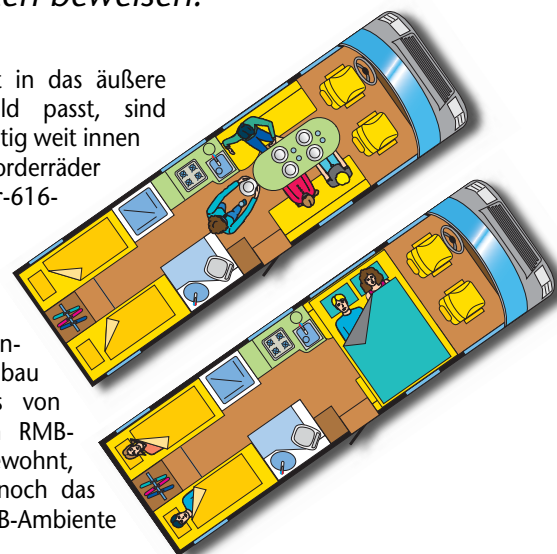
Von Frank Böttger (Text und Fotos)

Das Topmodell der Whitestar-Baureihe von RMB, der ab 125.900 Euro teure I 820 HE, muss auf einer ausgedehnten Probefahrt seine Qualitäten beweisen.

Bei ihrem ersten Auftreten auf der letztjährigen CBR in München wurden die neu konzipierten Whitestar-Modelle von RMB besonders kritisch beäugt. Folgen sie doch im Gegensatz zu den bis dato gefertigten Whitestars – abgespeckte Varianten der normalen RMB-Modelle – unübersehbar der Diktion der neuen Muttergesellschaft Frankia-Pilote. Was sich nicht nur in ihrer Formgebung, sondern auch in der Bauweise – von innen nach außen – zeigt.

Zu einer ausgiebigen Probefahrt haben wir das Whitestar-Flaggschiff I 820 HE ausgewählt. Es ist eine imposante Erscheinung. 8,26 Meter lang, 2,44 Meter breit und 3,05 Meter hoch, silbermetallisch lackiert, vorn mit Rundscheinwerfern, isolierten Seitenscheiben und Omnibusspiegeln, hinten mit Leuchten-einheiten in LED-Technik. Seine Seitenwände unterbrechen nur wenige Klappen, die niedrigen Seitenschürzen erhöht eine Lackierung. Das Einzige, was

nicht so recht in das äußere Erscheinungsbild passt, sind die schmalbrüstig weit innen stehenden Vorderräder des Sprinter-616-CDI-Chassis. Obwohl sich unser I 820 mit einem vollkommen anderen Möbelbau präsentiert als von den sonstigen RMB-Modellen gewohnt, strahlt er dennoch das typische RMB-Ambiente



Gedreht: Zur gemütlichen Klörrunde werden die Fahrerhaussitze nach hinten gedreht und hydraulisch unterstützt angehoben.



Gegenüber: Der 135-Liter-Kühlschrank sitzt griffgünstig halbhoch in einem Möbel auf der rechten Seite.



Praktisch: Die Küche bietet mustergültig viel Stauraum (oben), das Bad gefällt mit separater Dusche (links).

aus: edle Materialien in handwerklich bester Verarbeitung. Hellbeiges Leder auf der Sitzgruppe, Corian auf der Küche und dem Waschtisch, Kirschfurnier auf den Möbeln, Alu-Profilrohre zur Betonung der Stellseiten.

Hochwertig zeigt sich auch die Geräte-Ausstattung. Mittelpunkt der Küche ist die neue Smev-Kombination aus Vierflammkocher, Grillfach und Backofen, der nach gegenüber ausgelagerte AES-Dometic-Kühlschrank fasst 135 Liter. Für wohnliche Wärme sorgen eine Alde-Warmwasserheizung mit separater Fussbodenheizung und eine Webasto-Luftheizung im Fahrerhausbereich. Der Dieseltank fasst 100, der Frischwassertank 150 und der Abwassertank 115 Liter.

Das alles realisiert RMB in einem vom Armaturen Brett

bis zu den Einzelbetten im Heck offenen Grundriss ohne trennende Türen oder Vorhänge. Den Vorderwagen belegt die Sitzgruppe aus 140 Zentimeter langer Couch rechts, Barsitz hinter einem seitlich aufgehängten, verlängerbaren Tisch und den beiden drehbaren Fahrerhaussitzen. Eine komplizierte Hydraulik hilft, die Fahrersitze anzuheben und so das um 24 Zentimeter unterschiedliche Niveau der Böden zu überwinden.

An die Sitzgruppe schließt sich links das 143 Zentimeter breite Küchenmöbel an, das mit Vierflammkocher, Doppelspüle, Dunstabzug, Apothekerschrank und vier großen Schubladen toll ausgestattet ist. Gut gefällt uns auch, dass RMB den Spritzschutz zur Sitzgruppe nicht durch ein einfaches Ablagebrett, sondern

Frank Böttger

Mein Fazit

Der RMB Whitestar I 820 HE ist ein imposanter und eleganter Integrierer für das Komfort gewohnte Paar. Er besticht durch edle Materialien, hochwertige Ausstattung, großzügige Raumplanung und beste Handwerksarbeit. Nicht so recht zum Gesamtbild passt die schmalbrüstige Vorderachse des 616-CDI-Sprinter-Chassis.

durch eine 23 Zentimeter breite Vitrine darstellt, die weitere vier Staufächer bereithält.

Gegenüber dem Küchenmöbel sind der Einstieg und der Kühlschrank platziert. Zweigeteilt schließt sich der Hygienebereich an. Auf der rechten Fahrzeugseite der Waschkraum mit der drehbaren Cassetten-Toilette, ihm gegenüber die 68 mal 60 Zentimeter große, von einer zweiflügeligen Tür zum Gang hin verschlossene Dusche und ein 35 Zentimeter breiter, deckenhoher

Wäscheschrank, der in sieben höhenverstellbaren Fächern unsere Hemden, Blusen, Pull-over, Sportbekleidung, Socken und Unterwäsche aufnimmt.

Mit einem edlen Holz ausbau wartet der Waschkraum auf, den die Wolfegger mit Corian-Eckwaschtisch, großem Spiegel und Spiegelschrank sowie offenen, über Eck laufenden Ablagen und vier im Baldachin sitzenden Spotleuchten ausstatten.

Das Heck belegen die beiden 195 mal 80 Zentimeter

PROBEFAHRT

RMB WHITESTAR I 820 HE



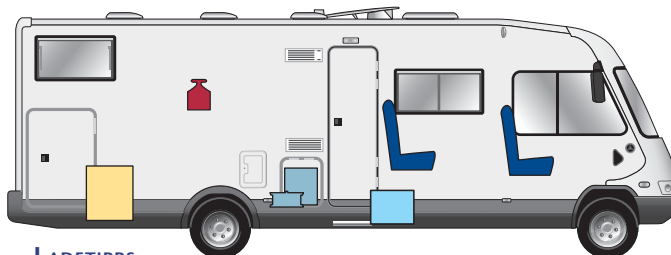
Gefällig: In der Wandaufhängung des Esstisches finden sich ein Flaschen- und ein Gläserfach.



Rundum: Wahlweise ist der Whitestar mit Dachschränken oder Hubbett im Fahrerhaus lieferbar.



Unterstützt: Hinter dem Handbremshebel steht eine der Hydraulikstützen zum Anheben der Fahrerhaussitze.



LADETIPPS

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	5.990 kg	2.100 kg	4.360 kg
Masse fahrbereiter Zustand	4.530 kg	1.920 kg	2.610 kg
+ Beifahrer	75 kg	57 kg	18 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	73 kg	77 kg
+ 90% Frischwasser (75 l)	135 kg	62 kg	73 kg
+ 90% Gas (44 kg)	44 kg	-12 kg	56 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	12 kg	3 kg	9 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	-1/-2 kg	21/42 kg
+ 10 kg/Meter Länge	83 kg	-4 kg	87 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	4.899 kg	2.025 kg	2.874 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	1.091 kg	75 kg	1.486 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	5.069 kg	2.097 kg	2.972 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	921 kg	3 kg	1.388 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

RMB baut den Whitestar I 820 HE auf das 616-CDI-Sprinter-Chassis mit 5.990 Kilogramm zulässiger Gesamtmasse auf. Ist alles an Bord, was die Beladungsnorm DIN/ISO 1646-2 vorschreibt, kann das Urlauberpaar noch weitere 1.091 Kilogramm zuladen. Haben sie zwei Passagiere dabei, sind es immer noch 921 Kilogramm. Das sind Super-Werte. Als ausgetüftelt erweist sich dabei die Achslastverteilung, welche die Entlastung der Vorderachse durch das Beladen der Heckgarage einkalkuliert.

TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 616 CD mit 115 kW (156 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-Automatikgetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 5.990 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrbereit. Zustand: 4.485 kg*. Außenmaße (L x B x H): 826 x 244 x 309 cm, Radstand: 470 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Sandwichbauweise mit 35 mm Isolierung aus PU-Hartschaum, Unterboden: 1,5-mm-GfK-Platte, 31 mm Isolierung aus PU-Hartschaum, 5,5 mm Sperrholzdecke, 20-mm-Laufboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 660 x 222 x 199 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/1, davon mit Drei-

punktgurt: 3; Bettenmaße: Bugbett: 195 x 140 cm, Heck-Einzelbetten: 195 x 80 cm.

Füllmengen*: Kraftstoff: 100 l, Frischwasser: 150 l*, Abwasser: 115 l*, Boiler: 8,4 l, Fäkalien: 17, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasserheizung, Herd: 4-flammig, Kühlschrank: 135 l, Zusatzbatterien: 1 x 145 Ah.

Grundpreis: 125.900 Mark.

Testwagenpreis: 143.500 Mark

Testverbrauch: 17,6 l/100 km.

Vergleichspreis: 125.900 Euro



(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Nachts sorgen schwenkbare Spots für angenehmes und helles Licht zum Lesen.

Beim Fahren macht der Whitestar I 820 HE deutlich auf seine Größe aufmerksam. Obwohl den Fahrer reichlich Technik wie Fünfgang-Automatikgetriebe, Tempomat, Rückfahrkamera und elektrisch betätigte Omnibusspiegel bei seiner Arbeit unterstützt und Ledersitze, Klimaanlage, Wur-



Hilfreich: Bei einer Fahrzeugbreite von 2,44 Metern hilft die Rückfahrkamera beim Einparken ungemein.

großen, auf Lattenrosten liegenden Einzelbetten. Zu ihnen steigen wir über zwei je 24 Zentimeter hohe Stufen hinauf. Mittig zwischen den Betten steht der 58 Zentimeter breite und 105 Zentimeter hohe, nur spärlich angeleuchtete Kleiderschrank. Vor ihm ragt ein kleiner Sitzplatz in den Mittelgang, der die 97 Zentimeter breite Heckgarage abdeckt. Diese Breite ermöglicht – rechts kommt noch der Gasflaschenkasten, links ein separates Staufach hinzu – unter beiden Betten noch jeweils einen mächtigen Stauraum von 59 x 94 x 80 Zentimetern. Beidseits über den Kopf- und Fußenden hängen Dachschränke über den Betten. Von der Seite her fällt Licht durch je ein Fenster.

zelholz-Armaturen Brett und Möbeleinbauten rechts und links für Wohlbehagen sorgen.

Zumindest bis man sich an die Abmessungen des Whitestar-Flaggschiffs gewöhnt hat, empfiehlt es sich, mit der verfügbaren Leistung des Fünfsylinder-Turbomotors – 115 kW (156 PS) – vorsichtig umzugehen. Vor allem der lange Radstand, die Breite von 2,44 Metern und die unterschiedlichen Spurweiten von Vorder- und Hinterachse verlangen Konzentration und exaktes Lenken.

Wer das beherrscht, dem ist der Whitestar I 820 HE ein eleganter, komfortabler und zuverlässiger Freund aus bestem Hause.

* Alle Angaben laut Hersteller



Ein klasse Kumpel

— Von Frank Bätger (Text und Fotos) und Claus-Georg Petri (Fotos) —

Über 30.000 Kilometer war der Knaus Sun Traveller 605 KG im Redaktionsalltag unterwegs. Eine Bestandsaufnahme.

Übernommen haben wir den Knaus 605 KG am 11. April dieses Jahres, zurückgegeben am 2. Dezember. In diesen knapp acht Monaten ist er der Redaktion im Dauertest über genau 31.210 Kilometer zum treuen Freund und zuverlässigen Helfer geworden. Er hat die Redakteurinnen und Redakteure von REISEMOBIL INTERNATIONAL zu Pressekonferenzen ebenso pünktlich gebracht wie zu Clubtreffen und Tagen der offenen Tür von Herstellern, Zulieferern oder Händlern. Er diente als Basislager für Urlaubsreisen und Trainingslager. Und er war Redaktions-Büro und Schlafstätte auf dem Düsseldorfer Caravan Salon, der Internationalen Automobil-Ausstellung für Nutzfahrzeuge in Hannover und auf der französischen Freizeitmesse in Le Bourget bei Paris.

Zum großen Vorteil gereichte den verschiedenen Redakteuren dabei der universelle Grundriss des ab 40.000 Euro teuren Sondermodells. Aufgewertet hat Knaus unser Testmobil durch das Sunshine-Paket, das – 1.040 Euro teuer – Dachreling, Heckleiter, Vorzeltleuchte und Radiovorbereitung umfasst. Dazu kommen eine Omnistor-Markise für 440 Euro, ein Fahrradträger für drei Fahrräder, ein CD-Radio, Schonbezüge aus Wohnpolsterstoff im Fahrerhaus und weitere Kleinigkeiten. So ausgestattet, kostet unser Dauertestmobil 44.565 Euro.

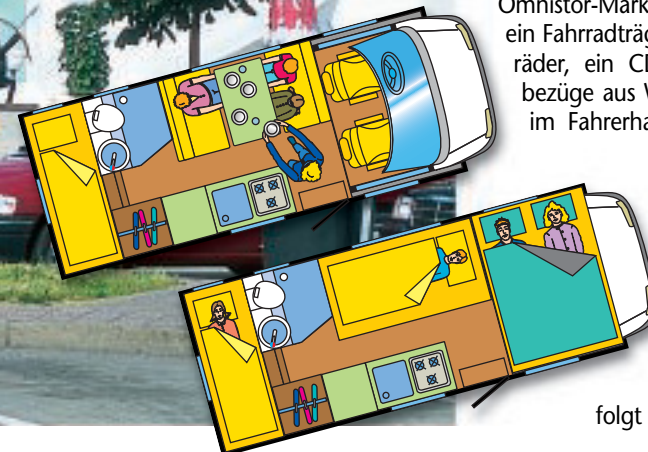
Der Grundriss des 605 KG folgt einem belieb-

ten und oft gekauften Muster. Im vorderen Bereich des 6,12 Meter langen Mobils steht links die Viererdinette mit Dreipunktgurten an der hinteren sowie Beckengurten an der vorderen Sitzbank. Beide Sitzbänke verfügen über hohe Lehnen und Kopfstützen, deren Polster sich mittels Klettband in verschiedenen Positionen aufclipsen lassen.

Auf der rechten Seite ist ganz vorn der Einstieg platziert, dem das 1,31 Meter breite Küchenmöbel folgt. An die Küche schließt sich ein Kombischrank an, der aus einem 26 Zentimeter breiten Wäsche- und dem Kleiderschrank besteht und an dem wie ein Schwalbennest das mit einem Rollladen verschlossene TV-Fach über der Küche hängt. In den Schränken gegenüber hat Knaus die Kompakt-Nasszelle installiert. Ganz hinten spannt sich ein Stockbett quer über das Heck, dessen untere Liege sich hochklappen und verriegeln lässt. Auf diese Weise entsteht eine zwischen 55 und 70 Zentimeter breite Heckgarage, die auch von innen durch eine dünne Sperrholz-Schiebetür erreichbar ist.

Gleichgültig, wer im Einzelfall mit dem Dauertest-Reisemobil unterwegs war, allen hat seine praxisgerechte Ausstattung und Zweckmäßigkeit gefallen. Im Detail kommen die einzelnen Kolleginnen und Kollegen dann aber doch zu unterschiedlichen Bewertungen und Verbesserungsvorschlägen.

Ziemlich eindeutig vermisen die Redakteure das zweite Fenster im Alkoven. Der 605 KG hat nur eines auf der rechten Fahrzeugseite. Zudem ist allen nicht so recht einsichtig, wa-





Duster: Dem Alkoven müssen ein Fenster und eine Flächenleuchte genügen.



Ausgestreckt: Das Küchenmöbel bietet viel Arbeitsfläche.



Gesammelt: Der Mülleimer belegt reichlich Stauraum der Küche.



Genutzt: Babywickeltisch



Fragwürdig: Das Riesfenster im Bad bleibt meistens verdunkelt.

rum das Fenster ausgerechnet am Fußende des Alkovenbettes platziert ist. Denn die einzige Lichtquelle im Alkoven, eine Flächenleuchte, hängt auf der linken Seite unter der Decke.

Gewünscht haben sich viele auch ein Ablagebord über der Eingangstür. Und die sportlich Interessierten vermissen eine etwas größere Heckgarage. Weil die Nasszelle um rund 15 Zentimeter in die Stockbetten und damit auch die Garage hineinragt, lässt sich in dieser gerade mal ein Fahrrad verstauen. Die restlichen Zweiräder müssen auf den Fahrradträger außen am Heck.

Unterschiedlich wird das Äußere des Testmobils bewertet. Die einen finden es mit seinem kantigen Aufbau und den einfachen Kantenleisten schlichtweg überholt. Andere sehen ihm das Äußere angesichts seines günstigen Preises nach, finden es „irgendwie sachlich-sportlich und knubbelig“.

Aber alle sehen durchaus die Vorteile der bewährten, eckigen Zweckform, die sich in einem geräumigen Alkoven

– die reine Liegefläche misst 212 mal 156 Zentimeter –, großen Dachschränken, viel Stauraum und reichlich Kopffreiheit im oberen Stockbett manifestiert. Festzustellen ist auch, dass sich am Aufbau keinerlei Gebrauchsspuren zeigen.

Weniger gut kommt das nüchterne Innendesign an. Vor allem die verwaschenen blau-grauen Polster mit den lila-orangefarbenen Einsätzen in Verbindung mit den grauen Trennvorhängen zum Fahrerhaus wirken den meisten zu fad und triste. Daran können auch die rostbraunen Vorhänge an den Fenstern und vor den beiden Stockbetten nichts Wesentliches ändern. Den Eindruck des zweckmäßigen, aber wenig gemütlichen Innenraums verstärken die großflächigen, geraden Möbelfronten. Den einzigen Farbfleck liefert der

silberfarbene, waagrecht verlaufende Rollläden des TV-Fachs über der Küche und dem Wäscheschrank.

Im Großen und Ganzen sind alle Reisenden mit der Sitzgruppe zufrieden. Die Bänke bieten mit ihrer Formpolsterung guten Sitzkomfort, der Esstisch ist für vier Personen ausreichend groß. Nur die Ausleuchtung mit zwei nur mäßig schwenkbaren Spotleuchten ist zum Lesen ein bisschen mickrig. Abhilfe schafft hier zwar die vom Einstieg aus schaltbare Rundleuchte unter der Decke. Aber sie wirft ein wenig einladendes, kaltes Licht auf die gesamte Sitzgruppe.

Unterschiedlich wird die Küche beurteilt. Einerseits genießen alle Tester die üppige Breite von 1,31 Metern und sind voll einverstanden mit dem Dreiflammkocher und der Spüle aus der Produktion

von Cramer; beide von bündig eingelassenen, dunklen Glas-scheiben abgedeckt. Andererseits wünschen sich manche bei dieser Arbeitsbreite einen in die Arbeitsplatte eingelassenen Müllsammel anstelle des im Unterschrank an einer Tür hängenden Mülleimers. Vor allem, weil er einen großen Teil des Küchenstauraums belegt. Andere würden lieber auf etwas Breite der Arbeitsplatte verzichten und wünschen sich stattdessen einen hoch gesetzten Kühlschrank neben der Küche. Mit dem Volumen des Kühlschranks von 90 Litern indes sind alle Testcrews zufrieden. Auch die tiefen Dachschränke, die – zur Freude aller Tester – nicht mit Klappen, sondern waagrecht zu öffnenden Türen verschlossen sind, finden uneingeschränktes Lob. Genau so gut wird das Stauvolumen des Unterschranks bewertet.



Variabel: Heckstauraum bei zwei (links) und einem (rechts) benutzten Stockbett.



Robust: Der zweckmäßige Grundriss bewährt sich bei unterschiedlichster Nutzung.

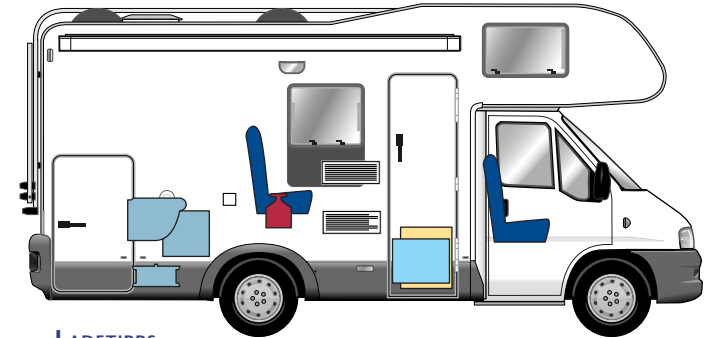
Am Wäsche- und Kleiderschrank kritisieren die Urlauber nur die schlechte Ausleuchtung. Vor allem, weil Knaus unter der hängenden Kleidung noch ein weiteres Wäschefach vorgesehen hat.

Knapp wird es allerdings, wenn Kinder an Bord sind. Weil im Bereich der Betten keine ausreichenden Ablagen oder Staufächer zur Verfügung stehen, müssen Sporttaschen die Klamotten des Nachwuchses aufnehmen. Mit dem Umstand, dass sie nächtens, je nach Körpergröße der Kinder, auf dem Fußende der Betten oder auf dem Küchenmöbel verbringen müssen. Tagsüber lagern sie dann auf den Betten.

In den vier Dachschränken über der Sitzgruppe finden bei allen Crews das Geschirr, die Gläser und sonstiges Esszubehör sowie Taschenbücher und Spiele

ihren Platz. Von den beiden Sitztruhen bietet nur die hintere etwas Stauraum. In der vorderen sind der Gasflaschenkasten und daneben der über einen im Flaschenkasten untergebrachten Einfüllstutzen zu befüllende 105-Liter-Frischwassertank untergebracht. Die hintere nimmt die Wasserpumpe und einen Zwischentank auf. Weil auch der Gurtbock einen Teil des Platzes beansprucht, können hier nur Schuhe und etwas Sportzeug verstaut werden.

Abgesehen von der eigenartigen Konstellation von Fenster und Leuchte ist das Alkovenbett in Ordnung. Die auf einem Lattenrost liegende Matratze hat eine gesunde Härte und auch die Alkovenhöhe von 66 Zentimetern geht für die meisten in Ordnung. Enger, finden alle, sind die Stockbetten. Weil in deren unteren Teil die Nass-



LADETIPPS

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.500 kg	1.750 kg	2.000 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.880 kg	1.400 kg	1.480 kg
+ Beifahrer	75 kg	52 kg	23 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	10 kg	140 kg
+ 90% Frischwasser (105 l)	95 kg	46 kg	49 kg
+ 90% Gas (2 x 11 kg)	44 kg	21 kg	23 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	32 kg	-8 kg	40 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	-3/-6 kg	23/46 kg
+ 10 kg/Meter Länge	61 kg	-10 kg	71 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	3.207 kg	1.498 kg	1.709 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	293 kg	252 kg	291 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.377 kg	1.505 kg	1.872 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	123 kg	245 kg	128 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Knaus baut den Sun Traveller 605 KG auf dem Ducato 15 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.500 Kilogramm auf. Haben zwei Reisende ihn nach der Beladungsnorm DIN/EN 1646-2 beladen, können sie noch weitere 293 Kilogramm zuladen. Bei vier Urlaubern sind es nur noch 123 Kilogramm. Das sind Reserven, die man gerade noch akzeptieren kann.

TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Maß und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrb. Zustand: 2.780 kg*. Außenmaß (L x B x H): 612 x 230 x 305 cm, Radstand: 320 cm. Anhängelast: gebremst: 1.600 kg*, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände Sandwich mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 7-mm-Sperrholz-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaß (L x B x H): 370 (ohne Alkoven) x 216 x 225/209 cm, Sitzplätze mit/ohne

Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaß: Alkoven: 210 x 156 cm, Mittelsitzgruppe: 190 x 100 cm, Heckbett: 210 x 80/65 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 105 l*, Abwasser: 105 l*, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: c 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 80 Ah.

Grundpreis: 40.920 Euro.

Testwagenpreis: 44.565 Euro.

Vergleichspreis: 40.920 Euro

(Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

zelle hineinragt und sie von 80 auf 65 Zentimeter verschmälert, stoßen sich größere Passagiere zu oft die Knie an der Badecke.

Auch das Kompakttbad erntet Kritik. Hauptsächlich wegen seines unsinnigen, großflächigen und auch noch trans-

parenten Fensters in der Mitte der Seitenwand. Bis auf wenige Ausnahmen auf Campingplätzen, wo die Einsicht von außen ausgeschlossen ist, ziehen alle Urlauber das Verdunklungsrollo herunter, um sich unbeobachtet von Nachbarn oder Passanten waschen oder die Toilette benutzen zu können. Mit dem Erfolg, dass sie dann das Licht anmachen müssen. Zu allem Überfluss reicht der kleine Pilz-

worden. Vor allem können nun auch Großgewachsene tiefer hinter der Windschutzscheibe sitzen. Die Ergonomie der Schalter und Hebel ist ausgezeichnet. Elektrisch verstellbare Außenspiegel und Fensterheber sorgen für Komfort, das Radio für Entspannung. Gegenüber früher zeigt sich auch die Heizungsregulierung deutlich verbessert, obwohl die Heizleistung die der Mercedes Sprinter nach



Detailliert: Ladegerät hinter dem Fahrersitz (oben) Wasser-Einfüllstutzen im Flaschenkasten (rechts oben) Abwasser-Ablauf mit Bajonettverschluss.

lüfter in der Decke nicht aus, die feuchte Luft nach draußen zu schaffen, so dass der große, sich über die gesamte Rückwand erstreckende Spiegel beschlägt. Hier sollte Knaus dringend eine praktikablere Lösung finden.

Ansonsten ist das Bad okay. Der als Duschtasse ausgebildete Boden hat zwei Abflüsse, der Eckwaschtisch – wenn auch in einem nicht zum Gesamteindruck passenden dunklen Türkis – ist in Verbindung mit den beiden Dachschränken über der Toilette ausreichend groß. Was man auch von der breiten Thetford-C-200-Cassettentoilette sagen kann. Und auch mit deren eigenem, von außen zu befüllenden Spülwassertank und dessen elektrischer Betätigung kommen die meisten gut zurecht.

Problemlos gestaltet sich das Fahren des Dauertest-Mobils. Die Sitzposition des Fahrers ist durch den neuen, mehrfach verstellbaren Sitz besser ge-

wie vor nicht erreicht. Als störend empfinden alle, dass sich die Gänge eins und zwei nur mit hartem Zupacken und gekonntem, seitlichem Druck einlegen lassen. Vermutlich ist auch unser Testwagen einer von denen, an deren Schalthebel die Autotransporture beim Suchen des Rückwärtsgangs – Fiat hat mit dem neuen Modell dessen Lage verändert und ihm eine Sperr-

AUFGETRETENE MÄNGEL

- km 10.291: Spannungsriss in Windschutzscheibe
- km 21.952: Schloss der Beifahrertür defekt
- km 22.434: ein Bremsbelag total abgefahren



Frank Böttger

Mein Fazit

Der Sun Traveller 605 KG ist ein unspektakuläres, kompaktes und wendiges Alkovenmobil für vorzugsweise drei Personen. Es ist zweckmäßig ausgestattet, wirkt innen aber ein bisschen blass. Im Redaktionsalltag hat sich der 605 als unkompliziert und absolut zuverlässig erwiesen.

Aufbau/Karosserie

★★★★☆

Glattwandiger, konventioneller Alu-Aufbau, fünf vorgehängte Fenster, drei Dachlüfter, Heki, Heckgarage.

Wohnqualität

★★★★☆

Viererdinette, großes Küchenmöbel, unteres Heckbett hochklappbar, Kompaktnasszelle mit unsinnigem Seitenfenster, nur ein Fenster im Alkoven.

Geräte/Ausstattung

★★★★☆

Dreiflammkocher und Spüle mit bündiger Glasabdeckung, C-200-Toilette, Abwassertank unterflur, Elektrokabel überwiegend in Kanälen.

Fahrzeugtechnik

★★★★☆

Moderne, überarbeitete Basis, zugkräftiger Common-Rail-Dieselmotor, sehr langer fünfter Gang.

Preis/Leistung

★★★★☆

Bewährte Basis, robuster Möbelbau, 5 Jahre Dichtheitsgarantie, 1 Jahr Garantie auf Chassis, angemessener Preis.

muffe verpasst – den Hebel und dessen Arretierung verbogen haben. Ansonsten loben alle die kompakten Abmessungen, die Übersichtlichkeit, die Wendigkeit und vor allem die Spritzigkeit des von einem 94 kW (127 PS) leistenden 2,8-Liter-TD-J-Motor angetriebenen Knaus-Mobils. Lediglich den fünften Gang wünschen sich einige der Tester kürzer übersetzt. Er drückt zwar den Geräuschpegel auf Strecke, verlangt aber häufigeres Schalten und langes Ausbeschleunigen im vierten Gang.

Insgesamt spulte unser Dauertestmobil die über 30.000 Kilometer klaglos und völlig unproblematisch ab. Eine gespannte und dadurch gerissene Windschutzscheibe, das defekte Schloss der Beifahrertür und – durch einen klemmenden Bremskolben verursacht – ein total abgefahrter Bremsbelag waren die einzigen Schäden, die während der acht Monate auftraten. Allerdings lag der Knaus mit einem Durchschnittsverbrauch

von fast 15 Liter auf hundert der meist unter Zeitdruck und deswegen stramm gefahrenen Kilometer an der Schmerzgrenze. Das zeigt, dass der JTD-Common-Rail-Motor sehr empfindlich auf Vollgas reagiert. Bei verhaltener Fahrweise lässt sich bei ihm einiges an Dieseldieselkraftstoff sparen.

Bleibe noch die Frage der Zuladung des als 3,5-Tonner zugelassenen Testwagens, die mit 293 Kilogramm im Zweipersonen- und 123 Kilogramm im Vierpersonen-Betrieb über die Beladungsnorm DIN/EN 1646-2 hinausgehend durchaus akzeptabel ist.

Alles in allem hat sich unser Dauertestmobil bestens bewährt. Es hat sich als unspektakulärer, praktischer und zuverlässiger Kumpel auf allen Reisen erwiesen und die Redaktion nie im Stich gelassen. Dafür hat sie seine kleinen Unvollkommenheiten hingenommen. Doch das soll nicht heißen, dass Knaus sie nicht abstellen sollte.



KNAUS KASTENWAGEN

Sternenduo

Auf dem Weg zum Full-Line-Anbieter steigt Knaus wieder in das Geschäft mit ausgebauten Kastenwagen ein.

Nun ist es amtlich: Nicht Weinsberg – wo lange über eine Rückkehr zu den Ursprüngen diskutiert wurde – sondern Knaus besetzt in der Knaus-Tabbert-Group die Sparte ausgebauter Kastenwagen. Zumindest im Moment.

Erstmals auf der Stuttgarter CMT werden sie zu sehen sein, die Box Star 550 genannten Neuen. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Caravan-Service-Bresler in Niederschindmaas bei Zwickau hat Knaus zwei Modelle entwickelt. Die 550 U genannte Variante hat eine Rundsitzgruppe im Heck. Die Variante MQ ist mit Mittelsitzgruppe und Doppelquerbett im Heck ausgestattet.

Als Basisfahrzeug für seine neuen Modelle setzt Knaus auf den Fiat-Ducato 15 mit 2,3-Liter-Common-Rail-Motor in der Variante Großraumkastenwagen. Der hat einen Radstand von 370 Zentimetern, ist 5,60 Meter lang, 2,03 Meter breit und 2,48 Meter hoch. Das geräumige Blechgehäuse ist innen rundum mit 20

Millimeter dicken Extrem-Isolatormatten isoliert und mit drei Millimeter dickem, beschichtetem Sperrholz verkleidet. Wegen der beiden differierenden Grundrisse sitzen die vorgehängten Polyplastik-Fenster an unterschiedlichen Stellen. Sie sind mit formschönen Innenrahmen eingepasst und mit Doppelrollos versehen. Ein grau-blaues Außendekor mit großen Knaus-Schwalben vergrößert außen die Fenster optisch.

Innen unterscheiden sich die beiden Modelle noch stärker. Angefangen bei den Fahrerhaussitzen, denn die sitzen beim Modell MQ auf Drehkonsolen. An sie schließen sich bei diesem Modell auf der linken Seite der seitlich eingehängte Tisch und eine Zweiersitzbank an. Aufgeklappt und auf den Sitzen des Fahrerhauses abgelegt, lässt sich aus ihr ein 1,60 mal 86 Zentimeter großes Kinder-Notbett bauen. Gegenüber der Sitzgruppe, hinter dem Karosserieteil, das zwischen Beifahrer- und Schiebetür steht, ist ein 45 Zentimeter breiter,



Die Verantwortlichen der Knaus-Tabbert-Group, Thomas Dickenberger, Martin Schönhorst und Markus Pangerl (von links), checken den Prototyp.

wegen des besseren Durchgangs nach hinten nicht allzu tiefer Kleiderschrank eingebaut. In den Bereich der Schiebetür ragend, ist rechts der 84 Zentimeter breite Küchenblock eingebaut. Er ist mit einer zweiflammigen Kocher-Spülen-Einheit von Smev und einem 60-Liter-Kompressor-Kühlschrank von Waeco ausgestattet. An die Sitzgruppe schließt sich die 94 mal 72/61 Zentimeter große Nasszelle an. In ihr ist vorn quer die breite Thetford-Cassette-Toilette und hinten der Waschtisch samt einem großen Spiegel eingebaut. Zugunsten von mehr Platz für die Füße tritt die Front dieses Möbels unter dem Waschbecken leicht zurück.

Was bedeutet, dass es der unteren Kontur des Waschbeckens aufwändig nachgeschnitten ist.

Hinten quer ist das 190 x 140/120 Zentimeter große Bett platziert, das seine Länge durch Aussparungen in der Seitenverkleidung erhält. Unter dem Bett hält Knaus einen geräumigen, 130 Zentimeter langen und 61 Zentimeter hohen Stauraum zur Verfügung, der sich durch die Hecktüren beladen lässt.

Wie die restlichen Möbel sind auch die Dachsränke über dem Fahrerhaus, der Sitzgruppe, der Küche und dem Bett aus 15 Millimeter dickem Sperrholz mit Apfeldekor und in Softline-Optik geschreinert.



Die großen Fenster ringsum erhellen die Plätze der Rundsitzgruppe.



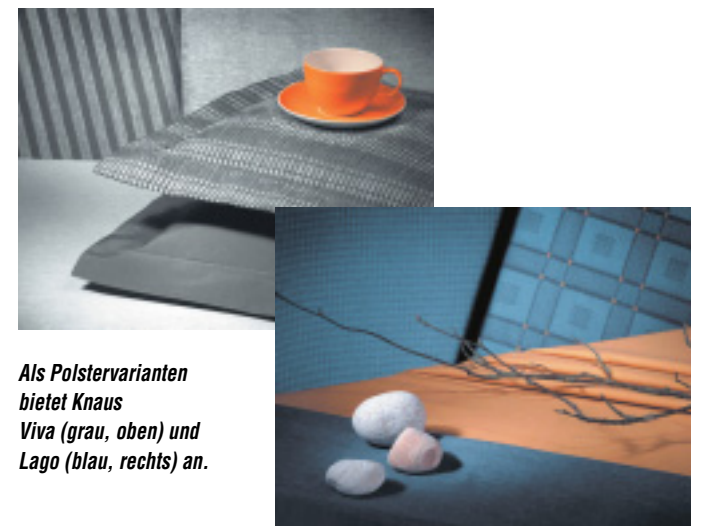
Das Küchenmöbel umfasst Kocher-Spülen-Kombination und Kompressor-Kühlschrank.

Die Ausstattung des Box Star 550 MQ umfasst einen 80-Liter-Frischwassertank, einen unterflur hängenden 80-Liter-Abwassertank, eine 70-Ah-Bordbatterie, zwei Elfkilo-Gasflaschen und eine Boiler-Heizungs-Kombination C 3402 von Truma.

Im Gegensatz dazu ist das Modell U serienmäßig mit Truma-E-2400-Heizung, 48-Liter-Frischwassertank sowie einer Elf- und einer Fünfkilo-Gasflasche ausgestattet. Bei ihm steht die gleich ausgestattete Nasszelle hinter dem Fahrersitz. An sie schließt sich der 40 Zentimeter breite Kleiderschrank an. Dahin-

ter erstreckt sich die 1,90 Meter lange Rundsitzgruppe. Das 73 Zentimeter breite Küchenmöbel, das sich mittels Klappbrett bis zur Nasszelle verbreitern lässt, steht quer hinter dem Beifahrersitz. Am hinteren Holm der Schiebetür sind die Gasflaschen in einer halb hohen Kommode untergebracht, die sich auch als TV-Möbel anbietet.

Bei Redaktionsschluss standen die Preise für die beiden Box Star 550 noch nicht fest. Gleiches gilt für die verschiedenen Ausstattungspakete, mit denen Knaus sein Sternenduo noch attraktiver machen will. Frank Böttger



Als Polstervarianten bietet Knaus Viva (grau, oben) und Lago (blau, rechts) an.

Geschenk-Tipps

für Sammler unter:
www.campers-collection.de



Herzog Zelte 2003

CMT 2003
Halle 5.1
Stand 108

für Wohnwagen und Wohnmobile



Herzog Zelte
D-74366 Kirchheim/Neckar
www.herzog-freizeit.de

Gratis-Katalog 2003
anfordern

Tunis –
das Großraum-Busvorzelt

Noch fehlt der Lack am Prestige 770 DB – silbern soll er auf der CMT glänzen.



Rockwood

Prestige-Objekt

Ein Rockwood als Alkoven? Für Jürgen Landsberg ein Routineauftrag – dank seiner Erfahrung.

T. S. L. – Touring-Sport Landsberg wendet sich neuen Aufgaben zu, ohne alte Prinzipien zu vernachlässigen. In Anlehnung an Rockwood-Zeiten, in denen noch die in den USA produzierte Prestige-Serie existierte, ist erneut ein Alkoven entstanden: der Prestige 770 DB. Dieses Mal jedoch als deutsche Wertarbeit, gefertigt wie die übrigen Rockwood in Swisttal-Heimerzheim.

Dennoch ist dieser Prestige ein interkontinentales Produkt: das Kabinendesign mit dem charakteristischen Prestige-Alkoven stammt wie die Möbel aus Amerika, die 50 Millimeter starken Platten aus GfK-Sandwich mit PU-Schaumisolierung für Wände und Dach bezieht T. S. L. aus den



Die Möbel sind überwiegend aus massivem Birkenholz gefertigt.

Niederlanden. Das MAN 8.185-Fahrgestell freilich stammt aus Deutschland, wo diese Teile zu einem Ganzen zusammenfinden.

Den Prestige treibt ein 4,5-Liter-Dieselmotor mit 132 kW (180 PS) an, die Kraft überträgt

ein Viergang-Allison-Automatik-Getriebe. Als Grundpreis des 7,70 Meter langen, 2,44 Meter breiten und 3,34 Meter hohen Mobils gibt T. S. L. 101.600 Euro an.

Seinen ersten Auftritt hat der Prestige auf der CMT in Stuttgart



Fotos: Heiko Paul

Der Blick auf das Kommunikations-Zentrum und das Einzelbett in der Schublade.

im Januar 2003. Dieses Schaustück kostet inklusive der verbauten Sonderausstattung 155.000 Euro. Dafür fehlt ihm an nichts: Tempomat, Motorklimaanlage, Wegfahrsperr, Differenzialsperre, Automatik, Luftfederung an der Hinterachse. Klar, solche Extras haben natürlich ihren Preis.

Eine Besonderheit am vorgestellten Prestige ist der Alkoven: Er ist nicht, wie gemeinhin üblich, mit einem Doppelbett ausgestattet. Vielmehr enthält er ein so genanntes Kommunikationscenter,

zu dem unter anderem ein Fernseher gehört. Bündig eingelassen ist unter diesem Musik- und Unterhaltungs-Eck in einer großen Schublade ein 75 Zentimeter breites, 220 Zentimeter langes Bett. Prima für den Enkel oder unverhofften Besuch. Wird das Bett nicht benutzt und eingeschoben, ist der Dachausschnitt zum MAN-Fahrerhaus sichtbar.

Auch eine übliche Dinette findet sich nicht im Prestige 770 DB: Hinter Fahrer- und Beifahrersitz erstrecken sich zwei Längsbänke. Auf der Fahrerseite folgen Winkelküche, Kühlschrank und ein voluminöser Kleiderschrank.

Hinter der Längssitzbank auf der rechten Seite ist eine Kabinentür, die ihre Bezeichnung Tür verdient: Sie ist 75 Zentimeter breit. Dahinter sind ein Apothekerschrank und das Bad mit separater Dusche montiert.

Das 200 mal 150 Zentimeter große Heckbett ist quer eingebaut und nach rechts versetzt.

So findet auf der linken Seite im Eck an der Mobilrückwand noch ein raumhoher Schrank Platz.

Die Möbel des 7,49-Tonnens sind überwiegend aus massivem Birkenholz gefertigt. Speziell an den Auszügen zeigt sich die hohe Qualität: Die einzelnen Elemente sind gezinkt, also sehr stabil miteinander verbunden. Obendrein verbaut T. S. L. im Prestige durchweg Schiebefenster mit getöntem Isolier-Doppel-Sicherheitsglas.

Die große Heckgarage ist für die Last eines schweren Motorrads ausgelegt. Von der Heckgarage sind Aufbau-Batterien, Ladegerät und Spannungswandler zu erreichen. Generell legt T. S. L. großen Wert auf Zugänglichkeit und Demontierbarkeit wichtiger Elemente. So gibt es etwa im Fahrerhaus eine Klappe für Revisionsarbeiten am Motor, nur wenig dahinter eine weitere Öffnung für Arbeiten am Getriebe. Über diese Klappe ist auch die Heizung zu erreichen.



In der Heckgarage ist Platz für ein schweres Motorrad. Der Apothekerschrank ist ein praktisches Detail.



Ungewöhnlich, im Falle eines Schadens aber bestimmt hilfreich, ist die Möglichkeit, die im doppelten Boden installierten Tanks zu wechseln. Das ist günstig zum Beispiel nach dem Kauf eines gebrauchten Rockwood.

Die Warmwasserheizung wird mit Gas betrieben, das Fahrerhaus wärmt zusätzlich

eine Webasto Airtop 3500 Warmluft-Dieselheizung. Dieses Konzept vervollständigt ein Motorwärmetauscher für Warmwasserheizung inklusive einer Motorvorwärmung. Das T.S.L.-Rockwood-Prestige-Objekt ist also ein würdiger Nachfolger der früheren Prestige-Serie. Heiko Paul

Robel-Reisemobile zeigen sich offen.

Offen für Neues im Einklang mit Bewährtem: der Robel-AERON!

CMT STUTTGART:
18. – 26.01.2003
REISEN HAMBURG:
05. – 09.02.2003
CBR MUENCHEN:
15. – 23.02.2003
REISE CAMPING ESSEN:
26. – 30.03.2003



Robel-Reisemobile auf VW-T4, VW-LT, Mercedes-Sprinter- sowie Fiat-Ducato-Fahrgestellen mit verschiedenen, bewährten Grundrissen und Modellvarianten. Fordern Sie Infos an oder besuchen Sie uns im Internet.

ROBEL-Mobil Fahrzeugbau GmbH Winkelstraße 1 48488 Emsbüren

Tel.: 059 03/93 99 33 Fax: 059 03/93 99 99

e-mail: info@robeld.de Internet: www.robeld.de

Diese Händler empfehlen sich:

Raffay GmbH & Co. Hörner Landstr. 40 · 22111 Hamburg Tel.: 040/65061-166

Autohaus Klinke GmbH Walsdorfer Str. 2 27612 Loxstedt-Nesse Tel.: 047 44/59 36

Nutzfahrzeugzentrum Bielefeld Wehmeier & Castrup Bleichstraße 67 · 33602 Bielefeld Tel.: 0521/58051-41

Nutzfahrzeugzentrum Wolfsburg Heinrich-Nordhoff-Str. 119-123 38440 Wolfsburg Tel.: 053 61/204 14 29

Reisemobile PLUS Schöttmannshof 5 · 46539 Dinslaken Tel.: 020 64/477 424

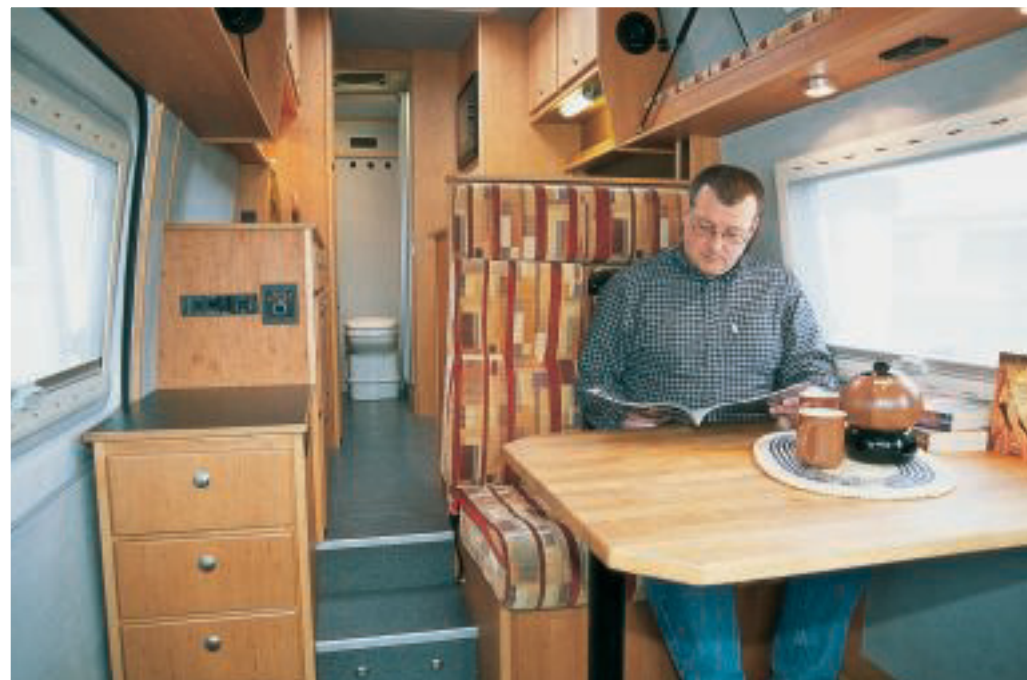
M-A-M Reisemobile Fuggerstrasse 42 · 51149 Köln Tel.: 022 03/93 26 93

Hahn+Lang Automobile Wangener Str. 66 · 70188 Stuttgart Tel.: 0711/46 02 120

Autohaus Konrad Margstraße 9-13 · 76646 Bruchsal Tel.: 072 51/91 01 420

Autohaus Christl GmbH & Co.KG Filchnerstr. 86 · 81476 München Tel.: 089/75 90 240

ROBEL Mobil Ideen aus Erfahrung



Geölte Echtholz-Oberflächen und hochwertig verarbeitete Möbel schaffen im Individual 402 K eine behagliche Atmosphäre.



Fotos: Heiko Paul

DOPFER

Jubiläums-Exemplar

Ein Mercedes Sprinter mit langem Radstand und Hochdach dient Dopfer als Basis für seinen exklusiven Individual 402 K.



Ungewöhnlich im Kastenwagen: Winkelküche und ein Sideboard gegenüber.

Ein Doppeljubiläum: Es ist das 100. Reisemobil, das Dopfer hergestellt hat – und seit zehn Jahren existiert das kleine, aber feine Unternehmen in Neuburg/

Kammel. Ganz klar, der in der Grundversion gut 76.000 Euro teure Dopfer Individual 402 K sollte etwas Besonderes werden.

Basis ist der Mercedes-Benz Sprinter mit einem Radstand von 402,5 Zentimetern. In der Höhe erweitert ein doppelschaliges Kunststoffhochdach den langen Sprinter auf 3,10 Meter. Damit sind im hinteren Bereich ein doppelter Boden und vorn, über der Sitzgrup-

pe, im Dach ein Doppelbett möglich.

Ins Auge fällt beim Individual 402 K, dass Dopfer nur exklusives Material beim Innenausbau verwendet. So sind etwa die Möbeloberflächen mit Echtholz furniert und geölt, die Mittellage der Möbel-Wangen besteht aus Fichte.

Für einen Kastenwagen bietet der Individual 402 K Erstaunliches: Dass Fahrer- und Beifahrersitz drehbar sind und zusammen mit einer Sitzbank

auf der linken Seite des Mobils die Sitzgruppe bilden, ist eine bewährte Standard-Lösung. Dass sich dahinter auf dem doppelten Boden eine schöne Winkelküche mit zwei Spülbecken befindet, ist ungewöhnlich und macht den Individual obendrein unverwechselbar.

Hinter der Küche steht ein hoher Schrank, in dem sogar ein 135-Liter-Kühlschrank Platz findet. Gegenüber sind noch ein schmales Sideboard und der Kleiderschrank eingebaut. Das Bad quer im Heck ist durch eine Schiebetür abgetrennt. Die Dusche auf der linken Seite hat Haushaltsmaße und ist ebenfalls mit einer Schiebetür zu schließen. Die Thetford-Toilette C 200 ist mittig an der Rückwand platziert. Auf der rechten Seite steht ein hochwertiger Waschtisch. Darunter gibt es eine ganze Reihe von Schubladen und hinten im Eck neben der Toilette einen schmalen Schrank.

Die beiden 150 Liter fassenden Frisch- und Abwassertanks sind vor Frost geschützt im doppelten Boden untergebracht. Trotzdem bleiben noch Stauräume links neben und hinter der Dusche sowie im Doppelboden: Diese sind über die Hecktüren zu erreichen.

Heiko Paul

WOELCKE

Platz im Heck

Für 29.700 Euro gibt's den Sun & Fun Kompakt in der neuen Saison.

Viel auf wenig Platz: Basis des neuen Sun & Fun Kompakt vom Heimsheimer Reisemobilhersteller Woelcke ist ein 5,10 Meter langer Peugeot Boxer-Kastenwagen mit einem Radstand von 320 Zentimetern. Den Ausbau dominiert eine U-Sitzgruppe im Heck. Fenster auf allen Seiten des Mobils lassen dem Panoramablick freien Lauf. Mittig eingesteckt ist der nach allen Seiten verschiebbare Tisch. Wird er heruntergeklappt, entsteht eine Liegefläche von 186 mal 135 Zentimeter.

Unter der Sitzgruppe befindet sich der vom Heck aus erreichbare Kofferraum.

In der Grundversion steht hier ein Raum von 175 mal 60 mal 60 Zentimeter zur Verfügung. Bekommt der Sun & Fun einen Frischwassertank mit auf die Reise, ist der Heckstauraum in zwei Etagen unterteilt. In der Sitztruhe rechts befinden sich der Gaskasten für zwei Elf- oder zwei Fünf-Kilogramm-Flaschen sowie ein Vorratsfach. Zudem ist am Boden dieser Sitztruhe noch die Truma E 2.400-Heizung installiert.

Im Sanitärraum direkt hinter dem Fahrersitz ist eine Thetford-Toilette C 2 eingebaut, ein kompaktes Eckwaschbecken garantiert hier Bewegungsfrei-

Fotos: Heiko Paul

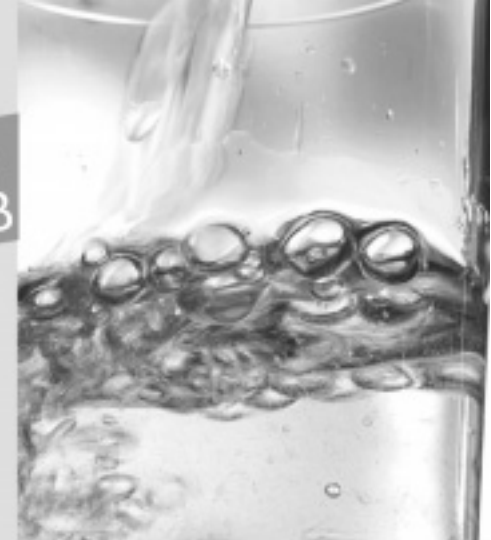


Die Rundsitzgruppe im Heck lädt zum Verweilen ein. In den Sitzbänken gibt es viel Stauraum.



heit. Zwischen linker Sitzbank und Sanitärraum steht ein Kleiderschrank, in dessen oberem Bereich der 45 Liter fassende Kompressorkühlschrank sitzt. Die Küchenzeile gegenüber ragt in die Öffnung der Schiebetür hinein. An ihrer linken Seite befindet sich eine abklappbare Arbeitsfläche. Sie besteht, wie das andere Mobiliar auch, aus mit Dekor beschichtetem Leichtbausperrholz. Die Kanten sind mit einem zwei Millimeter starken Kunststoffumleimer versehen.

Heiko Paul

Neuheiten
2002/2003


Linnepe System & Komfort



Linnepe
AQUAFIT Wasserfilter

Dieses Trinkwasser-Aufbereitungssystem wurde eigens zur bequemen Versorgung mit sicherem und wohlschmeckenden Wasser entwickelt. Es ist sofort wirksam und benötigt weder chemische Zusatzstoffe noch Elektrizität.



Linnepe
Scout! Lastenträgersystem

Der neue Linnepe Lastenträger: ALU-Hightech mit klarer Optik, universelle Einsatzmöglichkeiten bei einem Minimum an Eigengewicht!



Linnepe
SopoAlarm PLUS

Die neue, zweite Generation des Erfolgsmodells. Auf der einen Seite Gasmelder, damit Sie nachts wieder überall ruhig schlafen können, auf der anderen Seite zu einer kompletten Alarmanlage ausbaufähig, damit Sie Ihr Reisemobil auf jeden Stellplatz sicher abstellen können.



A. Linnepe Metallverarbeitungs GmbH
Oelkinghauser Strasse 6-8, 58256 Ennepetal
Fon: 0 23 33/98 59-0, Fax: 0 23 33/98 59-30
eMail: info@A-Linnepe.de, www.A-Linnepe.de

LUFTFEDERUNG FÜR VW T4

Auf sanften Kissen

Auf Wunsch ersetzt Goldschmitt Fahrzeugtechnik aus Höpfingen an der Hinterachse des VW T4 die Stahl- durch



eine Luftfeder. Das Reisemobil bekommt damit einen höheren Fahrkomfort, das Heck lässt sich zusätzlich anheben oder absenken. Das System umfasst zwei Luftbälge, 12-Volt-Kompressor, Druckluftspeicher, Bedienteil sowie diverse Kabel und Leitungen. Die Luftfederung kostet bei Goldschmitt 1.500 Euro, der Einbau weitere 250 Euro. Info-Tel.: 06283/22290, Internet: www.goldschmitt.de.

Auf einen Blick: Einbauteile der Luftfederung.

TOILETTE

Ohne Chemie

Ein neues Toilettensystem will Sealand, Tochterunternehmen von Dometic, auf dem europäischen Markt etablieren. Per Unterdruck entleert das System das Klosett und befördert die Fäkalien in einen Tank oder eine Kassette. Höhenunterschiede von 50 Zentimeter und Entfernungen bis zu acht Meter zwischen Keramikschüssel und Fäkalientank schafft die Vakuumpumpe zu überbrücken. Die Komponenten wiegen zusammen ab zwölf Kilogramm. Info-Tel.: 0271/692140, Internet: www.sealandtechnology.com.



Gut für weite Wege: Spülen mit Unterdruck.

WECHSELRICHTER

Energielieferant

Elektronikhersteller Büttner bietet zwei Inverter mit einer Dauerleistung von 1.400 Watt an. Beide Geräte leisten kurzzeitig 1.600, als Spitze 2.000 Watt. Ohne Verbraucher schalten sich die Wechselrichter in zwei Stufen selbstständig ab. Nach zwei Minuten gehen sie in Standby-Betrieb. Zwei Stunden später schalten



Intelligent: Inverter von Büttner mit Netzumschaltung.

GASWARNER

Auf der Hut

Pro Car aus Schalksmühle hat ein Gerät entwickelt, das Reisemobilisten vor Überfällen mit Narkosegasen schützen soll. K.O.-Gasalarm 12 V detektiert laut Hersteller Narkosegase und alarmiert optisch wie akustisch. Der Mobilist montiert das Gerät samt Halter an der Wand, den Strom erhält der Warner über Bordsteckdose oder



Zigarettenanzünder. K.O.-Gasalarm kostet im Fachhandel 98 Euro. Info-Tel.: 02355/893200, Internet: www.pro-car.de.

Soll bei Überfällen warnen: K.O.-Gasalarm von Pro Car.

ZUSATZBETT

Feldbett ganz vorn

Ein Kinderbett für Kastenwagen hat Alu-Line aus Saulgau im Programm. Der Reisemobilist befestigt das Bett an Handgriffen der Fahrerkabine. Die Liegefläche misst 150 mal 75 Zentimeter.



Erweitert: Anzahl der Schlafstätten im Mobil.

Mit Schnellverschlüssen ist es fix auf das Packmaß von 140 mal 10 mal 10 Zentimeter gebracht. Das Kinderbett wiegt vier Kilogramm und kostet 250 Euro. Info-Tel.: 07581/48840, Internet: www.alu-line.de.

Heimlich lesen

Eine Buch-Klemmlampe hat der Victoria-Versand (Tel.: 07142/6831) im Programm. Leseratten können damit lesen, ohne ihren Partner zu stören. Die exquisite Lampe kostet 46 Euro plus Versand.



Ohne Scheu

Eine Schutzauflage für Toilettensitze hat Lukanowski aus Niederzier (Tel.: 02428/94900) im Programm. Eine Packung mit acht Sitzauflagen, welche die Klobrille oben und vorn abdecken, kostet im Fachhandel 2,53 Euro.



Neuer Glanz

Feine Kratzer in GfK- und Lackoberflächen soll Kratzolan von Dr. Keddo (Tel.: 02233/932370) entfernen. 100 Milliliter kosten im Fachhandel 12 Euro.



! Die Adressen der Hersteller und Händler finden Sie auf Seite 101.

PÖSSL

Alltagstaugliche, komplett ausgebaute Reisemobile

**2Win • Duett • Duett L
Duo 2000 • 4Family**



**auf Peugeot Boxer & FIAT Ducato Basis
zum unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis**

ab € 24.995,--*

*zuzüglich Fracht, Brief und Übergabe. Tech. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

INFO: www.poessl-mobile.de

Wichtige Termine

**18.01.-26.01.2003 CMT, Stuttgart • 01.02.-09.02.2003 ABF, Hannover
05.02.-09.02.2003 Reisen, Hamburg, 15.02.-23.02.2003 C-B-R, München
22.02.-02.3.2003 Freizeit, Nürnberg**

Besichtigung, Probefahrt, Verkauf sowie weitere Modelle bei unseren Vertragshändlern:

07629 St. Gangloff, Eberhardt Reisemobile , Tel. 0 36 60 / 68 44 73
10179 Berlin, Autohaus Heuer GmbH , Tel. 0 30 / 27 87 91 - 0, www.fiat-heuer.com
12207 Berlin, Flügel Reisemobile + Wohnwagen , Tel. 0 30 / 77 20 48 - 12
14641 Zeestow, Heynert Caravancenter , Tel. 03 32 34 / 8 97 00
22848 Norderstedt, Lundberg Reisemobile , Tel. 0 40 / 5 28 50 25
24107 Kiel, Freizeit Mobil Nord (Autohaus Ernst) , Tel. 04 31 / 30 52 00, www.freizeit-mobil-nord-sued.de
26655 Westerstede, Rauert Reisemobile , Tel. 0 44 88 / 7 78 00
28816 Stuhr (Groß Mackenstedt), Caravan Brandl GmbH , Tel. 0 42 06 / 71 45
30916 Hannover-Altwarmbüchen, Tirge GmbH , Tel. 05 11 / 61 17 87
34233 Fuldatal-Ihringshausen, Wohnwagen Becker GmbH , Tel. 05 61 / 98 16 70
42855 Remscheid, Autohaus Pauli GmbH , Tel. 0 21 91 / 3 35 35
45481 Mülheim/Ruhr, CVG Caravaning Handelsgesellschaft mbH , Tel. 02 08 / 48 50 35
47551 Bedburg Hau (Kleve), AB Reisemobile , Tel. 0 28 21 / 1 21 62
56751 Polch, Niesmann caravaning , Tel. 0 26 54 / 9 40 90
59174 Kamen/NRW, Brumberg Reisemobile , Tel. 0 23 07 / 7 98 25
61169 Friedberg, Schrenk Wohnmobile , Tel. 0 60 31 / 9 11 40
66646 Marpingen, Schix Mobil , Tel. 0 68 53 / 5 02 01 03, schixmobil@t-online.de
67126 Hochdorf Assenheim, Autohaus Euch , Tel. 0 62 31 / 75 79
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Güma Wohnmobile & Caravans , Tel. 06 21 / 47 10 69
73265 Dettingen/Teck, Caravana GmbH , Tel. 0 70 21 / 9 50 85 - 0
74821 Mosbach-Neckarelz, Güma Wohnmobile & Caravans , Tel. 0 62 61 / 6 49 27
76337 Waldbronn, Freizeit Mobil Süd , Tel. 0 72 43 / 60 88 11, www.freizeit-mobil-nord-sued.de
79108 Freiburg, wvd-Südcaravan GmbH , Tel. 07 61 / 1 52 40 - 0
83278 Traunstein Walkersdorf, grünäugl GmbH , Tel. 08 61 / 98 61 60, www.gruenaeugl.de
85254 Sulzemoos, Glück Freizeitmarkt GmbH , Tel. 0 81 35 / 9 37 - 100
88079 Kressbronn, Stefan Kölle Mobile Freizeit GmbH , Tel. 0 75 43 / 9 50 10, www.koelle-reisemobile.de
89079 Ulm-Donautal, Campingwelt Fessler , Tel. 07 31 / 9 40 24 45
91522 Ansbach, Freizeitwelt Nagel , Tel. 09 81 / 8 44 40, www.freizeitwelt-nagel.de
94377 Steinach b. Straubing, H. Brandl Caravantastic , Tel. 0 94 28 / 9 40 30
98693 Ilmenau, Caravan-Shop K. Hörcher , Tel. 0 36 77 / 20 21 28
Österreich: Graz, funmobil Handels GmbH , Tel. +43 - 6 64 - 35 66 907



PRAXIS

GEFÜHRTE TOUREN

Wir zwei fahren irgendwohin

Organisierte Reisemobil-Trips versprechen Abenteuer unter guter Leitung. Was bietet der Markt? Wie lässt sich das passende Angebot finden?

Paris oder Peking, Alaska oder Madagaskar, Neuseeland oder Nordkap: Wer sich lieber in der Gruppe und mit Reiseleitung als allein und in Eigenregie auf Entdeckungsfahrt begibt, kann bei der Wahl seiner Ziele aus dem Vollen schöpfen. Längst bieten die Veranstalter geführter Reisemobil-Touren Trips auf allen fünf Kontinenten an. Zudem offerieren sie ihren Kunden außer klassischen Rundfahrten eine Fülle an fantasievollen und fantastischen Spezialpaketen. Da ist alles möglich von Wellness- und Gourmetreisen über Festival-

besuche, Städtetrips, mobile Studienreisen oder Outback-Abenteuer im Geländecamper bis hin zu Touren mit integrierten Mini-Kreuzfahrten oder auch Eisenbahnausflügen auf legendären Schienenstrecken, etwa in Sibirien, der Schweiz oder Mexiko. Verlockende Aussichten also für erlebnishungrige Reisemobilisten auf diesem bunt gemischten Markt. Doch erstens ist nicht alles Gold, was glänzt. Und zweitens sind die Geschmäcker bekanntlich verschieden. Deshalb zahlt es sich aus, vor dem Zugreifen

genau hinzusehen und in Ruhe zu vergleichen. Dabei reicht es nicht unbedingt, sich einfach sein persönliches Wunschziel herauszupicken und dann das billigste Angebot zu buchen. Andere Faktoren sind mindestens ebenso wichtig zum Auffinden der geführten Traumtour. REISEMOBIL INTERNATIONAL nennt sie beim Namen und sagt Punkt für Punkt, worauf es sich für den wählerischen Kunden zu achten lohnt. Darüber hinaus liefert eine tabellarische Übersicht Informationen über 43 Veranstalter und deren aktuelle



Am Berg Ararat ist noch lange nicht Schluss. Reisemobilisten können an geführten Touren teilnehmen, die sie auf dem Landweg bis nach China bringen – 2003 sogar erstmals quer durch Südostasien bis nach Singapur.

Basisinformationen

Veranstalter (1)	Telefon	Fax	Internet	Touren für RM (2) C (2)		Reiseziele (3)
Ambassador Wohnmobilenreisen	0641/21279	/201444	www.ambassadorRV.com	ja	nein	Ala, CDN
Azur Freizeit GmbH	0711/4093-510	/4093-580	www.campertours.info	ja	ja	I
Best of South Pacific (4)	01803/307273	01805/352595	www.bosp.de	ja (5)	nein	AUS
Dreyer Marokko-Tours	05254/66599	/662313	www.dreyer-campingreisen.de	ja	ja	MA
Eifel Partner Touristik	0241/446860	/4468629	www.eifel-partner.de	ja	nein	N
EMS GmbH (Eura Mobil Service)	06701/203570	/203579	www.euramobil.de	ja	ja	TR, CY, PL, N, S, Sard, Cor, I, Siz, D, CH, A, CZ, SK, H, IRL
European Motorhome Tours	04521/4715	/87751	www.wohnmobiltour.de	ja	ja	USA, CDN, MEX, D, A, CH, F, I, GR, DK, S, N
Ewert-Reisen	0170/5807228	05042/4836		ja	ja	MA, TR, PL, RO
G-Tours	0841/980927	/980941	www.g-tours.net	ja	ja	FIN, N, P, E, F, I, H, A, GR, MA, LAR, TN (6)
Hewa-Campers	08281/2033	/2035	www.hewa-campers.de	ja	ja	ET, GR, MA, P, E
I.N. Touristik	0214/50699044	/50699046	www.intouristik.com	ja	ja	I, Siz, E, Bln, Par, P, F, GR, H, IRL, GB, S, N, D, C, AUS, ZA (6)
Ibea Tours	07183/428260	/41655	www.ibea-tours.de	ja	ja	MA, IS, TR, GR, SYR, JOR, IL, ET
Insel-Fieber Reisedienst	0203/69141		www.insel-fieber.de	ja	nein	Sard
Komplett-Country-Reisen	0431/7990800	/7990801	www.komplett-country-reisen.de	ja	ja	GB, N, DK, USA, Ala, CDN
Kroatien Direkt	05732/71099	/73337	www.kroatien-direkt.de	ja	nein	HR
Kuga Tours	09221/84110	/84130	www.kuga-tours.de	ja	ja	GR, Par, MA, F, D, Siz, Wien, TR, PL, SK, H, GB, EST, LT, LV
Kugler Reisen	08331/764040	/764041	www.kugler-reisen.de	ja	nein	ZA, NAM, RB, NZ, AUS, CDN
Land + Reisen	0421/340000	/341466	www.canland.de	ja	nein	CDN
Mafratours	02402/82987	/85791	www.mafratours.com	ja	ja	RO, MA, GR, GB, IRL
Meyer-Reise	05207/923059	/923059	www.meyer-reise.de	ja	ja	MA
Pannonia-Touren	07274/8479	/919205	www.pannonia-touren.de	ja	ja	H
Payne's Reisen	04168/8616	/1402	www.paynes.de	ja	ja	MA, P
Perestroika Tours	06746/80280	/802814	www.mir-tours.de	ja	ja (7)	BY, CZ, PL, LT, RUS, LV, EST, I, UA, SK, H, RO, BG, TR, RSM, GB, GE, ET, Siz, TN, LAR, JOR, SYR, UZ, KS, KZ, AZ, IR, TM, GR, VRC, MGL, VN, K, THA, MAL, SGP
Pioneer Erlebnisreisen	07471/6962	/13553	www.pioneertours.de	ja	nein	USA, Ala, CDN
Propyläen-Studienreisen	0421/2586645		www.propylaen-studienreisen.de	ja	ja	GR
Reim Tours	0821/662723	/2628139	www.reim-tours.de	ja	ja	MA (8)
Reisedienst Sylt	04651/6576	/929467	www.reisedienst-sylt.de	ja	ja	MA, IL
Rudis Camper-Tours	05651/70077	/70742	www.rudis-campertours.de	ja	nein	USA, Ala, CDN (9)
Safari-Campingreisen	01802/118212	02555/984222	www.safari-reisen-international.de	ja	ja	N, HR, NL, H, SK, D, ZA, NZ, P (6) (10)
Sahara-Reisen	05222/58313	/580558	www.saharareisen.de	ja	nein	TN
Sea Bridge für Motorhomes	0211/2108083	/2108097	www.sea-bridge-tours.de	ja	ja	USA, CDN, MEX, AUS, NZ, ZA, NAM, RB, ZW

Anmerkungen: (1) Die Liste wurde mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Erfasst sind nur Veranstalter, deren Angebot frei buchbar ist, unabhängig von Marken, Club- oder Vereinsmitgliedschaft. Erhebungszeitraum: 09 – 11/2002. Alle Informationen laut Veranstalter-Auskünften in einem Fragebogen. Der Verlag haftet nicht für die Richtigkeit.

Programme. So dürfte die passende Wahl leichter fallen.

Veranstalter

Zwei unterschiedliche Gruppen von Veranstaltern sind auf dem Markt zu finden: Organisierte Touren lassen sich erstens in ausgewählten Reisebüros und bei einigen hauptberuflichen Reiseveranstaltern buchen. In der Regel sind diese Agenturen oder Veranstalter spezialisiert auf eine bestimmte Region, kennen Land und Leute bestens und kooperieren mit Partnern vor Ort. Wer zudem Wert legt auf Service und Professionalität, der sollte diese Anbieter näher in Betracht ziehen. Schließlich hängt ihre berufliche Existenz von der Zufriedenheit ihrer Kunden ab.

Die zweite Gruppe von Veranstaltern rekrutiert sich aus dem Kreis der Reisemobilisten selbst. Da sind bekannte und renommierte Namen zu finden, seit Jahren im Geschäft mit gekonnt organisierten und engagiert zusammengestellten Touren. Sie unterscheiden sich in Punkto Professionalität normalerweise kaum von Full-Service-Reisebüros.

Anders verhält es sich mit dem bunten Völkchen der Kleinveranstalter. Hier wird der Markt fast schon zum Basar. Die Fluktuation ist hoch, meist handelt es sich um Amateure. Da treten etwa ehemalige Teilnehmer von geführten Touren plötzlich selbst als Veranstalter auf und haben dabei möglicherweise vor allem eines im Sinn: ihr Hobby auszuüben und gleichzeitig nebenher ein paar Euro zu verdienen. Andere dagegen, ambitionierte Newcomer, glänzen mit guten Ideen, mit exzellent ausgearbeiteten und einsatzfroh gestalteten Touren. Auch Enthusiasten sind zu finden wie etwa jener, der während seines eigenen ►



Basisinformationen (Fortsetzung)

Jahresurlaubs Reisemobil-Kollegen in Kleinstgruppen durch Sardinien führt. Nicht, weil er damit seine eigenen Touren finanzieren oder groß ins Geschäft einsteigen will. Sondern primär, weil er die Schönheit der Insel auch anderen Mobilisten vermitteln möchte.

Tipp: Die Seriösität eines Veranstalters hat wenig zu tun mit seiner Professionalität oder seiner Marktgröße – und umgekehrt. Auch das Gründungsjahr des Unternehmens spielt keine entscheidende Rolle. Sehen Sie sich deshalb die Programmbeschreibungen sorgfältig an, lesen Sie Buchungs- und Geschäftsbedingungen und sprechen Sie mit dem Veranstalter. Fragen Sie möglichst auch ehemalige Teilnehmer, mit denen Sie auf einer Wellenlänge liegen, nach ihrem Werturteil.

Service

Guter Kundenservice zeugt nicht nur von Professionalität, sondern kann auch als Indiz für die Seriösität eines Anbieters dienen. Dabei beginnt Service bereits lange vor der Tour: Bekommen Interessenten jederzeit qualifizierte Auskunft und Antwort per Telefon, Fax oder E-Mail? Oder bleibt der Veranstalter wochenlang unerreichbar, weil er gerade mit einer Gruppe unterwegs ist und höchstens der Anrufbeantworter mit einem lapidaren Hinweis reagiert? Da dürfte sich der potentielle Kunde kaum als König fühlen und stattdessen eher ins Zweifeln darüber geraten, ob er hier wohl an der richtigen Adresse ist.

Doch Zweifel oder Ungewissheit möchten seriöse professionelle Anbieter ihren Kunden nicht zumuten. Deshalb gehören zu einem guten Service auch umfassende, ►

Veranstalter (1)	Telefon	Fax	Internet	Touren für RM (2) C (2)		Reiseziele (3)
Siwa Tours	07351/13023	/13025	www.siwatours.de	ja	ja	MA, TN, P, IRL, Siz, GR, TR, SYR, DZ (6)
Sun Classic Tours	05130/582903	/582902	www.sun-classic-tours.de	ja	nein	MA
Team Aktiv	02933/4053	/780531	www.teamaktiv.de	ja	nein	USA, CDN, S, N, ZA, AUS
Tour Consult International (bis 2002: Sareiter Reisen)	08022/705190	/7051920	www.tourconsult.com	ja	nein	AUS, ZA
Tour Off Road	07163/530586	/530587	www.tour-off-road.de	ja	nein	F, I, CZ, H, RO, E, GB, IS, TN, LAR, DZ, MA, ET, JOR, UAE, OM, NAM, RB, RM, VRC, Tib, IND, CDN, RCH, ARG (11)
Travel & Sports Kanada Reisen	0521/444444	/443355	www.kanada-reisen.de	ja	nein	CDN
Tuja Reisen	07144/841115	/841114	www.tujareisen.de	ja	ja	DK, S, FIN, N
USA Reisewelt	0641/9609525	/9609521	www.usa-reisewelt.de	ja	nein	USA, CDN
Wewo-Tours	06435/961600	/966347	www.we-wo.de	ja	ja	MA, PL, H, F, GR
Wohnmobil & Caravan Tours	030/4046044	/40541073	www.wohnmobil-caravan-tours.de	ja	ja	MA
Wombat-Tours	0041/61/4614075	0041/61/4614075	www.wombat-tours.com	ja	nein	AUS
World Top Travel	09191/68708	/68709	www.reisemobil-reisen.de	ja	ja	GB, IRL, I, Siz, P, N, GR, CY, TR, MA, TN, ET, IL, JOR, KSA, OM, YE, RM, RB, NAM, ZW, ZA, AUS, NZ

Die Auflistung stellt keinerlei qualitative Wertung von Veranstaltern oder Angeboten dar. (2) RM = Reisemobile, C = Caravans, (3) Siehe Auflistung auf S. 56 (4) Zusammenschluss von zwölf Südsee-spezialisierten Reisebüros, (5) Geländewagen mit Campingausrüstung, (6) Programmweiterung oder -variation jährlich (7) Auf Fernreisen nur bedingt, (8) 2004 auch RUS geplant, (9) Ab 2004 auch AUS geplant, (10) Auch spezielle Touren für Körperbehinderte. Ziele: CH, N, NL (11) Teils nur mit Offroad-Fahrzeugen, **Abkürzungen:** k. A. = keine Angabe, z. T. = zum Teil

Abkürzung: Land, Region

A	Österreich
Ala	Alaska
ARG	Argentinien
AUS	Australien
AZ	Aserbaidschan
B	Belgien
BG	Bulgarien
BlN	Berlin
BY	Weißrussland
C	Kuba
CDN	Kanada
CH	Schweiz
Cor	Korsika
CY	Zypern
CZ	Tschechien
D	Deutschland
DK	Dänemark
DZ	Algerien
E	Spanien
EST	Estland
ET	Ägypten

F	Frankreich
FIN	Finnland
GB	England, Schottland, Wales
GE	Georgien
GR	Griechenland
H	Ungarn
HR	Kroatien
I	Italien
IL	Israel
IND	Indien
IR	Iran
IRL	Irland
IS	Island
JOR	Jordanien
K	Kambodscha
KS	Kirgisien
KSA	Saudi-Arabien
KZ	Kasachstan
LAR	Libyen
LT	Litauen

LV	Lettland
MA	Marokko
MAL	Malaysia
MD	Moldawien
MEX	Mexico
MGL	Mongolei
N	Norwegen
NAM	Namibia
NL	Niederlande
NZ	Neuseeland
OM	Oman
P	Portugal
Par	Paris
PL	Polen
RB	Botswana
RCH	Chile
RM	Madagaskar
RO	Rumänien
RSM	San Marino
RUS	Russland
S	Schweden

Sard	Sardinien
SGP	Singapur
Siz	Sizilien
SK	Slowakei
SYR	Syrien
THA	Thailand
Tib	Tibet
TM	Turkmenistan
TN	Tunesien
TR	Türkei
UA	Ukraine
UAE	Vereinigte Arabische Emirate
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
UZ	Usbekistan
VN	Vietnam
VRC	China
YE	Jemen
ZA	Südafrika
ZW	Simbabwe



Marokko (hier der Hohe Atlas) gehört zu den Klassikern unter den geführten Touren – und Reiseangebote in die ganze Welt gibt's zwölf Monate im Jahr.



PRAXIS



Detailinformationen

Veranstalter	Tourenanbieter seit:	Veranstalter-Haftpflichtversicherung	Insolvenzversicherung	Touren im:		Reisedauer (1)	Reisemonate (2)	Preise in Euro		Gruppengröße (3)	Konvoifahren	Einzelfahren	Zusammenarbeit mit Einheimischen	Servicewagen/-Mechaniker dabei	Notfallservice inkludiert	Übernachtungen (in %):		
				eigenen Fahrzeug	organisierten Mietfahrzeug			pro Fahrzeug	pro Person							auf Camping-/Stellplätzen	an Hotels o. ä.	sonstwo
Ambassador Wohnmobilreisen	2001	ja	ja	nein	ja	3 W	k. A.		3.200 - 4.600	3 - 6 Fz	nein	ja	ja	ja	ja	100	nein	nein
Azur Freizeit GmbH	1999	ja	ja	ja	nein	6 - 17 T	05 - 07		400 - 835	20 - 50 P			ja	nein	ja	95	5	nein
Best of South Pacific	1993	ja	ja	nein	ja	2 - 4 W	05 - 09		1.990 - 3.674	mind. 4 Fz	ja	nein	ja	ja	ja	ja		ja
Dreyer Marokko-Tours	1997	nein	ja	ja	nein	24 T	Winter	750		8 - 15 Fz	ja	ja	ja **	nein	ja***	50	30	20
Eifel Partner Touristik	2000	ja	ja	ja	ja	2 - 3 W	08 - 09	1.594 incl. 1 Pers.	549	10 - 15 Fz	ja	ja	z. T.	nein	ja	90		10 (8)
EMS GmbH (Eura Mobil Service)	1998	ja	ja	ja	ja	2 - 6 W	03 - 09, 12		1.100 - 5.000	7 - 20 Fz	nein	ja	ja	z. T.	ja	95	ja	ja
European Motor-home Tours	1999	ja	ja	ja	ja	2 - 6 W	03 - 11		975 - 5.490	5 - 12 Fz	ja	ja	ja	nein	ja	95	3	2
Ewert-Reisen	1971	ja	nein	ja	nein	3,5 - 4 W	12 - 10	1.080 - 1.600 *		6 - 8 Fz	ja	nein	ja	nein	ja	100	in MA	nein
G-Tours	1995	ja	ja	ja	nein	1,5 - 4 W	02 - 07, 09 - 12	1.300 - 3.000 *		10 - 15 Fz	bei Bedarf	ja	ja	nein	ja	70	15	15
Hewa-Campers	2000	ja	ja	ja	ja	2 - 4 W	09 - 06	750 - 1.500		6 - 15 Fz	nein	ja	ja**	nein	ja	90	5	5
I.N. Touristik	1993	ja	ja	ja	ja ****	3 T - 5 W	01 - 12		64 - 3.000	10 - 20 Fz	nein	ja	ja	nein	ja	95		5
Ibea Tours	1995	nein	nein	ja	nein	4 - 7 W	k. A.	870 - 4.200 *		4 - 15 Fz.	nein	ja	ja	nein	ja	90	5	5
Insel-Fieber Reisedienst	2000	nein	nein	ja	nein	14 T	05 - 06, 09 - 10	1.290 *		2 - 6 Fz	nein	ja	ja	nein	nein	33		67
Komplett-Country-Reisen	1997	ja	ja	ja	ja	2 - 4 W	05 - 10	990 - 7.098 *		15 - 24 Fz	nein	ja	ja**	nein	Rep.-hilfe	100		
Kroatien Direkt	1999	ja	ja	ja	ja	1 - 2 W	04 - 05, 09 - 10	1.300 - 1.500 *		10 - 15 Fz.	ja	nein	nein	ja	ja	80	20	
Kuga Tours	1998	ja	ja	ja	ja	1 - 7 W	02 - 12	920 - 3.330		8 - 20 Fz		ja	ja**	nein	ja	90	10	
Kugler Reisen	1997	ja	ja	nein	ja *****	2 - 6 W	01 - 12		1.500 - 4.781	5 - 10 FZ	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja
Land + Reisen	1999	ja	ja	nein	ja	4 W	05 - 06		1.300 - 6.000	1 - 8 Fz	ja	ja	ja	k. A.	ja	100		
Matra Tours	1988	ja	ja	ja	ja	3 - 4 W	01 - 12	1.227 - 2.000*		10 - 15 Fz	nein	ja	z. T.	ja	ja	100		
Meyer-Reise	k. A.	nein	nein	ja	nein	21 - 23 T	01 - 05, 09 - 12	650*		10 - 15 Fz	bei Bedarf	ja	ja	nein	ja	ja	ja	
Pannonia-Touren	2002	ja	nein	ja	nein	20 T	04 - 10	1.680 *		5 - 15 Fz	auf Wunsch	ja	nein	nein	ja	100		
Payne's Reisen	1993	ja	ja	ja	ja	2,5 - 3,5 W	10 - 05	1.650 - 2.466 *		5 - 10 Fz	ja	ja	ja	nein	ja	90	10	
Perestroika Tours	1990	ja	ja	ja	nein	2 - 48 W	01 - 12		650 - ca. 8.900	24 - 38 P	ja	ja	ja	z. T.	ja	50	40	10
Pioneer Erlebnis-reisen	1984	ja	ja	nein	ja	1 - 2 W	05 - 06, 09	3.785 - 4.800		ca. 4 - 8 Fz	auf Wunsch	ja	ja	nein (6)	ja	100		
Propyläen-Studi-enreisen	2001	ja	ja	ja	nein	3 - 4 W	05, 08 - 09	900 - 1.250 *		10 - 16 P	ja	ja	nein	nein	ja	100		
Reim Tours	1996	nein	nein	ja	nein	25 - 40 T	02 - 04	1.409 - 1.927* (4)		6 - 12 Fz	ja	ja	ja	nein	ja	90	7	3

* = incl. 2 Personen, ** = bei Stadtführungen, *** = ohne Ersatzteilbeschaffung, **** = bzw. Hilfestellung, *****ausschließlich

AUF DIE SICHERE TOUR

Insolvenzversicherung:

Paragraph 651 k des Bürgerlichen Gesetzbuchs BGB bestimmt, dass Reiseveranstalter eine Insolvenzversicherung abschließen sowie ihren Kunden einen Original-Sicherungsschein aushändigen müssen, sobald diese eine Anzahlung auf den Reisepreis leisten. Die Versicherung ersetzt bei Zahlungsunfähigkeit des Veranstalters dem Kunden das Geld für nicht erbrachte Leistungen und erhöhte Rückfahrkosten. Als Veranstalter im Sinne des Gesetzes gilt dabei, wer zwei oder mehr Leistungen zusammen gegen Entgelt anbietet –also etwa Reiseleitung plus Organisation der Übernachtungsplätze. Jeder Veranstalter muss sein Gewerbe anmelden. Ausgenommen von der Pflicht zum Abschluss einer Insolvenzversicherung sind lediglich Veranstalter, die nur gelegentlich und außerhalb ihrer gewerblichen Tätigkeit Reisen durchführen. Das bedeutet im Klartext: Wer ein Gewerbe als Veranstalter geführter Touren angemeldet hat, benötigt eigentlich eine Insolvenzversicherung –selbst wenn er keinen Gewinn erzielt.

Veranstalter-Haftpflichtversicherung:

Eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung ist nicht gesetzlich vorgeschrieben. Sie ersetzt Personen- und Sachschäden, die der Kunde während der gebuchten Tour eventuell erleidet, sofern der Veranstalter für den Eintritt des Schadens verantwortlich ist. Allerdings zahlt die Versicherung nur bis zu einem maximal festgelegten Betrag. Wie hoch oder gering er ist, sollte in den Reiseunterlagen stehen.

Schutzbrief:

Auch wenn der Veranstalter es nicht explizit zur Teilnahmebedingung macht: Bei einer geführten Tour sollte ein gültiger Schutzbrief niemals fehlen.

Foto: Reim Tours



Die Tagesetappen auf einer organisierten Fahrt sind so gewählt, dass genug Zeit bleibt zur Entdeckung der Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. Kompetente Reiseleiter erschließen ihrer Gruppe die Höhepunkte eines Landes.

aussagefähige Informationsunterlagen über Reiseablauf, Route, Programm, die Person des Reiseleiters sowie Preise und Zusatzkosten – nicht zu vergessen transparente Allgemeine Geschäftsbedingungen. Organisierte Treffen für ehemalige Teilnehmer und Interessenten sind ebenfalls kundenfreundlich, denn sie bieten Gelegenheit, sich einen direkten Eindruck vom Veranstalter und seiner Zielgruppe zu verschaffen.

Tipp: Denken Sie daran: Transparenz sowie Kundenservice auch vor und nach einer Tour sind Gradmesser für die Seriosität eines Veranstalters.

Programme

Wo darf's denn hingehen? In der Frage der Ziele haben Touren-Interessenten wahrlich die Qual der Wahl – und ständig steigt die Zahl der Verlockungen. Vor allem ►

Zwischenstopp!

Auf der A 8 geht's in den Süden. Und seit neuestem auch in die Caravaningwelt der Superlative: Fünf Fachbetriebe unter einem Dach, 15 namhafte Marken im Angebot, Komplettbetreuung für alle Caravaner und Reisemobilisten. Und das unmittelbar an der Ausfahrt Sulzemoos, kurz vor München.

Der Freistaat – Caravaning & More – bietet Ihnen alles, was Sie sich von einem kompetenten Fahrzeug- und Zubehörzentrum wünschen:

- Großzügige Ausstellungen unter Dach, ideal auch bei schlechtem Wetter
- parkähnliche Caravan- und Reisemobilshow
- Riesiges Angebot an neuen und gebrauchten Fahrzeugen
- Qualifizierte Fachleute für Service und Beratung
- Ersatzteile für fast jeden Fall
- Werkstatt-Schnellservice für Eilige
- Unkomplizierte Hilfe auch samstags
- Zubehöreinbau sofort
- Unschlagbares Zubehörangebot von A bis Z

Auf dem Weg in den Urlaub und auf dem Weg zurück – rechts raus zum Zwischenstopp. In den Freistaat – Caravaning & More.

DER FREISTAAT

CARAVANING & MORE
SULZEMOOS

85254 Sulzemoos · Ohmstraße 8-22 · Tel. 08135/937-0
info@derFreistaat.de · www.derFreistaat.de

- ADRIA
- Bürstner
- Concorde
- Dethleffs
- Fendt
- Globecar
- Hobby
- HYMER
- LAKE
- Phoenix
- PÜSSL
- TABBERT
- WEINBERS
- WILK



PRAXIS



Detailinformationen (Fortsetzung)

Veranstalter	Tourenanbieter seit:	Veranstalter-Haftpflichtversicherung	Insolvenzversicherung	Touren im:		Reisedauer (1)	Reisemonate (2)	Preise in Euro		Gruppengröße (3)	Konvoifahren	Einzelfahren	Zusammenarbeit mit Einheimischen	Servicewagen/Mechaniker dabei	Notfallservice inkludiert	Übernachtungen (in %):		
				eigenen Fahrzeug	organisierten Mietfahrzeuge			pro Fahrzeug	pro Person							auf Camping-/Stellplätzen	an Hotels o. ä.	sonstwo
Reisedienst Sylt	1992	nein	nein	ja	nein	3 - 7 W	02 - 04	970 - 1.585 (5)		10 - 20 Fz	nein	ja	ja	nein	ja	95	5	
Rudis Camper-Tours	1998	ja	ja	nein	ja	3 - 4 W	04 - 05, 10 - 11		ab 1.800	10 - 15 Fz	ja	ja	ja	nein	ja	100		
Safari-Camping-reisen	2000	ja	ja	ja	ja	4 T - 4 W	01 - 12		120 - 4.170	5 - 20 Fz	auf Wunsch	ja	ja	nein	ja	80	15	5
Sahara-Reisen	1990	ja	ja	ja	nein	3 W	09 - 05	2.180 *		5 - 15 Fz	ja	nein	nein (9)	nein	ja	30	10	60
Sea Bridge für Motorhomes	1999	ja	ja	ja	z. T.	4 - 20 W	01 - 12		3.500 - 6.100	10 - 20 Fz	nein	ja	ja, bei Führungen	z. T.	ja	ca. 100		
Siwa Tours	1985	nein	ja	ja	nein	2 - 5 W	01 - 12	1.500 - 3.000 *		10 - 25 Fz	nein	ja	ja	nein	ja	70	20	10
Sun Classic Tours	2001	nein	nein	ja	nein	25 - 28 T	10 - 03	1.200 - 1430 *		4 - 12 Fz	Kleinkonvois	nein	ja	(7)	ja	65	25	10
Team Aktiv	1995	ja	ja	nein	ja	2 - 3,5 W	01 - 12		2.000 - 3.000	2 - 6 Fz	ja	nein	ja	nein	ja	95		5
Tour Consult International (bis 2002: Sareiter Reisen)	2000	ja	ja	nein	ja	10 - 14 W	11 - 12, 03 - 04		1.999 - 3.899	10 - 20 Fz	ja	ja	ja (10)	nein	ja	95	5	
Tour Off Road	1992	ja	ja	ja	nein	1 - 4 W	01 - 12		500 - 6.500	5 - 10 Fz	meist	z. T.	z. T.	ja	nein	20		80
Travel & Sports Kanada Reisen	2000	ja	ja	nein	ja	ca. 3 W	05 - 06, 09	2.900 - 3.100 *		5 - 7 Fz	ja	ja	z. T.	nein	ja	100		
Tuja Reisen	1998	ja	ja	ja	ja	2 - 6 W	05 - 10		ab 1.200	6 - 12 Fz	nein	ja	z. T.	nein	nein	100		
USA Reisewelt	2000	ja	ja	nein	ja	2 W	05 - 06, 09 - 10	3.800 - 4.000 *		3 - 6 Fz	ja	ja	nein	nein	ja	100		
Wewo-Tours	1995	ja	ja	ja	ja	18 - 30 T	03 - 09		710 - 895	10 - 20 Fz	bei Bedarf	ja	z. T.	nein	z. T.	95	5	
Wohnmobil & Caravan Tours	2000	ja	ja	ja	nein	3 - 4 W	02 - 04, 10 - 11	640 - 730		6 - 15 Fz	nein	ja	ja	nein	ja	67	33	
Wombat-Tours	1994	ja	ja	nein (11)	ja	9 T - 4 W	01 - 12		1.300 - 4.300	3 - 7 Fz	bei Bedarf	ja	ja	ja	ja	60	10	30
World Top Travel	1993	ja	ja	ja	ja	2 - 10 W	01 - 12		495 - 18.795	10 - 20 Fz	ja	ja	ja	ja	ja	70		30

Anmerkungen:

(1) T = Tage, W = Wochen

(2) Lesart: 09 - 05 entspricht September bis Mai

(3) Fz = Mobile, Gespanne; P = Personen

(4) Gespanne: 1.571 - 2.089

(5) Gespanne: 1.070 - 1.995 (incl. 1 Pers.)

(6) Bei Bedarf kommt Mechaniker bzw. wird

Ersatzfahrzeug besorgt

(7) Reiseleiter hat technische Ausbildung und

führt Werkzeug mit

(8) auf Fährschiffen

(9) Reiseleiter ist in Deutschland lebender

Tunesier

(10) nur einheimische Reiseleiter

(11) auf Wunsch ja

Foto: Hewa-Campers



Foto: Wombat-Tours

Eine geführte Tour ermöglicht die Begegnung mit der Alltagskultur, etwa in Ägypten – und die Erfahrung grenzenloser Weite, etwa in Australien.



PRAXIS



Fotos: EMS (2), Kugler Reisen (10), Payne's Reisen (1), Perestroika Tours (1), Wombat-Tours (3)

die großen Veranstalter bieten jedes Jahr zusätzlich zu ihren Klassikern auch neue Touren und Programme an.

Was 2003 auf dem Markt zu finden ist, steht in den beiden Tabellen. Sie liefern zudem Informationen darüber, welche Veranstalter überhaupt die persönlichen Vorbedingungen des Lesers, der Leserin erfüllen: Wen es nach Kanada zieht, der schaut nach in der Spalte „Reiseziele“ und notiert sich die entsprechenden Anbieter. Wer im Mai auf Tour gehen möchte und drei Wochen Urlaubszeit hat, sieht sich die Spalten „Reisemonate“ und „Reisedauer“ an. Wer lieber mit einem kleinen Team unterwegs ist als im Massenkonzert, wird fündig in der Spalte „Gruppengröße“. Mit dieser Methode lassen sich aus dem großen Gesamtangebot schnell diejenigen Veranstalter herausfiltern, die am ehesten in Frage kommen.

Tipp: Die Mitnahme von Haustieren ist teilweise nur eingeschränkt oder überhaupt nicht möglich. Außerdem sind nicht alle Touren für jeden Reisemobilisten geeignet. Fragen Sie beim Veranstalter ab, was für Sie persönlich wichtig ist.



Wer eine organisierte Fahrt bucht, braucht sich um nichts zu kümmern und kann auch ohne Sprachkenntnisse in den entlegensten Winkeln der Welt zurechtkommen. Er erhofft sich die Sicherheit, bei Pannen oder Problemen nicht allein und ohne Hilfe dazustehen und genießt auch in der Fremde die Geborgenheit in einer Gruppe Gleichgesinnter. Doch wenn es ein positives Erlebnis werden soll, erfordert das Reisen im Team auch Toleranz, Rücksichtnahme und die Bereitschaft, dem Leiter im Notfall die Entscheidung zu überlassen.

Kosten bereits im ausgewiesenen Endpreis berücksichtigt. Aber eben nicht immer. Wo sie also fehlen, sollten sie bei der Preiskalkulation gleich der Buchungssumme hinzugerechnet werden, damit der Vergleich mit den Inklusiv-Anbietern wieder möglich wird.

Schwierig gestaltet sich ein solcher Vergleich, wenn es um die angebotenen Zusatzleistungen geht. Wer als Veranstalter ein einfaches Standardprogramm strickt, dem entstehen kaum Kosten, und er kann Touren zu niedrigen Preisen auf den Markt werfen. Wer seinen Kunden dagegen viel bietet, ihnen reichhaltige und exklusive Programme mit qualifizierter Betreuung zusammenstellt, der bewegt sich qualitativ – und zwangsläufig auch finanziell – auf höherem Niveau. Trotzdem findet der Tourenteilnehmer hier unter dem Strich vielleicht ein weitaus günstigeres Preis-Leistungs-Verhältnis als bei einer Puristenvariante – vom Erlebniswert einmal ganz abgesehen.

Letztlich hat jeder Reisemobilist die Wahl: Entscheidet er sich für den Anbieter, dessen Tourenpreis noch nichts beinhaltet außer der Reiseleitung?

NOCH MEHR TOUREN

Geführte Touren bieten auch manche Reisemobil- und Caravanhändler an – teils marken- oder kunden- gebunden, teils offen für jeden Interessenten. Ebenso offerieren einige Hersteller den Besitzern ihrer Fahrzeuge geleitete Gruppenreisen. 2003 sind dies Concorde, Dethleffs, Hymer, Laika, Niesmann & Bischoff sowie RMB. Während die Händler ihre Touren meist selbst organisieren und die Reiseleitung übernehmen, treten die Hersteller nur als Anbieter auf: Sie beauftragen Veranstalter ihres Vertrauens mit der Planung und Durchführung der geführten Reisen. Zahlreiche Gruppenfahrten mit Reiseleitung stehen darüber hinaus beim Deutschen Camping Club DCC sowie beim ADAC auf dem Programm. Die Teilnahme ist allerdings exklusiv für Mitglieder möglich.

Bucht er ein Paket mit im Preis inbegriffenen Mahlzeiten, Eintrittsgeldern, Opernbesuchen oder Eisenbahnfahrten? Oder vertraut er sich jenem Veranstalter an, bei dem außer Flügen, Versicherung, Mietmobil und Übernachtungskosten sogar der Sprit schon im Reisepreis enthalten ist.

Tipp: Je mehr Einzelposten der Buchungspreis bereits um-



Foto: Travel & Sports Kanada Reisen

fasst, desto weniger versteckte Fixkosten tauchen unterwegs noch auf. Das ist kundenfreundlich und schafft größere finanzielle Planungssicherheit sowie Preistransparenz. Außerdem erhalten Veranstalter, die Leistungen vorab für die gesamte Gruppe ordern, eher günstigere Konditionen. Diese wiederum kommen letztlich jedem Teilnehmer preislich zugute.

Reiseleiter

Gerade auf dem Markt der geführten Touren scheint das Thema Reiseleitung ziemlich locker abgehandelt zu werden. Das ist völlig legitim, darf sich doch in Deutschland jeder nach Belieben und ohne Bedingungen oder Kontrolle als Reiseleiter bezeichnen. So praktiziert denn auch manch selbst ernannter Guide schlicht die Kumpel-Tour und beschränkt sich ansonsten auf das Verteilen von Roadbooks. Aber es gibt auch andere: Sie bieten ihren Kunden mehr oder weniger jene Qualifikationen, die professionelle Gruppenführer laut einer Empfehlung des Deutschen

Reisebüro und Reiseveranstalter Verbandes DRV benötigen.

Nach diesen Richtlinien sollten Reisebetreuer Land und Leute, Kultur und Sitten genau kennen und ihrer Gruppe vermitteln können, außerdem die Landessprache beherrschen. Sie müssen fähig sein, auf die Bedürfnisse der Teilnehmer flexibel einzugehen und gleichzeitig in Konflikt- oder Notsituationen kompetente Entscheidungen zu fällen. Gerade auf geführten Touren sind zudem organisatorisches Geschick, Erste-Hilfe-Kenntnisse und technisches Know-how erforderlich.

Kaum ein Leiter geführter Reisemobil-Touren dürfte wohl diese Qualifikationen komplett erfüllen, kaum ein Teilnehmer sie vollständig verlangen. Wichtig ist allerdings, dass keine falschen Erwartungen entstehen, die unterwegs in Ärger oder Enttäuschung münden.

Schließlich soll es stets ein Happy End geben, wenn der Reisemobilist nach getroffener Wahl zu seinem auserkorenen Veranstalter sagt: Wir zwei fahren irgendwohin. Sei's nach Vancouver, Tallinn oder Wien.

Claudine Baldus



Foto: Payne's Reisen

Kontakte mit den Menschen fremder Länder, mit ihren Bräuchen, ihrem Alltagsleben und ihrer Gastfreundschaft gehören zu den bereicherndsten Erlebnissen jeder Reise. Sie erinnern daran, dass Geben und Empfangen wenig mit Geld zu tun haben.

SAWIKO

Fahrzeugzubehör

1A-Service an der A1



Top Qualität, Top Preis!



Der neue Katalog ist da!

**FERO –
der Lastenträger,
bei dem sich Hecktüren
und Heckklappen öffnen
lassen**

NEU



Bitte schicken Sie mir den
Gesamtkatalog 2002

Name

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon

Fax

SAWIKO
Fahrzeugzubehör

Fahrzeugzubehör GmbH
Gewerbegebiet an der A1
Ringstraße 3
49434 Neuenkirchen-
Vörden
Tel. 05493-9922-0
Fax 05493-9922-22



Helle Möbel schaffen im Bürobereich eine wohnliche und offene Atmosphäre.



Das firmeneigene Labor ist mit Hard- und Software bestens ausgestattet.



Automaten wickeln die für die Leuchten benötigten Transformatoren selbstständig.



An großzügig bemessenen Arbeitsplätzen montieren fleißige Hände die Frensch-Spotleuchten.



Die Entwicklungsabteilung ist ständig auf der Suche nach mehr Lichtausbeute und größerer Lebensdauer.

FRENCH GmbH

Licht für die Freizeit

In Duisburg residiert einer der innovativsten Leuchten-Lieferanten der Reisemobil-Branche.



Wasserfest: Die spritzwassergeschützte Resolux 650 ist ideal für den Einbau in die Dusche.



Ungezählte Unternehmen sind entstanden, weil ihr Firmengründer mit irgendeinem Produkt nicht zufrieden war. Nur ein klein bisschen anders war es bei der Firma Frensch aus Duisburg. Denn die gab es schon, als sich deren Inhaber Wilfried Frensch als passionierter Segler zunehmend über die Funzellampen in den Booten ärgerte. Kurzerhand beschloss er im Jahre 1980, seine 1963 gegründete Firma, mit der er Steuerungen für Heizungsanlagen produzierte, auf ein zweites Bein zu stellen und sich selbst um bessere Beleuchtungen im Freizeitbereich zu kümmern.

Schon nach kurzer Zeit hatte er die ersten Leuchten im Programm und aus der Reisemobil-Branche mit dem Kastenwagen-Ausbauer Westfalia den ersten Kunden im Boot.

Heute führen die beiden Söhne Achim, 38, und Frank, 33, Frensch das Unternehmen, das nach wie vor auf den beiden Beinen Leuchentechnik und Heizungs-Steuerungen steht. Aber ansonsten hat sich in der Zwischenzeit unglaublich viel verändert.

Seit 1994 ist Frensch nach DIN/ISO 9001 zertifiziert. Die Produkte erfüllen die von der Automobil-Industrie geforderten Prüfkriterien nach Elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV). Dokumentiert durch das E1-Zeichen. Die beiden Frensch-Brüder beliefern inzwischen nicht nur die Reisemobil-Branche mit ihren Leuchten, sondern auch Bus- und Lastwagen-Hersteller, die Produzenten von Eisenbahn-Zügen sowie bedeutende Yachtbauer.

Die Liste ihrer Kunden liest sich wie das Who is who der Fahrzeug-

Industrie. Für Omnibusse stehen Evo-Bus, MAN und van Hool, für Eisenbahnen Siemens, Adtranz und Bombardier, für Yachten und Schiffe Bavaria, Beneteau, die Meyer Werft und Blohm & Voss. Iveco, Binz, Miesen und Würth reihen sich für Feuerwehr- und Ambulanz-Fahrzeuge ein, Action-Mobil, Langer & Bock und Unicat als Expeditionsmobil-Spezialisten und schließlich Carthago, Hymer, Niesmann + Bischoff, RMB, Robel, Volkswagen und Westfalia als Reisemobil-Hersteller.

Im Jahr 2001 sind die beiden Frensch-Brüder mit ihren zehn Mitarbeitern in den rund eine Million teuren Neubau in Duisburg eingezogen, in dem sie seit Januar 2002 auf 2.500 Quadratmetern Grundstücksfläche und in einer rund 1.000 Quadratmeter großen Halle arbeiten.

Geändert hat sich vor allem aber auch, dass die Frensch GmbH heute neben selbst produzierten Spotleuchten auch die im Auftrag bei der in Solingen beheimateten Resolux gefertigten Energie-Sparleuchten und die aus Italien importierten Edel-Yachtleuchten der Firma Cantalupi vertreibt.

Doch obwohl die Frensch-Brüder im letzten Jahr 49.000 Strahler aus eigener Produktion, 79.000 Resolux-Energie-Sparleuchten und 35.000 Cantalupi-Leuchten verkauft und einen Umsatz von mehr als drei Millionen Euro erwirtschaftet haben, bezeichnen sie sich lediglich als Nischenanbieter für Spezialleuchten. Denn, so ihr Argument: Hella produziert am Tag rund 6.000 Leuchten. Aber dafür können sie wesentlich flexibler auf Kunden-



Geprüft: Seit 1994 ist das Unternehmen nach ISO 9001 zertifiziert (oben). Stilgerecht: Die Besprechungsecke bei Frensch-Leuchten nährt den Wunsch nach einer Reise um die Welt (unten).





Luftig: Mit modernster Lagertechnik ist das Hochregallager in Duisburg ausgestattet.



Aufgeräumt: Sauber aufgereiht warten die verschiedenen Frensch-Leuchten auf ihren Versand.



Quaderförmig: Seit 2002 ist Frensch in einem modernen Büro-, Fertigungs- und Lagergebäude beheimatet.

wünsche eingehen. Beispielsweise kann der Kunde Farbe und Narbung für seine Leuchten frei wählen.

Die Unterschiede von Frensch-Leuchten zu Wettbewerbs-Produkten sind nicht unbedingt auf den ersten Blick zu erkennen. Geht man allerdings ans Eingemachte, kommen deutliche Qualitäts-Unterschiede zum Vorschein.

Die Platinen sind doppelt kontaktiert und sowohl oben als auch unten verlötet, damit sie sich bei starken Erschütterungen nicht lösen können. Die Vorschaltgeräte sind komplett vergossen. Bei großer Kälte wärmen Heizwendeln die Röhren vor, damit das Gas zündet. Kompletter Funkschutz sorgt dafür, dass Frensch-Leuchten auch in Notarztwagen eingesetzt werden dürfen. Und hochwertige Zuliefer-Bauteile garantieren, dass die Leuchten bei Überspannungen nicht heller werden und auch noch bei Span-

nungsabfall bis auf 10,8 Volt hinab ohne Probleme arbeiten, dass deren Elektronik Minus- oder Übertemperaturen locker wegsteckt, und dass sie auf eine Lebensdauer von immerhin 8.000 Stunden kommen.

Ganz besonders stolz sind die beiden Frensch-Brüder darauf, dass ihre Leuchten bis auf fünf Prozent dimmbar sind. Ein technisches Highlight, das bis vor kurzem im mobilen Bereich überhaupt noch nicht möglich war.

„Durch unsere neuen Vorschaltgeräte steigt die Lichtausbeute von T5 High Efficient-Leuchtstofflampen im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtstoffröhren um 30 Prozent“,

freut sich Frank Frensch. Und er bestätigt, dass auch diese Leuchten, wie alle anderen, die das neue Fertigungs-, Lager- und Bürogebäude in Duisburg verlassen, zu 100 Prozent auf Funktion und Leistung geprüft sind.

Aber auch auf dem Sektor der Halogen-Spotleuchten hat Frensch eine Besonderheit zu bieten: die spannungsfesten Xelogen-Lampen. Gegenüber üblichen Halogenlampen verfügen sie über eine robustere Wendel und sind mit Xenongas gefüllt. Sie bieten nicht nur mehr Licht für die Freizeit, sondern vor allem eine siebenfach höhere Lebensdauer als bisher.

Frank Böttger



Bestseller:
Die Resolux-600-Modelle sind die Renner in Kastenwagen, Transportern, Omnibussen und Vans.

PROFIL

Geschäftsführer:

Achim, 38,
und Frank,
33, Frensch.

Gegründet:

1963

Umsatz:

3 Millionen Euro

Mitarbeiter: 10

Internet:

www.frensch.de





Köstlich: Der Braten schmeckt prima im Stammlokal.



Ehrensache: Der Hund liegt auf dem schönsten Platz.



Klönssnack: Für einen Plausch ist immer Zeit.



Paarweise: aufstellen für den Fototermin, entspannen bei der Lektüre.

WMF STORMARN

Nordlichter flackern auf

Auch trübes November-Wetter konnte den norddeutschen Reisemobilisten die gute Laune nicht verderben.

Dichter Nebel liegt über den Feldern und Wiesen rund um die Schützenhalle in Bargteheide. Den kleinen Ort, 15 Kilometer von Bad Oldesloe entfernt, haben die WMF Stormarn als ihren Stamm-Treffpunkt gewählt. Jetzt sitzen sie an einem trüben Samstagmorgen im November beim üppigen Frühstück zusammen.

Ein wenig Stärkung tut gut, schließlich haben es sich

18 Stormarner am Vorabend hier in ihrem Stammlokal beim traditionellen Weihnachtessen so richtig gut gehen lassen. Die Nordlichter genossen die leckeren Speisen, die Clubwirt Robert eigens für sie zubereitet und reichlich aufgetischt hatte: köstlichen Entenbraten, Schweinefilet und Gemüseplatte. Und natürlich rann so manch leckerer Tropfen durch die durstigen Kehlen. Kein

Problem, hatten doch alle ihr Bett gleich vor der Tür geparkt.

„Es war ein toller Abend“, schwelgt Harald Spethmann, 63, zusammen mit Michael Mielau, dem 49-jährigen Organisator der Stormarner. „Leider konnten auch diesmal nicht alle von uns teilnehmen.“ Aber keiner ist böse, wenn der eine oder andere nicht dabei ist, „unser Zusammenleben und die gemeinsamen Ausfahrten sehen wir ganz locker.“

Die Treffen der Stormarner funktionieren ohne Satzung und ohne dass viele mit wichtigen

Pöstchen ausgezeichnet sind. Harald Spethmann erklärt: „Die Regelungen wären uns allen zu starr. Wir wollen uns keinen Zwängen unterwerfen. Wer dabei ist, ist dabei. Und wer bei einem Treffen mitmachen will, der macht mit – wer nicht, der nicht.“ Da blitzt ordentlich norddeutsche Mentalität auf.

Wie das Land, so die Mitglieder: Vor zwei Jahren haben sich die ersten Reisemobilisten aus dem Kreis Stormarn zusammengetan. Das Leben in einem benachbarten Club empfanden sie als zu geregelt. Sie wollten einfach nur eine lockere, nette Runde Gleichgesinnter gründen.

Mit von der Gründungs-Partie waren Harald Spethmann und Michael Mielau. Bald sprach sich herum, dass in der Schützenhalle von Bargteheide Neues auf die Beine gestellt wird. Nach und nach gesellten sich zum Stammtisch Reisemobilisten aus der Umgebung, beschnuppern sich und wurden mittlerweile zu Stammgästen.

Das Ergebnis: Heute gehören elf Reisemobile mit je zweiköpfiger Besatzung zum Kreis. Sie kommen aus dem Kreis Stormarn, Pinneberg und aus Hamburg, sind Lehrer, Betriebsrat, Rentner, Koch, Bankdirektor und Gastronom. Die meisten fahren seit zehn bis zwanzig Jahren, einige wenige erst seit drei bis vier Jahren Reisemobil. Und alle sind fast jedes Wochenende unterwegs. Manchmal auch mit Gästen – dann nehmen sie die Enkelkinder mit auf Tour.



WMF Stormarn

Ansprechpartner:
Harald Spethmann, Tel.: 04531/
5182, Fax: /5885, E-Mail:
harald.spethmann@t-online.de.

Stammtisch: jeden ersten Dienstag
im Monat in der Schützenhalle,
Jersbeker Straße 85, 22941
Bargteheide.

Gemeinsame Fahrten der WMF Stormarn diskutieren und planen die Nordlichter am Stammtisch. Wer einen Stellplatz in schöner Umgebung kennt, schlägt ihn als Ziel vor. Und wenn sich die Gruppe für einen Vorschlag entscheidet, geht's los. So tourten die Stormarner schon nach Celle zum Weihnachtsmarkt, nach Büchen, in die Lüneburger Heide, nach Travemünde und Bad Sassenberg. Als nächste Fahrt steht eine Harz-Reise an – der Termin wird noch festgelegt.

Zusätzlich kommt es immer wieder zu ganz spontanen Treffen. Die moderne Kommunikationstechnik macht's möglich: Per E-Mail verabreden sie sich zum gemeinsamen Frühstück in der Schützenhalle, um mal wieder zu palavern und gemeinsam etwas zu unternehmen. Wem diese Spontanität gefällt, kann sich gern bei den WMF Stormarn melden. Neue Mitglieder sind jederzeit gern gesehen. Kai Schwarten-Aeppler



Fotos: Kai Schwarten-Aeppler

Globecar



Der Surftrip an den Atlantik, die Kulturreise durch die Toscana oder die Shopping-Tour in die City:

Die neue mobile Freiheit - alles ist möglich!

Globecar definiert Mobilität ganz neu und lässt mehr Freiraum für Ihre Wünsche. Mit überzeugenden Fahrzeugkonzepten, hohem Qualitätsstandard, einem großzügigen Raumangebot und einer Ausstattung die sich sehen lassen kann werden die Modellreihen **Travelscout**, **Travelscout L** und **Globescout** auch Sie begeistern!

Überzeugend in Preis und Leistung - ab € 26.499,-

Weitere Informationen unter: www.globecar.de

**18.01.-26.01.2003 CMT, Stuttgart • 01.02.-09.02.2003 ABF, Hannover
15.02.-23.02.2003 C-B-R, München • 22.02.-02.3.2003 Freizeit, Nürnberg**

Besichtigung, Probefahrt, Verkauf bei unseren Vertragshändlern:

07806 Kospoda (Thüringen)
Ortsstraße 42 a
Caravan Center Harry Patzer
Tel. 036481/23808

23866 Nahe
Segebergerstraße 30
Schwarz Mobile Freizeit
Tel. 04535/51010

34212 Melsungen
Fritzlarer Straße 67
C. O. Wohnmobile
Tel. 05661/51651

45481 Mülheim an der Ruhr
Kölner Straße 232-234
WVG Caravan-Park Thrun
Tel. 0208/485081

50170 Kerpen-Sindorf
Hüttenstraße 112
Hans Peter Pollmeier GmbH
Tel. 02273/954090

56218 Mülheim-Kärlich
Florinstraße 15
Riepert Fahrzeugbau GmbH
Tel. 0261/9223434

65201 Wiesbaden
Saarbrücker Allee 11
Mobile Freizeit Reisemobil
und Caravan Center
Tel. 0611/20077

72793 Pfullingen/Reutlingen
Max-Eyth-Straße 20
Straub Reisemobile
Tel. 07121/72329

76185 Karlsruhe
Neureuter Straße 61
GAST Caravaning GmbH
Tel. 0721/757672

85254 Sulzemoos
Ohmstraße 12
Caravan Zellerer GmbH
Tel.: 08135/937-300

99334 Ichtshausen
Feldstraße 1c
mobilease Freizeitfahrzeuge
Tel. 03628/78373

08233 Schreiersgrün
Auerbacherstraße 37
Freizeitmarkt Dieter Gräser
Tel. 037468/4031

26670 Uplengen / Remels
Moorweg 2
Wolff Wohnwagen & Reisemobile
Tel. 04956/3917

39175 Wahlitz
Gerstenberg 3
Caravan Center Lehmann
Tel. 039200/52252

45711 Datteln
Bülowsstraße 80
Schneider Mobile Freizeit
Tel. 02363/34503

51491 Overath
Hammermühle 7
Mobile Freizeit Middendorf
Tel. 02206/95500

59423 Unna bei Dortmund
Massenerstraße 149
Caravan + Freizeit GmbH
Tel. 02303/331544

68229 Mannheim
Langlachweg 15
Güma Wohnmobile Caravans
Tel. 0621/471069

74613 Öhringen
Kuhallmand 26
Richard Weissert GmbH
Tel. 07941/92100

78234 Engen
Jahnstraße 44
Gulde GmbH
Tel. 07733/94400

92318 Neumarkt
Dreilangelweg 1
Peter Seßler
Tel. 09181/8338

A-7051 Grosshöflein
Industriestraße 1
Trevison GmbH
Tel. 0043/2682/656560

12207 Berlin
Heinrichstraße 7
Klaus F. Flügel Wohnwagen u.
Wohnmobile
Tel. 030/77204812

28197 Bremen
Barkhausenstraße 3
Lienhop Reisemobile
Tel. 0421/543012

40221 Düsseldorf
Völklinger Straße 170
freizeitfahrzeuge baum
Tel. 0211/305327

48231 Warendorf
Hellegraben 13
Warendorfer-Caravan-Park
Tel. 02581/60360

54329 Konz
Konzerbrück 47
T. M. Vertriebs-GmbH
Tel. 06501/93800

63697 Hirzenhain/Merkenfritz
Junkernwiese 2
Müller mobil
Tel. 06045/5070

70499 Stuttgart
Turbinenstraße 2
Wohnwagen Winkler
Tel. 0711/8385466

74821 Mosbach
Hohlweg 14
Güma Wohnmobile Caravans
Tel. 06261/64927

78652 Dischingen
Am Kanal 6
Camping-Freizeit Dorn OHG
Tel. 07420/3504

93055 Regensburg
Am Kreuzhof 3
Seitenhofer Freizeithafen
Tel. 09401/8700

A-8501 Lieboch
Werner-Gröbels-Str. 3
Bachner Wohnwagen und
Reisemobile
Tel. 0043/313/662525

KURZ & KNAPP

Karmann Mobil Club

Seit November 2002 ist der KMC ein eingetragener Verein. Infos bei Brigitte Eiben, Tel.: 04462/5963.

RMC Die Weitreisenden



Neuer Vorsitzender des RMC Die Weitreisenden ist Ernst Dietzel. Der Club hat eine eigene Datenbank mit zahlreichen Infos über interessante Ziele in aller Welt aufgebaut. Tel.: 0170/4683837.

Ernst Dietzel, neuer Vorsitzender des RMC Die Weitreisenden.

Womo-Stammtisch Franken

Der Womo-Stammtisch Franken sucht noch neue Mitglieder für gemeinsame Treffen und Ausfahrten. Alle vier Wochen freitags treffen sich die Franken zum Stammtisch in Würzburg: am 17. Januar, 14. Februar und 14. März 2003. Infos im Internet: www.wms-franken.de.

RMC Weser-Ems

Schon traditionell hat der RMC Weser-Ems im November zum Holschenball eingeladen. Bei flotter Musik tanzten die Nordlichter und ihre Freunde beim Hempenfied in Erkern in den frühen Morgen hinein. Infos über die nächsten Treffen gibt's bei Helmut Eden, Tel.: 04421/201145.

Treff in Bremen-Lesum

Mitglieder des I. A. RMC Schleswig-Holstein folgten der Einladung der Fördergemeinschaft Reisemobiltourismus Bremen-Nord zum Nikolaustreff in Lesum ebenso wie insgesamt 50 Reisemobile aus fern und nah. Sie feierten auf dem neuen Stellplatz und in der Kulle, dem Kulturzentrum von Lesum.

1. TIROLER WMC

Zu Gast in Bayern

Ihr traditionelles Abcampen feierte der 1. Tiroler WMC auf Einladung des engagierten Straßenfuchses Hermann Vogl im bayrischen Massing. Bürgermeister Josef Auer begrüßte die Gäste und erläuterte die Sehenswürdigkeiten der Stadt. In den Museen erfuhren die Tiroler Interessantes über die Ortsgeschichte, die Museumsbäckerinnen legten einen Sonderbacktag ein. Schließlich zuckelten 45 Reisemobile im Konvoi zum Spanferkel-Essen.



Josef Auer, Bürgermeister von Massing (rechts), hieß Felix Niederl (links) mit dem 1. Tiroler WMC herzlich willkommen.

FREUNDKREIS MOBILE VAGABUNDEN

Mammut-Tour

Auf ihrer letzten großen Fahrt im vergangenen Jahr tourten die Mobilen Vagabunden entlang der Mosel nach Luxemburg, Verdun und bis in die Champagne. Ehrensache, dass sich fast alle der aktuell 48 Mitgliedspaare Anfang November zum 70. Geburtstag

des Vorsitzenden Hermann Kock in Ostbevern einfanden und kräftig feierten. In diesem Jahr planen die Vagabunden ihre große Fahrt vom 15. Juni bis 15. Juli nach Schottland. Infos bei Hermann Kock, Tel.: 02532/7666.



Sonniges Wetter für sonnige Gemüter: die Mobilen Vagabunden bei ihrer Herbstfahrt.

Weshalb die Tiroler in ihr Nachbarland tourten? Die gesetzliche Regelung in Tirol, welche das Übernachten außerhalb von Campingplätzen verbietet, ist den mobilen Österreichern noch immer ein Dorn im Auge. Und sie haben mit ihrem Ausflug ganz nebenbei noch etwas bewegt: Nach diesem Treffen will Bürgermeister Auer den Reisemobiltourismus in Massing weiter ausbauen.

FLAIRFREUNDE.DE

Virtuell und real zufrieden

Nach einem Jahr ihres Bestehens zogen die Flairfreunde.de Bilanz und zeigten sich äußerst zufrieden mit ihrem Mix aus Internet-Forum und IRL-Treffen (in real live). „Das Interesse an einem Markenclub mit regelmäßigem Erfahrungsaustausch im Internet ist riesig“, meint Rüdiger Lückner, Gründer des virtuell-realen Clubs. Im Jahr 2003 wollen sich die Flairfreunde.de an der Mosel treffen – neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Infos im Internet: www.flairfreunde.de oder per Tel.: 0171/6433527.



STRASSENFÜCHSE

Neuer Vorstand

Achim Rohde, Gründungsmitglied und bisheriger erster Vorsitzender der Straßenfuchse, hat nach 16-jähriger Amtszeit seine Vorstandsarbeit aufgegeben. Als Nachfolger wurde Peter Depping gewählt. Info-Tel.: 02225/17422, E-Mail: mail@peterdepping.de.



Der neue Vorstand der Straßenfuchse: Peter Depping, Vorsitzender; Jürgen Weichgrebe, stellvertretender Vorsitzender; Margit Steurer, Pressewart; Erik-Jürgen Schulz, Reisewart; Heinz Blumenschein, Kassenwart (von links).

TREFFS & TERMINE

1. Februar: Klönabend des RMC Schleswig-Holstein, Peter Kluge, Tel.: 040/7224629.

4. Februar: Stammtisch des RMC Wien, Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050.

7. Februar: Klönabend des RMC Weser-Ems in Ogenbargen, Wilhelm Holub, Tel. 04731/24645.



8. Februar: Jahreshauptversammlung des RMC Weser-Ems in Ogenbargen, Wilhelm Holub, Tel. 04731/24645.

10. bis 15. Februar: Wintertreffen von Niesmann + Bischoff Reisen in Sexten, Anja Funk, Tel.: 02654/933-280.

11. Februar: Stammtisch des RMC Bünde, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

14. Februar: Womo-Stammtisch Franken in Würzburg, Werner Wissgott, E-Mail: werner.wissgott@01019freenet.de

14. bis 15. Februar: Der Laika-Club Deutschland feiert Schlachtfest in Drestedt, Ernst Cohrs, Tel.: 04186/613.

14. bis 16. Februar: Clubwochenende des RMC Rheingold, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

15. bis 16. Februar: Skiausfahrt des Concorde Clubs Baden-Württemberg nach Warth/Vorarlberg, Werner Dolde, Tel.: 07127/35535.

22. Februar: RME-Stammtisch in Bellersen, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25.

Grünkohlwanderung des RMC Bünde, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

28. Februar bis 3. März: Karnevalsfahrt des RMC Rheingold nach Bad Münstereifel, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

28. Februar bis 4. März: Faschingsausfahrt der RMF Europa nach Viareggio/Italien, Walter Müller, Tel.: 06841/5997, Internet: www.reisemobil-freunde-europa.de.

MOTORRAD FAHRENDE REISEMOBILISTEN

Der Sonne entgegen

Beim Abcampen im vergangenen Herbst hatten die Motorrad fahrenden Reisemobilisten Pech mit dem Wetter. Aber, „weil wir Camper, besonders wir Biker, kein schlechtes Wetter kennen, nur schlechte Kleidung“, wie Jürgen Blüggel sagt, war es trotzdem ein tolles Wochenende. Beim Ancampen vom 17. bis 21. April 2003 an der Ahr hoffen die Zweiradfans auf strahlenden Sonnenschein. Gäste sind willkommen. Jürgen Blüggel, Tel.: 02 11 / 27 42 17, E-Mail: Juergen.Blueggel@bahn.de.



Kennen kein schlechtes Wetter: die Motorrad fahrenden Reisemobilisten vor ihrer Ausfahrt zum Abcampen.

CLUB-TELEGRAMM

+ der **RMC Wien** heißt neue Mitglieder herzlich willkommen, Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050 + stopp + die **RMF Europa** tourten nach Ulm, bestiegen das Münster und besuchten das Brotmuseum, Infos bei Walter Müller, Tel.: 06841/5997 + stopp + die **Roadrunner** haben bei ihrem Besuch in Bad Bentheim mit der Stadt eine Verbesserung des Stellplatzes diskutiert + stopp +



Der Surftrip an den Atlantik, die Kulturreise durch die Toscana oder die Shopping-Tour in die City:

Die neue mobile Freiheit - alles ist möglich!

Globecar definiert Mobilität ganz neu und lässt mehr Freiraum für Ihre Wünsche. Mit überzeugenden Fahrzeugkonzepten, hohem Qualitätsstandard, einem großzügigen Raumangebot und einer Ausstattung die sich sehen lassen kann werden die Modellreihen **Travelscout**, **Travelscout L** und **Globescout** auch Sie begeistern!

Überzeugend in Preis und Leistung - ab € 26.499,-

Weitere Informationen unter: www.globecar.de

18.01.-26.01.2003 CMT, Stuttgart • 01.02.-09.02.2003 ABF, Hannover
15.02.-23.02.2003 C-B-R, München • 22.02.-02.3.2003 Freizeit, Nürnberg

Besichtigung, Probefahrt, Verkauf bei unseren Vertragshändlern:

07806 Kospoda (Thüringen) Ortsstraße 42 a Caravan Center Harry Patzer Tel. 036481/23808	08233 Schreiersgrün Auerbacherstraße 37 Freizeitmarkt Dieter Gräser Tel. 037468/4031	12207 Berlin Heinrichstraße 7 Klaus F. Flügel Wohnwagen u. Wohnmobile Tel. 030/77204812
23866 Nahe Segebergerstraße 30 Schwarz Mobile Freizeit Tel. 04535/51010	26670 Uplengen / Remels Moorweg 2 Wolff Wohnwagen & Reisemobile Tel. 04956/3917	28197 Bremen Barkhausenstraße 3 Lienhop Reisemobile Tel. 0421/543012
34212 Melsungen Fritzlarer Straße 67 C. O. Wohnmobile Tel. 05661/51651	39175 Wahlitz Gerstenberg 3 Caravan Center Lehmann Tel. 039200/52252	40221 Düsseldorf Völklinger Straße 170 freizeitfahrzeuge baum Tel. 0211/305327
45481 Mülheim an der Ruhr Kölner Straße 232-234 WVG Caravan-Park Thrun Tel. 0208/485081	45711 Datteln Bülowsstraße 80 Schneider Mobile Freizeit Tel. 02363/34503	48231 Warendorf Hellegraben 13 Warendorfer-Caravan-Park Tel. 02581/60360
50170 Kerpen-Sindorf Hüttenstraße 112 Hans Peter Polmeier GmbH Tel. 02273/954090	51491 Overath Hammermühle 7 Mobile Freizeit Middendorf Tel. 02206/95500	54329 Konz Konzerbrück 47 T. M. Vertriebs-GmbH Tel. 06501/93800
56218 Mülheim-Kärlich Florinstraße 15 Riepert Fahrzeugbau GmbH Tel. 0261/9223434	59423 Unna bei Dortmund Massenerstraße 149 Caravan + Freizeit GmbH Tel. 02303/331544	63697 Hirzenhain/Merkenfritz Junkernwiese 2 Müller mobil Tel. 06045/5070
65201 Wiesbaden Saarbrücker Allee 11 Mobile Freizeit Reisemobil und Caravan Center Tel. 0611/20077	68229 Mannheim Langlachweg 15 Güma Wohnmobile Caravans Tel. 0621/471069	70499 Stuttgart Turbinenstraße 2 Wohnwagen Winkler Tel. 0711/8385466
72793 Pfullingen/Reutlingen Max-Eyth-Straße 20 Straub Reisemobile Tel. 07121/72329	74613 Öhringen Kuhallmand 20 Richard Weissert GmbH Tel. 07941/92100	74821 Mosbach Hohlweg 14 Güma Wohnmobile Caravans Tel. 06261/64927
76185 Karlsruhe Neureuter Straße 61 GAST Caravaning GmbH Tel. 0721/757672	78234 Engen Jahnstraße 44 Gulde GmbH Tel. 07733/94400	78652 Deisslingen Am Kanal 6 Camping-Freizeit Dorn OHG Tel. 07420/3504
85254 Sulzemoos Ohmstraße 12 Caravan Zellerer GmbH Tel.: 08135/937-300	92318 Neumarkt Dreiecksweg 1 Peter Seßler Tel. 09181/8338	93055 Regensburg Am Kreuzhof 3 Seltenhofer Freizeithafen Tel. 09401/8700
99334 Ichttershausen Feldstraße 1c mobilease Freizeitfahrzeuge Tel. 03628/78373	A-7051 Grosshöflein Industriestraße 1 Trevison GmbH Tel. 0043/2682/656560	A-8501 Lieboch Werner-Gröblsen-Str. 3 Bachner Wohnwagen und Reisemobile Tel. 0043/313/662525

TREFFPUNKT

Preise zu hoch

Diskussion über Gebühren auf Campingplätzen

Die zunehmende Gebühreneinführung fürs Duschen ist verständlich, weil viele Camper zu viel Wasser verschwenden, wenn es nichts kostet.

Strom ist ein unverschämter hoher Posten geworden: Eine Kilowattstunde wird mit 0,7 bis 1,0 Euro berechnet, dazu kommt eine Anschlussgebühr. Ergibt pro Nacht im Durchschnitt 2,50 Euro – und meistens muss ich den Anschluss selbst vornehmen.

Es gibt kaum noch Plätze, die über einen Stromzähler abrechnen. Stehen Sie als Reisemobilist auf einem solchen Platz, ergibt das fünf Euro für einen Verbrauch von drei bis vier Kilowatt. Diesen Verbrauch habe ich gemessen.

Die Müllentsorgung ist mit bis zu 1,50 Euro pro Tag stark überzogen. Die Gebühr für einen Hund ist überhaupt nicht nachvollziehbar. Der ADAC-Campingführer weist Gebühren bis zu 4,60 Euro pro Nacht dafür aus – aber was leistet der Campingplatz dafür?

Welche Leistungen sind in der Personengebühr enthalten? Viele Campingplätze, die glauben, einen etwas höheren Standard zu bieten, verlangen in der Hauptsaison für zwei Erwachsene und ein Kind im Reisemobil um die 33 Euro pro Nacht. Bei meinem dreiwöchigen Deutschland-Urlaub im September 2002 bezahlte ich im Durchschnitt 22,50 Euro. Diese Preise sind nicht mehr in Ordnung.

Dieter Bachmann,
Solingen-Merscheid

Bedingt durch Bekannte, die einen Wohnwagen haben, gehen wir auch mal auf einen Campingplatz, damit wir zusammen stehen können. Somit

haben wir in den Herbstferien Anfang Oktober auch den 5-Sterneplatz am Hopfensee aufgesucht. Wir haben dort für fünf Übernachtungen mit drei Erwachsenen, einem Schul- und einem Kleinkind sage und schreiben 250 Euro bezahlt.

Wir waren schon öfters auf dem Union Lido im italienischen Cavallino und haben in der Hauptsaison so viel bezahlt wie am Hopfensee in der Nachsaison. Immer wieder haben wir uns schon dort über die hohen Preise beklagt. Doch jetzt wissen wir: Der Platz ist mit dem, was er bietet, sein Geld wert.

Mit unserem Säugling waren wir in diesem Sommer auf dem Campingplatz Waging am See von Alfons Schubeck. Der Platz ist einfach toll, sehr gepflegt, alle Parzellen sind eben, die Waschhäuser sauber und sogar im Sommer beheizt. Und das zu einem Preis in der Hauptsaison von 26,50 Euro.

Wolfgang Fischer, via E-Mail

Toller Service

Dank an Calira für eine unkomplizierte Reparatur

Bei meinem Reisemobil war das Bordcontroll defekt, ein Anruf bei der Calira Trautmann GmbH: kurze Fehlerbeschreibung durchgegeben. Einen Tag später hatte ich eine E-Mail mit der Bitte, das Gerät einzuschicken. Es wurde durchgemessen und instand gesetzt, und nach acht Tagen hatte ich mein Bordcontroll wieder zurück. Und alles zu einem fairen Preis.

Besonders bedanken möchte ich mich auf diesem Wege für den kundenfreund-

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de

lichen Service der Firma und hier insbesondere bei Herrn Haaf.

Karl Heinz Fries,
Leopoldshöhe

Höhere Betriebsgefahr

Neues Schadenersatzrecht, REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/2002

Hätten ich oder mein Anwalt diesen Artikel früher gelesen, wäre mir ein teurer Prozess erspart geblieben. Durch die kriminelle Fahrweise eines Pkw-Fahrers, der überholte und mich schnitt, so dass ich mit dem Mobil ins Schleudern kam und ihn beschädigte, kam es zum Prozess. Zeugen waren bis auf die Insassen nicht vorhanden. Ich musste die Klage zurückziehen, da der Richter vor dem OLG Kiel mit Tenor auf die ungleich höhere Betriebsgefahr des Mobils meinte, die Klage wäre sinnlos.

Wir Mobilisten müssen davon ausgehen, dass eine allgemeine Verschlechterung der Rechtsprechung zu unseren Lasten stattfindet. Mir selbst ist bis heute nicht klar, wieso vom Reisemobil eine wesentlich höhere Betriebsgefahr ausgehen soll: Die Fahrer sind durchweg erfahrene, meistens ruhige und besonnene Leute, die wesentlich weniger Risiken hervorrufen als die Jungdynamiker auf unseren Straßen.

Wolfgang Kessler, via E-Mail

Unarten beim Entsorgen

Wie sich Reisemobilisten Sympathien verschmerzen

Ich beobachte immer wieder, dass manche Reisemobilisten sehr sorglos mit

ihrer und der Gesundheit der Mitmenschen umgehen. Es werden immer wieder Fäkal-tanks mit Frischwasser gespült. Das ist grundsätzlich nicht schlimm, aber dabei stecken einige Reisemobilisten den Versorgungsschlauch in den Ablaufrüssel oder stülpen sogar den Ablaufrüssel über den Frischwasserhahn. Was diese Vorgehensweise für Krankheiten hervorrufen kann, muss ich nicht weiter erläutern.

Eine sauberere und kostengünstigere Lösung ist sicherlich, den Fäkal-tank je nach Verschmutzung mit dem Grauwasser ein- bis dreimal zu spülen. Hier ist in der Regel Restseife vorhanden, die sogar noch einen Spüleffekt erzielt. Ein weiteres Übel ist, das Abwasser über einem Kanal zu entleeren oder ganz einfach unter sich zu lassen.

Mit diesen Vorgehensweisen schaffen wir Reisemobilisten uns keine Freunde. Wir dürfen uns dann nur noch wundern, wenn Stellplätze teurer oder schlimmstenfalls sogar geschlossen werden.

Stephan Pazzini, Düren

Neues Chassis drunter

Umsetzen eines Wohnaufbaus, REISEMOBIL INTERNATIONAL 1/2003

Ich habe in Eigenregie mein altes Reisemobil umgebaut. Es war Baujahr 4/86 und hatte 210.000 Kilometer hinter sich. Ich war schon längere Zeit auf der Suche nach einem neuen Fahrzeug, jedoch sind die meisten neuen Reisemobile entweder zu breit oder zu lang. Nach längeren Überlegungen,

ob ein Umbau möglich sei, machte ich mich auf die Suche nach einem Basisfahrzeug und wurde fündig: ein Mitsubishi L300, 2,5 Tonnen, Baujahr 6/94, 67.000 Kilometer, genau das Richtige und noch dazu ein Schnäppchen: 4.500 Euro.

Beide Fahrzeuge wurden zerlegt und mit Hilfe zweier Gabelstapler der Koffer umgesetzt. Zeitaufwand etwa zwei-

einhalb Stunden. Dann haben wir alles wieder verschraubt, ausgeschäumt und isoliert. Kleinteile und Innenarbeiten schlugen mit 500 Euro zu Buche, die neue Heizung kostete 350, die Auflastung 600 Euro, Arbeitszeit jeweils nicht mit eingerechnet. Alles in allem hat mich der ganze Spaß etwa 6.000 Euro gekostet.

Manfred Eichfelder, via E-Mail



Fotos: Manfred Eichfelder

Vorher – nachher: Manfred Eichfelder hat seinem alten Wohnaufbau in Eigenregie ein neues Chassis verpasst.

SEHEN UND TRÄUMEN SIE ...



CRYSTOP

Gesellschaft für Anzeigesysteme mbH
Durlacher Allee 47 · 76131 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 61 10 71 · Telefax 07 21 / 62 27 57
Internet <http://www.crystop.de> · E-Mail info@crystop.de

Gönnen Sie sich Ihre Freiheit und fahren Sie wohin Sie wollen. Machen Sie es sich bequem, und genießen Sie den Komfort, den Crystop-Technik im Reisemobil bietet.

Unsere Produktpalette umfaßt:

- ▶ Satellitenempfangssysteme
- ▶ TFT-Monitore und TFT Zubehör
- ▶ Solaranlagen und Zubehör
- ▶ Navigationssysteme
- ▶ Rückfahrssysteme
- ▶ Fernseher
- ▶ Videogeräte
- ▶ DVD-Geräte
- ▶ Batterien
- ▶ Allgemeines Zubehör



Informieren Sie sich über die Details, fordern Sie unseren Katalog an!



ST. VIGIL IN ENNEBERG, SÜDTIROL

Tierisch gut

Familien mit Kindern, die das ländliche Leben lieben, sind in St. Vigil bestens aufgehoben.

Kuhglocken hallen über die tief verschneite Landschaft. Winterstimmung macht sich breit auf dem Stellplatz der Familie Ties neben ihrem Restaurant Pizzeria Ritterkeller. Bis zu 140 Mobile finden hier Platz.

Auf der 20 Meter bergab führenden Wiese probieren Kinder ihre ersten, noch wackeligen Schwünge auf Skiern. Weiter unten ist die Talstation des Skilifts, von dem aus Familien das Wintersportgebiet Kronplatz erkunden. Die ortsansässige Skischule betreut Kinder

ab zwei Jahren ganz tätig. Skiausrüstung borgen die kleinen Skihaserl dort gegen eine geringe Gebühr aus.

Im Sommer bietet der Naturpark Fanes-Sennes-Prags tolle Ausflugsmöglichkeiten. Besucher tauchen ein in die Welt der Alpen im Naturparkhaus vor den Toren des Nationalparks, 1.300 Meter vom Stellplatz entfernt. Das ganze Jahr über lädt das Hallenbad zum Schwimmen und Planschen ein, es befindet sich 800 Meter vom Stellplatz entfernt. Weitere Aktivitäten im Ort: Langlauf, Reiten, Tennis, großer Spielplatz hinter dem Naturparkhaus. *Britta Rokoss*



Landleben finden die Kinder hier überall. Vom Stellplatz haben Reisemobilisten einen tollen Blick ins Tal.



Auch die Kleinsten fühlen sich auf diesem Gelände wohl.

INFOTHEK



Stellplatz: Area Camper Ristorante Ritterkeller, Familie Ties, Rascosta 2, I-39030 St. Vigil/Enneberg, Tel.: 0039/0474/501418, pro Übernachtung 13 bis 20 Euro inklusive Strom sowie Ver- und Entsorgung.

Aktivitäten:

Skischule St. Vigil in Enneberg, Ciasa Rosalpina, Tel.: 0039/0474/501049.

Naturparkhaus Fanes-Sennes-Prags Dezember bis Ende März geöffnet, Eintritt frei, Tel.: 0039/0474/506120.

Anfahrt:

A 22 Brenner-Bozen, Abfahrt Brixen, 40 Kilometer auf der Landstraße Richtung Gardal, in Zwischenwasser nach St. Vigil, im Ort ist der Stellplatz ausgeschildert.



Jede Menge Platz zum Toben gibt es neben dem Ristorante Ritterkeller.





KURZ & KNAPP

78315 Radolfzell

Am Fußballplatz in der Strandbadstraße, Radolfzell, befindet sich ein Stellplatz für 10 Reisemobile. Eine Holiday-Clean Ver- und Entsorgungsstation steht direkt am Platz. Tel.: 07732/810.

Tinjan/Kroatien

Im Herzen Istriens liegt der kleine Ort Tinjan. Dort ermuntert das Buffet Kum Reisemobilisten, eine Nacht zu bleiben. Die Übernachtung inklusive Frischwasser kostet fünf Euro pro Fahrzeug zuzüglich einer Euro Kurtaxe. Silvano Rajko, Inhaber der Anlage, betreibt außer der Gaststätte auch ein Lebensmittelgeschäft. Mit dem Mobil touren die Gäste in 15 Minuten zum Mittelmeerstrand bei Porec. Info-Tel. 00385/52/626017.



Kroatisch essen lässt sich gut und reichlich im Buffet Kum.

ENTSORGUNG

Sani Station

44289 Dortmund

Auf dem Gelände der Firma Wohnmobil Design B & K in der Zeche-Margarete-Str. 1/Ecke Schlagbaumstraße, Tel.: 0231/940100-30.

49439 Steinfeld

Am Freibad/Zur Schemder Bergmark, Tel.: 05492/8625.

27704 OSTERHOLZ-SCHARMBECK, TEUFELSMOOR

Kahnpartie im Moor

Auf dem öffentlichen Parkplatz neben der Turnhalle hat die Stadt Osterholz-Scharmbeck fünf kostenlose Stellflächen mit Ver- und Entsorgungsmöglichkeit eingerichtet. 80 Liter Frischwasser kosten einen Euro.

Mehrere Lebensmittel-Geschäfte befinden sich 300 Meter vom Stellplatz entfernt, die Ortsmitte lädt in 500 Meter Entfernung zum Bummeln ein. Interessante Ausflüge führen ins Teufelsmoor, wo die Gäste mit dem Torfkahn oder der Museumsbahn zuckeln. Im Sommer starten sie zu Touren vom Sportboothafen

oder zu Rundflügen vom Segelflugplatz. Das Künstlerdorf Worpsswede mit den malerischen Häusern und Gärten liegt gerade mal zehn Kilometer entfernt.

Infos beim Stadtmarketing, Tel.: 04791/985006, Internet: www.osterholz-scharmbeck.de.

Die Mühle von Rönne unweit des Stellplatzes ist das Wahrzeichen von Osterholz-Scharmbeck.



25821 BREDSTEDT, NORDFRIESLAND

Wo Wattwürmer wohnen

Drei Kilometer von der Nordseeküste entfernt hat die Stadt Bredstedt auf einem großen Parkplatz 15 kostenlose Stellflächen für Reisemobile ausgewiesen. Größere Fahrzeuge sollten die Einfahrt von der Osterstraße wählen, da die Zufahrt von der B 5 recht eng ist. Ver- und Entsorgung sind nicht möglich.

Mitten im Zentrum finden die mobilen Gäste viele

Geschäfte und Kneipen. Für Naturfreunde organisiert das Bredstedter Naturzentrum das Bredstedter Naturzentrum Führungen durch den Naturpark nordfriesisches Wattenmeer: Hier erfahren die Teilnehmer die Hintergründe über die Lebewesen in dem von Ebbe und Flut geprägten Küstenstreifen. Infos beim Fremdenverkehrsbüro, Tel.: 04671/906106.



Frische Nordseeluft weht bis auf den Stellplatz in Bredstedt.

Liebe Leser,

der neue, noch umfangreichere Bordatlas 2003 mit mehr als 2.400 Stellplätzen in ganz Europa ist gerade brandaktuell erschienen. Deshalb veröffentlichen wir in dieser Ausgabe keine Stellplatz-Ergänzung zum Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Im Frühjahr gibt es dann wieder regelmäßig neu entdeckte Stellplätze zum Sammeln und Ergänzen. Gern können Sie uns auch weiterhin Stellplätze empfehlen, die Sie auf Ihren Touren entdeckt haben und die wir bisher nicht veröffentlicht haben. Bitte benutzen Sie dazu den Fragebogen auf der folgenden Seite. Die anderen Leser werden es Ihnen danken.



Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender:

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Inhaber/Verantwortlicher:

**Ich bin mit der kostenlosen
Veröffentlichung des Reisemo-
bil-Stellplatzes einverstanden.**

Datum/Unterschrift des
Inhabers/Verantwortlichen:

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Schloss/Burg
- ☐ Kultur-/Tech-
nikmuseum
- ☐ Freizeit-/
Erlebnisbad
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Naturpark
- ☐ Reisemobil-
Hersteller/
Händler
- ☐ Vor dem
Camping-
platz
- ☐ Tankstelle
- ☐ Allgemeiner
Platz
- ☐ Reisemobil-
freundliche
Gemeinde

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße:

- ☐ Asphalt ☐ Schotter
- ☐ Sand ☐ Feldweg

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

- ☐ enge Einfahrt ☐ scharfe Kurve
- ☐ niedrige Brücke ☐ niedrigen Tunnel
- ☐ tief hängende Äste
- ☐ Sonstiges: _____

4. Anzahl der Stellplätze:

 = _____

5. Untergrund der Stellplätze:

- ☐ Asphalt ☐ Wiese
- ☐ Schotter ☐ Rasengittersteine
- ☐ Pflaster ☐ Sand

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet:

€ _____

Personen €: _____

Nebenkosten €: _____

Im Preis enthalten:





FRAGEBOGEN

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

☐ ja ☐ nein

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:



☐ ja ☐ nein

9. Hunde sind willkommen:



☐ ja ☐ nein

An den Stellplätzen gibt es:



Stromanschluss zum Fahrzeug: ☐ ja ☐ nein



Wasserentnahmestelle: ☐ ja ☐ nein



Sanitäreinrichtungen: ☐ ja ☐ nein



eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ☐ ja ☐ nein



einen Grillplatz: ☐ ja ☐ nein



eine Liegewiese: ☐ ja ☐ nein



einen Spielplatz: ☐ ja ☐ nein



ein Freibad: ☐ ja ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ☐ nein

11. An Aktivitäten ist möglich (z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Gibt es ein Restaurant am Platz?

☐ ja ☐ nein

Warme Küche von - bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: € _____

oder in der Nähe:

☐ ja ☐ km ☐ nein

Name des Restaurants: _____

Ort: _____

13. Sonstiges (Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):



ein Freibad: ☐ ja _____ km ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja _____ km ☐ nein



einen Fahrradverleih: ☐ ja _____ km ☐ nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:



zum nächsten Ort: _____ km



zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende

Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

☐ ja ☐ nein



Für die Faschingstage empfiehlt Chefkoch Reinhold Metz schnelle wie deftige Gerichte. So lassen sich die turbulenten Tage mit Bravour bestehen.

Gaisburger Marsch

Das Fleisch kurz ringsum in Öl anbraten und dann mit Wasser zum Kochen aufsetzen. Dem Kochwasser Sellerie und Grünes von der Lauchzwiebel zugeben. Das Fleisch 100 Minuten köcheln lassen, bis es sich weich anfühlt oder nach dem Anstechen von der Gabel gleitet. (Diesen Arbeitsgang können Sie schon am Tag zuvor erledigen.)

Die Zwiebel schälen, in Scheiben schneiden und in der Fettpfanne vom Fleisch anbraten, goldgelb rösten.

Die Spätzle nach Anweisung in Salzwasser kochen.

Sellerie, Kartoffeln, Karotten waschen, schälen und mit den Lauchzwiebeln in 1 cm große Würfel oder Scheiben schneiden.



Die Gemüsestücke kurz in Öl andünsten, mit Fleischbrühe aufgießen, gar kochen lassen. Das in Würfel geschnittene Rindfleisch und die Spätzle zugeben, salzen und pfeffern und nochmals aufkochen lassen.

Den Eintopf in Suppentellern anrichten und mit den Röstzwiebeln bestreuen.



Mobile Küche mit Pfiff



Rezepte für zwei Flammen

Faschingskost

Gaisburger Marsch

Ragout von gebratenen Pilzen im Kartoffelrand

Faschingskrapfen mit Mango, Kumquats und Trauben



Zutaten

für 4 Personen

500 g Rindfleisch (Tafelspitz) zum Kochen

1 – 2 Zwiebeln

1 Karotte

1/8 Sellerie oder 1 Petersilienwurzel

1 Bund Lauchzwiebeln

1/4 Weißkraut oder Wirsing

4 Kartoffeln

100 g getrocknete Spätzle

Salz, Pfeffer, Öl

Zubereitungszeit: 40 Minuten





Ragout von gebratenen Pilzen im Kartoffelrand

- 🍄 Zwiebeln schälen und in Würfel schneiden, Petersilie hacken.
- 🍄 Pilze reinigen oder abbürsten, mit Küchenkrepp abtrocknen und je nach Geschmack im Ganzen lassen, halbieren oder in Viertel schneiden.
- 🍄 Das Kartoffelpüree nach Päckchen-Anweisung herstellen.
- 🍄 Die Pilze in 2 bis 3 Partien scharf in heißem Öl anbraten und dann öfter wenden, salzen und pfeffern, Crème fraîche zugeben und kurz sämig einkochen lassen. Gehackte Petersilie untarrühren.
- 🍄 Das Kartoffelpüree mit Spitzbeutel oder Löffel rings um den Teller garnieren und das fertige Pilzragout darin anrichten.



Zutaten für 4 Personen



- 600 g Pilze
- 1 Becher Crème fraîche
- 2 – 3 Schalottenzwiebeln
- 2 EL Öl und 1 TL Butter
- 1 Päckchen Pürepulver
- Milch, Salz, Pfeffer
- glatte Petersilie
- Zubereitungszeit ca. 20 Minuten

Pfiffiges vom Meisterkoch

Für ein Pilzragout eignen sich verschiedene Pilzarten wie Champignons, Egerlinge, Austernpilze, Shiitakepilze, Pfifferlinge oder Steinpilze. Sie können als einzelne Sorte oder auch gemischt zubereitet werden. Austernpilze sollten Sie nur putzen, aber nicht waschen. Sonst nehmen die feinen Lamellen viel Wasser auf, das beim Braten sehr hinderlich ist. Diese Pilze kommen zudem aus hygienisch einwandfreien Pilzzuchten.

Bei Champignons und Egerlingen geben Sie dem Wasser zum Waschen in der Schüssel oder dem Abwaschbecken einen EL Mehl zu und waschen darin die Pilze leicht rubelnd mit beiden Händen. Das Mehl im Wasser schwimmt die Torfmüllreste leichter von den Pilzen.

Zutaten für 4 Personen



- 1 Mango
- 12 Stück Kumquats (kleine Pomeranzen)
- 1 blaue Traube
- 12 Mini-Faschingskrapfen
- 2 EL Zucker
- Zubereitungszeit 10 Minuten

Faschingskrapfen mit Mango, Kumquats und Trauben

- 🍄 Kumquats in dickere Scheiben schneiden. In einem Sud aus Wasser und Zucker kurz zu einem Kompott aufkochen.
- 🍄 Die Mango flach auf das Schneidebrett legen und mit einem Messer in leichtem Bogenschnitt zuerst die Hälfte oberhalb des Kerns abschneiden, dann die Frucht umdrehen und dasselbe wiederholen.
- 🍄 Die Schale entfernen, die Frucht in dünne Spalten schneiden und auf Tellern anrichten.
- 🍄 Die aufgetauten Krapfen dazu anrichten und mit dem Kumquat-Kompott und Weintrauben garnieren.



HALLO KINDER

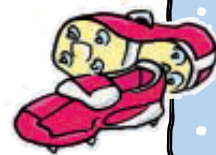


REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

im Winter tummeln wir uns am liebsten im Schnee. Was wir da außer Rodeln und Skifahren so alles anstellen, könnt Ihr weiter unten lesen. Kennt Ihr auch tolle

Dinge, die im Winter riesig Spaßmachen? Dann schreibt sie uns doch mal oder malt ein schönes Bild. Wir freuen uns immer über Post.

*Viel Spaß im Schnee wünschen Euch
Rudi und Maxi*



TIPPS FÜR KIDS

☉ Gaudi-Rennen am Feldberg

RODELN MIT DER BADEWANNE

Habt Ihr Lust, mit witzigen Untersätzen den Feldberg runterzurutschen? Egal, ob in einer umgebauten Badewanne oder im Gummiboot, verkleidet als Zauberer oder als Tarzan: Am 1. März steigt das große Gaudi-Rennen in Neuglashütten am höchsten Berg des Schwarzwalds. Stellt Euch mal vor, dort seht Ihr vielleicht ein Ufo die Piste heruntersausen oder Mini-Autos. Warum? Ganz einfach: Der schnellste und originellste Schlitten bekommt einen Preis. Die Teilnahme ist kostenlos. Näheres erfahrt

Ihr beim SC
Altglashütten, Tel.:
0 7 6 5 5 /
932086.



☉ Die Schweiz lädt ein

KINO IM SCHNEE

Zwei Schweizer Ferienorte haben sich für die jüngsten Besucher etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Im Kanton Graubünden hat Grusch-Danusa ein Kinderkino auf der Piste eingerichtet. Dreimal am Tag schnallen sich die Skihaserl die Bretter von den Schuhen und verfolgen gebannt die Abenteuer von Tom und Jerry oder dem Kleinen Eisbär auf der Leinwand. Am 19. Februar steigt ein großes Kinderfest. Tel.: 0041/81/3251670, Internet: www.gruesch-danusa.ch.

In der Alpenregion Meiringen-Hasliberg lockt der Adventure-Park mit Hüpfburg und Tubingbahn, obendrein gibt es die Möglichkeit, eine Nacht im Tipi zu verbringen, umgeben von schönstem Schnee. Keine Angst: Frieren muss niemand. Info-Tel.: 00800/10020030, Internet: www.myswitzerland.com.



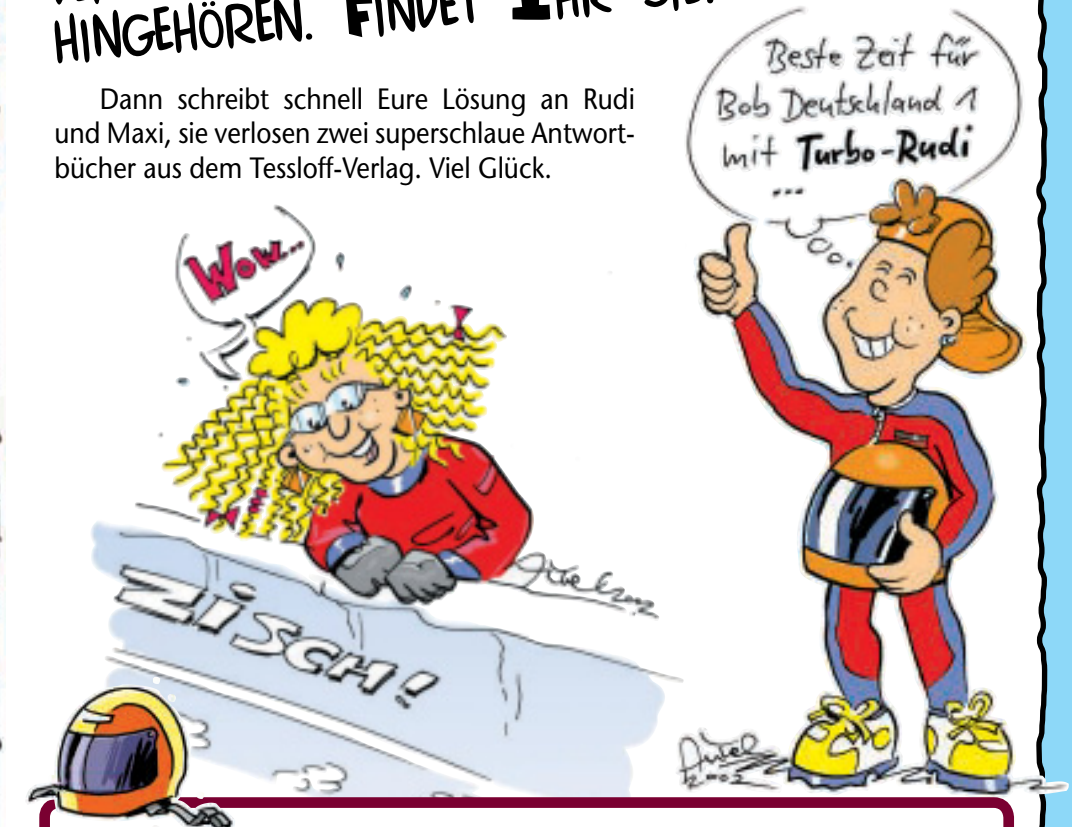
Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Voigt

HOPPLA, DIE KÄLTE HAT WOHL UNSEREN ZEICHNER EIN WENIG VERWIRRT. AUF DEM WIMMELBILD SIND

DREI DINGE

VERSTECKT, DIE DORT GARANTIERT NICHT HINGEHÖREN. FINDET IHR SIE?

Dann schreibt schnell Eure Lösung an Rudi und Maxi, sie verlosen zwei superschlaue Antwortbücher aus dem Tessloff-Verlag. Viel Glück.



© Tolle Gewinne

DAS SUPERSCHLAUE ANTWORTBUCH

Wissenschaft im Alltag: So lautet der Titel eines pfiffigen Antwortbuchs aus dem Tessloff Verlag. Hört sich verdammt trocken an, ist es aber gar nicht. Warum läuft der Tee so gern an der Kanne runter? Warum bekleckerst Du Dich so leicht mit Ketchup? Warum sehen nasse Jeans dunkler aus als trockene?

Die Antworten auf solch schlaue Fragen gibt Dir ganz unterhaltsam das superschlaue Antwortbuch. Es hat 128 Seiten und kostet 9,95 Euro.

Schlaue Rätsel-Knacker freilich lösen Rudis und Maxis Suchbild. Denn dann haben sie die Chance, eines von zwei Büchern zu gewinnen, welche die beiden verlosen. Viel Glück beim Rätseln.



Motor-zubehör	Vor-name Carusos	Haupt-stadt v. Gran Canaria	Freizeit-vergnü-gen	16	Auftrag-geber, Man-dant	Werk-tätiger	Haupt-schlag-ader	eine der Kleinen Sunda-inseln	zuste-hender Nach-lass	Arznei-kundiger	fertig gekocht
Benen-nung								17			deut-sche Nordsee-insel
Soße zum Ein-tunken			italien. Mittel-meer-insel		spanisch: Fluss		mäßig warm	Haupt-stadt der Türkei	eng-lisch: Junge, Diener	Motor-vor-wärmung	
			Wasser-stands-messer			Pullo-ver und Jacke	wirbel-loses Tier		Bezah-lung		Stab, Stecken
italie-nische Insel	13				Fluss zur Rhone	Begriff aus Jazz und Pop-musik	1			Grad-einteil-lung	Signal-farbe
			nach-trägl. Mon-tage				alter-tümlich	österr. Bühnen-autor			
Hafen-damm	Koks u. Gas er-zeugend. Betrieb		See-rose		Erwerb, An-schaf-fung	Über-bringer v. Nach-richten	ungebo-rene Leibes-frucht			15	nur einmal vor-handen
Test-raum für Heizun-gen								Rut-schig-keit			
norwe-gische Haupt-stadt			Teil-zahlung	6		süd-amerika-nischer Tee			Stock-werk		ab-, zu-messen (Arznei-menge)
Knie-geige	artig, brav	an-häng-lich			Aner-kennung		einer-lei; gleich-artig	Gelieb-ter der Hero		3	
			Abkür-zung für et cetera		Teil des Bett-zeugs, Plumeau				Kam-mer-jungfer		
viel unter-wegs sein					Stadt in Süd-spanien	Gedicht-form	be-stimm-ter Artikel	Stoff-färbe-ver-fahren	Anzeige, Ankün-digung		
nieders. Stadt an der Ilme	Fuge, längl. Vertiefung		spani-scher Fluss		wirr, ver-wirrt				Zünd-schnur	schäd-licher Stoff	12
					Sumpf-gelände	Ost-euro-päer	gesamt, ganz	11			essbare Garnele
Summe der Lebens-jahre	Staat in SO-Asien	Wider-hall	Eier-kuchen					ledig-lich	klein-körniges Getreide		
		4	gegore-ner Honig-saft		selten, knapp	Dreh-punkt	franzö-sisch: Freund	Fluss z. Rhein (aus der Eifel)		Gauner, Betrüger	
außer-dem, zusätz-lich		Dethleffs-Winter-angebot							Bestand	persön-liches Fürwort	
			Abk.: Eu-rop. Atom-gemein-schaft					franzö-sische Stadt			Abkür-zung für Raum-meter
kurze Hose			18		plasti-sches Bild-werk				elektr. Frost-wächter		

Haus-					austra-				
halts-					licher				
plan					Lauf-				
					vogel				

Einsendeschluss:
17. Februar 2003
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich. Den Namen des Gewinners nennen wir im übernächsten Heft.

Landpartie

Spaniens Nordosten wartet darauf, entdeckt zu werden: jahrtausendealte Städte im Hinterland, Sandstrände und zerklüftete Felsküsten.



Vom Parc Güell aus eröffnet sich ein fantastischer Blick auf Barcelona.





Dicht gedrängt säumen schmale Häuser die Ufer des Riu Onyar in Girona. Eine von Gustave Eiffel konstruierte Eisenbrücke überspannt den Fluss.



Für den kompakten Kastenwagen sind enge Gassen kein Problem. Auch kleinste Vorgärten werden liebevoll begrünt (Mitte). Töpfer erhalten die traditionelle Handwerkskunst in La Bisbal.

Ringsherum pulsiert spanische Lebensart. Mitten in Girona, nur eine halbe Autostunde von der spanisch-französischen Grenze entfernt, umfängt uns mediterranes Temperament. Lauthals diskutieren die Menschen in Gironas Einkaufsmeile Rambla de la Libertat, lachen herzlich. Gemächlich erledigen sie ihre Einkäufe: Die Spanier haben alle Zeit der Welt.

Wir sind froh, die Autobahn A 7 an der Ausfahrt 7 verlassen und einen Abstecher nach Girona gemacht zu haben. Unseren VW California haben wir auf einem Busparkplatz nahe dem Fluss Onyar abgestellt. Von der alten Eisenbrücke aus, geschaffen von Gustave Eiffel, betrachten wir die eng am Ufer aufgereihten, rosa und ocker getünchten Häuser, die sich malerisch im Wasser spiegeln. Hinter ihnen ragt die Barockfassa-

de der Kathedrale empor, an der tausende von Handwerkern seit Baubeginn anno 1312 knapp 300 Jahre lang schufteten.

Ein paar Hausecken weiter am Plaça de l'Oli beginnt der Call, das ehemalige jüdische Viertel aus dem Mittelalter. Es waren seinerzeit jüdische Kaufleute, die Girona zu Reichtum und Ansehen verhalfen.

Mittagshitze legt sich über die tausend Jahre alte Stadt, Zeit, eines der Restaurants



Nur zehn Kilometer vom Meer entfernt bietet Pals dörfliche Idylle und Ruhe im Hinterland.

im Schatten hoher Platanen aufzusuchen. Der Chef serviert eine katalanische Spezialität: Huhn mit Riesengarnelen.

Auf dem Weg zum Meer zuckelt unser ausgebauter Kastenwagen über die Landstraße Richtung Nordosten an kleinen Dörfern vorbei. Hier scheint die Zeit stillzustehen. In den engen Gassen von Flacà zwischen schmalen Häusern aus Naturstein sitzen alte Männer schläfrig auf den steinernen Stufen ihrer Hauseingänge. Dürre Katzen streunen übers Pflaster.

Ein paar Kilometer weiter nur Richtung Mittelmeer ist alles auf Touristen eingestellt: Reisemobile aus ganz Europa stehen hier neben Bussen auf dem Parkplatz des Schlosses von Púbol, dem Castell Gala Dalí. Der geniale surrealistische Künstler Salvador Dalí schenkte einst das Schlösschen seiner Frau Gala. Die zahlenden Besucher durchstreifen verwinkelte Räume, ihr Speisegemach, Klavier- und Badezimmer. Sie betrachten das Bildnis von Gala als wehrhafter Engel und bewundern die von Dalí entworfenen Kleider, vor allem aber seine Gemälde.

Katalonien ist ein wahres Mekka für Dalí-Fans: Im Küstenort Port Lligat steht das Wohnhaus des Künstlers, in Figueres im Landesinnern präsentiert das Teatro Meseu einen Großteil seiner Werke. Eine vergleichbare Sammlung von Dalís Werken ist sonst nur noch in Florida zu sehen.

Kunst ganz anderer Art gibt es in La Bisbal, ein paar Kilometer weiter östlich: Kleine Läden an der Hauptstraße zeigen farbenprächtige Keramik. Teller, Vasen und Schüsseln leuchten kräftig in Blau, Rot und Gelb. Sie sind das weit über die Grenzen hinaus bekannte Erzeugnis der Stadt. Die reichen Tonvorkommen in der Umgebung haben den Handwerkern lange ihren Lebensunterhalt gesichert. Zwischen Tassen und Blumentöpfen suchen wir die ersten Mitbringsel und verstauen sie in unserem Mobil.

Obwohl die Sonne langsam versinkt, lastet eine Schwüle über der Stadt. Grund genug, noch heute an die Costa Brava zu fahren. Wir entscheiden uns für einen kleinen, sehr gut ausgestatteten Campingplatz in Sant Pol, gelegen auf einer Anhöhe. Noch



Ein Schäfer kreuzt mit seiner Herde in aller Ruhe die Straße. Junge katalanische Schönheiten warten auf ihren Auftritt. Der langbeinige Elefant ziert den Garten des Castell Gala Dalí.



schnell ein kühler Drink am Pool der Anlage, dann geht's durch mit Pinien bewachsene Hänge hinab zum Meer. Salzluft weht uns um die Nasen, das Geräusch schäumender Brandung beruhigt die von den vielen Eindrücken aufgewühlten Sinne.

Auch der nächste Tag bringt Genuss: Im Mai ist das Wasser hier schon herrlich warm. Die Restaurants locken mit fangfrischen Köstlichkeiten des Meeres. Die ►



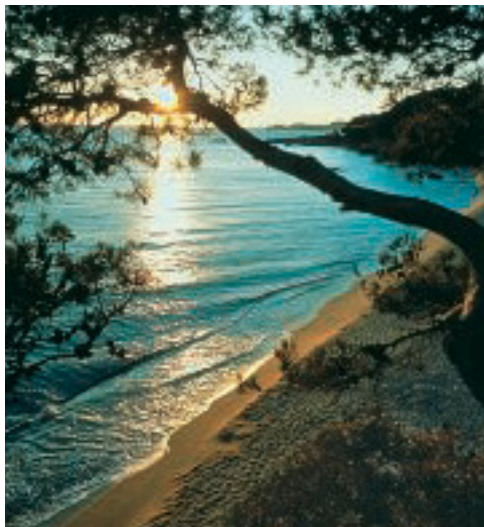
Eine Bootspartie bietet eindrucksvolle Ansichten.



Der malerische Fischerhafen von L'Ametlla de Mar.



Buntes Treiben auf der Strandpromenade von Sant Feliu de Guixols.



Romantisch: Sonnenuntergang am Meer. Lecker: Tapas und Sangria.



genießen wir beim Fischessen am Hafen des benachbarten Sant Feliu de Guixols: Dorade auf Kartoffeln mit Grilltomaten.

Vom Freiluftdeck eines Ausflugsboots, das uns am nächsten Morgen in gut einer Stunde nach Tossa de Mar bringt, eröffnet sich der Blick auf das zerklüftete Küstenband der Costa Brava, der wilden Küste: steil aufragende Felsen, Buchten und steil am Fels hoch über dem Meer thronende Dörfer.

Tossa de Mar empfängt uns mit breitem, belebtem Strand und langen Uferpromenaden, gesäumt von Bars und Restaurants. Die Speisekarten sind ganz auf den Geschmack holländischer wie deutscher Gäste abgestimmt. Wunderschöne Ausblicke auf die Buchten von Tossa eröffnen sich beim Aufstieg entlang der mittelalterlichen Ringmauern in dem alten Viertel Vila Vella, gebaut auf römischen Fundamenten. Immergrüne

Pflanzen ranken an Steinmauern empor, kleine Restaurants laden zum Besuch ihrer schattigen Terrassen mit Meerblick ein. Die Tapas mit frischem Gemüse und Meeresfrüchten schmecken köstlich – dazu ein Gläschen kühler Rioja, katalanischer Rosé.

Doch Katalonien ist so vielseitig, dass es uns weiter gen Süden zieht, nach Barcelona, in die Hauptstadt dieser autonomen Region Spaniens. Auf der Tangentiale umfahren wir die Zwei-Millionen-Metropole und übernachten auf dem nur wenige Kilometer südlich von Barcelona gelegenen Campingplatz La Ballena Alegre in Viladecans.

Heutzutage kaum zu glauben, dass Camping bis Mitte der 50er Jahre eine völlig unbekannte Urlaubsform in Spanien war, wie uns Direktor Augustin Torres Foguet erzählt. Auf der Durchreise nach Südspanien suchten Camper damals kurzfristige Übernachtungs-

Möglichkeiten – und gaben damit im Jahr 1956 den Anstoß, diesen Platz zu bauen.

Ein Linienbus bringt uns vom Campingplatz in 15 Minuten ins Herz Barcelonas. Dichtes Verkehrsgedränge, lautes Hupen und scheinbar chaotische Autofahrer. Ein erster fantastischer Ausblick auf die Hafenstadt eröffnet sich uns von der prächtigen Gartenanlage im Parc Güell, gestaltet vom Jugendstil-Architekten Antonio Gaudí für seinen Freund und Förderer Graf Güell.

Ausschließlich gerundete, mit der umgebenden Natur aus Fels und Pflanzen verschmelzende Formen, Drachen und Schlangen prägen den Märchengarten über der Stadt, den die UNESCO 1984 zum Weltkulturerbe erklärte. Einheimische wie Touristen sitzen auf der mit bunter Bruch-Keramik besetzten Schlangenbank und genießen das Panorama von Stadt, Hafen und Meer. ►

Camping in Katalonien

Campingplätze:

Das Übernachten mit Freizeitfahrzeugen außerhalb von Campingplätzen ist nach Auskunft des Spanischen Fremdenverkehrsamtes München verboten, jedoch wird bei einmaligem Übernachten zumeist kein Bußgeld erhoben.

Das Angebot an ganzjährig geöffneten Campingplätzen nimmt Richtung Süden deutlich zu, in Katalonien schließen die meisten Anlagen über den Winter. Die meisten Campingplätze entlang der Costa Daurada und der Costa Brava haben eine sehr gute Ausstattung mit großem Dienstleistungs- und Freizeit-Angebot.

Camping Sant Pol

Dr. Fleming no. 1, E-17220 Sant Feliu de Guixols, Tel.: 0034/972/327269, Fax: /327211, Internet: www.campingsantpol.com.

Lage: Terrassierter, kleiner Platz inmitten von Pinien an der Costa Brava zwischen Sant Agaro und Sant Feliu de Guixols gelegen, 500 Meter vom Stadtzentrum und 300 Meter vom Strand entfernt.

Öfnungszeiten: 15.3. bis 15.11.2003

Sanitäre Ausstattung:

8 Duschen, 8 Toiletten, gute Qualität.

Stellplätze

Reisemobile: 19 Stellflächen auf leicht abschüssigem Gelände zwischen 70 und 80 qm.

Preise:

Alle Preise sind saisonabhängig. Reisemobil (inkl. Strom, Wasser + Abwasser): 11,60 bis 22,30 Euro, Erwachsene 3,40 bis 7,10 Euro, Kind 2,15 bis 4,60 Euro, Hunde sind frei, keine Ortstaxe.

Gastronomie:

kleines Restaurant am Pool.

Einkaufen:

Lebensmittelgeschäft am Platz.

Aktivitäten: verschiedene Sportarten, Tauchkurse.

Las Dunas Camping Caravaning

Apartat Correus, 23, E-17130 L'Escala, Costa Brava, Tel.: 0034/972/521717, Fax: /550046,



Camping Tamarit Park am Fuße der Burgruine.

Internet: www.campinglasdunas.com.

Lage: Las Dunas liegt im Norden der Costa Brava, 40 Kilometer von Frankreich entfernt, in der Bucht von Rosas direkt am Sandstrand. Der Platz ist umgeben von Pfirsich- und Apfelbaumplantagen.

Preise: Stellplatz: von 13 bis 35,50 Euro (je nach Saison), Erwachsene: 3 Euro, Kinder 2,50 Euro. Gastronomie: Restaurant sowie Pizza-Mitnahmeservice.

Freizeit in Katalonien



Lage: Die autonome Region Katalonien mit den Provinzen Barcelona, Girona, Lleida und Tarragona grenzt im Norden an Südfrankreich, die 580 Kilometer lange Mittelmeerküste bildet die südöstliche

Grenze. Katalonien ist mit 31.930 Quadratkilometern etwas kleiner als Holland.

An den Küsten der Costa Brava und Costa Daurada wechseln Sandstrände mit steilen Felswänden und idyllischen Badebuchten. Das Hinterland ist bergig-hügelig und steigt bei den Katalanischen Pyrenäen bis auf 3.000 Meter an.

Anreise:

Über die A9 in Frankreich von Perpignan bis an die spanische Grenze, dort weiter auf der Autobahn A7 – hier beginnt bereits der Nord-Osten Kataloniens. Von der A7 aus erreicht man bequem Girona,

Barcelona sowie alle küstennahen Orte.

Informationen:

Spanisches Fremdenverkehrsamt, 80051 München, Postfach 15 19 40, Tel.: 089/530746-0.

Haustiere: Internationaler Impfpass mit Gesundheitszeugnis vom Amtstierarzt, höchstens 19 Tage alt, außerdem Tollwut-Impfzeugnis (mindestens 30 Tage, höchstens 12 Monate alt).

Verkehr:

Höchstgeschwindigkeit für Reisemobile auf Autobahnen: 100 km/h; auf Kraftfahrtschnellstraßen: 90 km/h, auf Bundesstraßen: 80 km/h. Innerorts 50 km/h. Die Autobahn ist überwiegend gebührenpflichtig. Pannenhilfe: Rund um die Uhr leistet der spanische Automobilclub RACE kostenpflichtige Pannenhilfe.

Notrufnummer: Spanischer Automobilclub RACE: 915933333, ADAC Barcelona: 935082828. Polizei: 112. Deutsche Botschaft Madrid: 91557/9000.

Öfnungszeiten: 16.5. bis 19.9.2003.



Einkaufen:

Supermarkt, Bäckerei/Konditorei, Souvenirladen mit Campingzubehör.

Sanitäre Ausstattung: 200 Waschbecken, 241 Duschen, 217 WC.

Playa Montroig, Camping & Bungalow Park

Apartado de Correos 3, E-43300 Montroig (Tarragona), Tel.: 0034/977810637, Internet: www.playamontroig.com.

Lage: Südwestlich von Tarragona und Cambrils, parkartiges Gelände mit Palmen und langgestrecktem Sandstrand an der Costa Daurada, eine Bahnlinie teilt das Gelände. Drei beheizte Freibäder, Ökopark als Abenteuer-Gelände für die Kinder.

Öfnungszeiten: 1.3. bis 31.10.03.

Sanitäre Ausstattung: 195 Waschbecken, 215 Warmwasserduschen, 265 WC.



Stellplätze Reisemobile: xxx Reisemobil-Stellplätze von insgesamt 1.900 Stellplätzen.



Preise: von 19 Euro für den Stellplatz (Nebensaison) bis 60 Euro in der Hochsaison, Erwachsener von 3 bis 5 Euro, Kind von 2 bis 4 Euro.



Gastronomie:

Mehrere Restaurants am Platz.



Einkaufen: Vollklimatisiertes Einkaufszentrum mit Bäcker, Fischladen und Souvenirgeschäft.

Aktivitäten: Weitläufige Sportanlagen (Tennis, Fußball, Bogenschießen, Beachvolleyball), Junior- und Teenager-Club.

Camping Tamarit Park

Ctra. Nacional 340, E-43008 Tarragona-Tamarit, Tel.: 0034/977/650128, Fax: /650451, Internet: www.tamarit.com.

Lage: Der Platz liegt 7 Kilometer östlich von Tarragona direkt an der Costa Daurada. Ebenes, 16 Hektar großes Gelände mit Palmen und Pinien bewachsen, 500 Meter Sandstrand, Sportanlagen mit Tennisplätzen und Swimmingpool.

Öfnungszeiten: 1.3. bis 31.12. 2003.

Sanitäre Ausstattung: 88 Waschbecken, 64 Warmduschen, 69 WC.



Preise: Reisemobil von 25 bis 38 Euro (je nach Lage und Saison), Erwachsene 4 Euro, Kinder 3 Euro, Hund 1 Euro.



Gastronomie:

Restaurant mit Buffet direkt am Strand, Gerichte zum Mitnehmen.



Einkaufen: Supermarkt-Basar am Platz.

Weitere Campingplätze:

Camping La Ballena Alegre 1, Autovia de Castelldefels, km 12,5, E-08840 Viladecans (Barcelona) Tel.: 0034/936580504

Camping La Ballena Alegre 2, E-17470 Sant Pere Pescador (Girona), Tel.: 0034/600400200.

Sanguli Salou Camping & Bungalow Park, Apartat de Correus 123, E-43840 Salou (Tarragona), Tel.: 0034/977381641

Camping Internacional Calonge, E-17251 Calonge (Girona), Tel.: 0034/972651233.

Cala Llevado Camping,

Ctra de Tossa a Lloret, km 3, Apt. 34, E-17320 Tossa de Mar, Tel.: 0034/972/340314. Geöffnet: 1. Mai bis 30. September 2003.

Cambrils-Park Camping, Ctra. Salou-Cambrils, km 1, Apartat de Correus 123, E-43840 Salou, Tel.: 0034/977/351031, Internet: www.cambrilspark.es.



Touristen-Magnet: die Schlangenkbank in Barcelonas Parc Güell.



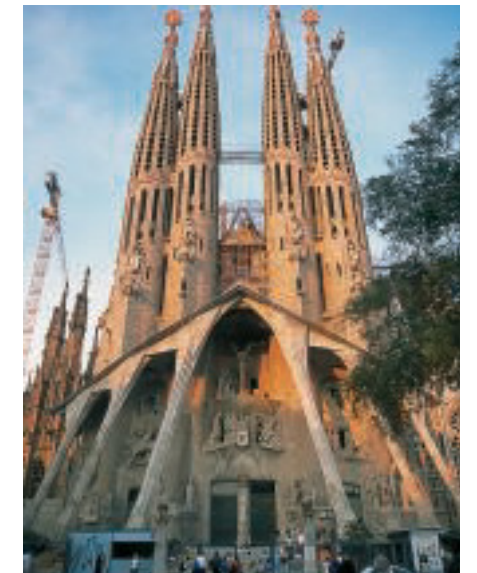
Faszinierend: Barcelonas Fährhafen und die Rambla.



Modernisme-Bau: das ehemalige Mietshaus La Pedrera in Barcelona.



Herausragend: Eingangspavillon des Parc Güell.



Unvollendet: Gaudis Sagrada Familia in Barcelona.

Tipps für Camper

Trinkwasser: Das Trinkwasser auf spanischen Campingplätzen soll regelmäßig überprüft werden. Eine Verordnung schreibt vor, dem Wasser Chlor zuzusetzen. Deshalb zum Kochen und Trinken lieber Quellwasser in Plastikflaschen aus den Supermärkten verwenden.

Gasflaschen: Das Befüllen ausländischer Gasflaschen ist in Spanien verboten. Entweder man benutzt 3-kg-Flaschen von Campingaz mit einem Adapter oder leiht 6-kg-Flaschen von Repsol oder 11-kg- bzw. 12,5-kg-Flaschen von Cespa aus.



Wandern: Faszinierende Ausblicke bietet der Küstenwanderweg Carmi de Ronda entlang der Costa Brava, zum Teil in Fels gehauen. Im Hinterland gibt es nur wenige markierte Wanderwege.



Wassersport: Fast alle Campingplätze bieten Tauch- und Surf-Kurse an und haben Motor- oder Tretboote im Verleih.



Skifahren: Die katalanischen Skigebiete befinden sich in den Landkreisen Val d'Aran, Alta Ribagorça, Pallars Sobirà, Solsonès, Berguedà, Cerdanya und Ripollès.



Radfahren:

Es gibt kaum markierte Wege, jedoch ideale Gelände für Mountainbiker im Landesinnern.



Kunst/Museen:

Zwei geniale Künstler haben Katalonien bekannt gemacht: Der Baumeister Antonio Gaudí, der in Barcelona bizarre Bauwerke der Modernisme geschaffen hat: die Kirche Sagrada Familia, den Parc Güell sowie die Casa Milà. Werke des Malers und Bildhauers Salvador Dalí kann man an drei Orten bestaunen. In Figueres steht das große Teatro Museu. Das seiner Frau Gala gewidmete Schloss lädt in Pubol zum Besuch ein. Das Wohnhaus von Dalí thront in Portlligat über dem Meer.

Traditionelle Feste:

Ripoll: Fest der Wolle, Schäfer scheren ihre Schafherden und feiern anschließend eine Hochzeit nach altem Brauchtum, erste Mai-Hälfte. Palafrugell: Frühlingsfest; Pfingsten. Karneval-ähnliches Fest mit dem großen Umzug „Karussell Costa Brava“. Lloret de Mar: Prozessionen

der Schutzheiligen auf dem Meer, 24. Juli. Arbúcies: Treffen der Flötenspieler, zweite Oktober-Hälfte.

Sant Feliu de Pallerols: Pferdchentanz. Der sehr alte Tanz mit kleinen Holzpferden symbolisiert den Sieg der Christen über die Mauren, Pfingsten.

Olot: Tanz der Riesen, 8. September.



Reiseführer:

WoMoVerlag, Mit dem Wohnmobil nach Ost-Spanien, 240 Seiten, 12,90 Euro; Marco Polo, Barcelona, 136 Seiten, 7,95 Euro, Baedeker Allianz, Reiseführer Costa Brava, Barcelona, 12,95 Euro.



Pyramiden aus Menschen sind der Höhepunkt vieler katalanischer Feste.

Heiß auf Eis



Fotos: www.campingsverige.se, Stallmann

Nicht weit entfernt von der Piste findet sich immer ein ruhiges Fleckchen zum Entspannen.

Das Land der Elche ist immer ein Erlebnis – auch im Winter, und erst recht mit dem Reisemobil.



Das schneereiche Fjäll bietet fast alles für kleine und große Wintersportler.

Die strahlende Sonne lockt zum Eisangeln auf den See. Oder zur Schneesafari mit dem Motorschlitten. Oder in die dicken Schuhe zum Spaziergang. Schweden bietet eben viel im Winter. Auch gemütliche Abende auf dem Campingplatz.

Ein wirklich wintertaugliches Reisemobil sollte es aber schon sein bei nächtlichen Temperaturen um die minus 20 Grad. Doch ist Wintercamping beliebt im hohen Norden, und nicht wenige Plätze liegen dicht an Pisten und Loipen.

Wir haben uns für einen Kurzurlaub im mittelschwedischen Orsa eingerichtet, auf einem Campingplatz direkt am Orsa-see, schwedisch Orsasjön. Der Platz ist auf Wintergäste eingerichtet und erfreut uns neben gut ausgestatteten Küchen auch mit einfachen, aber sauberen und bestens geheizten Sanitärgebäuden samt Sauna. Das macht den strengsten Winter angenehm.

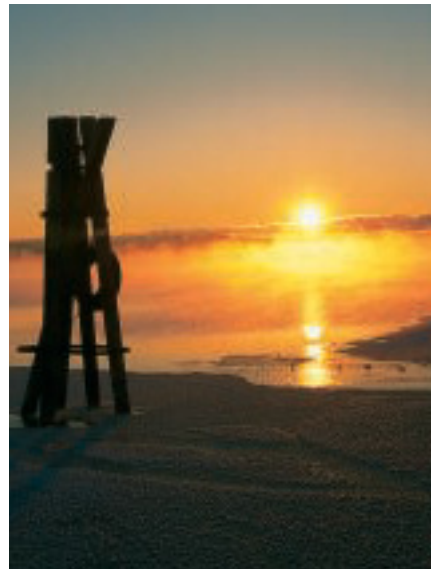
Wir müssten zum Wintersport zwar ein paar Kilometer in die Berge nach Grönklitt fahren, aber dieses Mal geht es uns eher um die Landschaft. Die sportlichen Ambitionen sind großteils zu Hause geblieben. Wir wollen hier im hohen Norden die Ruhe und den Schnee genießen.

So ruhig wie geplant wird der Urlaub aber doch nicht. Im Wintersportzentrum der Region gibt es Motorschlitten zu leihen – das müssen wir ausprobieren. Da uns jede Erfahrung mit derlei Gerät fehlt, schließen wir uns einer geführten Tour an. Keine schlechte Idee, zeigt sich doch, dass diese fahrbaren Untersätze sehr eigenen Gesetzen gehorchen.

Außerdem lernen wir auf diesem Trip Linda kennen. Die reizende Britin lebt derzeit mit ihrem Mann in Schweden. Der hütet gerade die kleine Tochter, während Mama sich ins Abenteuer stürzt.



Vom uralten Dorf aus geht der Blick über die weite Seenlandschaft.



Über dem offenen Wasser steht abends Dunst.



Bei Elchen ist Schuhgröße 43 nicht selten. Die Wölfe im Tierpark haben damit keine Probleme. Der größtenteils zugefrorene See lockt zu ausgedehnten Wanderungen.

Nach zehn Minuten auf den wohligh beheizten Sitzen der Ski-Doos werden alle in der Gruppe mutiger: Flugs tanzen die Tachonadeln um die 70 km/h, als wir durch den verschneiten Wald röhren. Freilich tun wir das nicht weit entfernt vom Sportzentrum – die Winterruhe in der Wildnis stören wir mithin nicht gar zu sehr. Auf halber Strecke spendiert unser Guide Olaf eine Pause mit Kaffee und Keksen und unerwarteten Schwierigkeiten. Schnell versinken wir neben den Ski-Doos bis zur Hüfte im Schnee. Als alle wieder im Sattel sitzen, lotst er uns durch den Winterwald zurück nach Grönklitt.

Uns zieht es abends noch auf die ehemalige Alm nach Frykasas, auf der noch heute 400 Jahre alte Holzhäuser stehen. Eines dieser gut erhaltenen Blockhäuser heißt heute Frykasas Hotel und gilt als kulinarischer Geheimtipp der Region. Uns

hat ein freundlicher Eisangler auf dem See dieses Restaurant empfohlen.

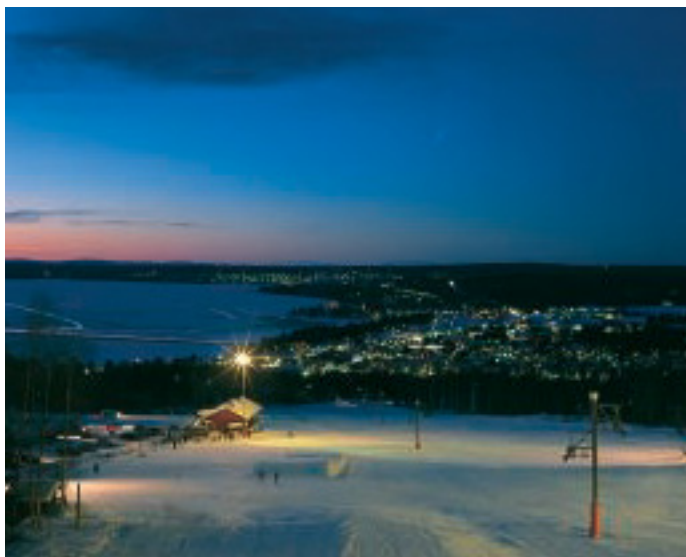
Nun: Das Essen ist noch weit besser als erwartet. Bärenschinken und Elchfilet gibt es halt nicht alle Tage. Der versprochene Seeblick indes entfällt wegen Schneetreibens. Macht aber nichts – wir genießen das opulente Mahl in der heimeligen Atmosphäre. Und wir treffen überraschend Linda wieder, die mit ihrem Mann Paul ein paar Tische weiter sitzt. Nach überraschtem Hallo auf beiden Seiten klingt der Tag mit einer gemütlichen Plauderstunde am Kamin aus.

Paul, so erfahren wir, arbeitet für ein Jahr in Schweden – ein Austauschprogramm seiner Firma. Als sie erfahren, dass wir keineswegs im Hotel nächtigen, sondern im Reisemobil, gibt es zunächst große Augen und leicht mitleidige Blicke. Doch schnell lernen die beiden, dass es durchaus

Freizeitfahrzeuge gibt, die bei minus 20 Grad richtig gemütlich sind – wenn auch ohne Kaminfeuer. Als wir ihnen von unserem wunderschönen, ruhigen Stellplatz direkt am vereisten See erzählen, sehen sie die Sache nicht mehr als Überlebenstraining, sie erkennen darin sogar den Urlaub.

Da die beiden schon länger hier wohnen, geben sie uns zum Abschied noch ein paar gute Tipps mit auf den Weg. So machen wir uns am nächsten Tag auf ins Fjäll Richtung Idre. Wir folgen dem Österdalälven knapp 200 Kilometer weit Richtung Nordwest. Immer wieder präsentiert sich der überfrorene Fluss direkt neben oder tief unter unserer Route. Mal liegt er romantisch im Dunst verhangen da, mal glänzt er offen zwischen fichtendunklen Hängen.

So lässt sich auch schlechteres Wetter genießen. Doch fordert die Straße erhebliche Aufmerksamkeit: Im Kampf mit vereis-



Nach dem frühen Sonnenuntergang erstrahlen die beleuchteten Pisten.



Romantisch strebt der Österdalälven im Nebel dem See zu.



Eisangeln gehört in Schweden zu den winterlichen Lieblingshobbys. Wer es lauter mag, greift zum Ski-Doo.



tem Asphalt und unsichtbar tiefen Schlaglöchern brauchen wir den halben Tag für die Strecke in die Wintersportregion an der norwegischen Grenze.

Dort ist das Wetter auch nicht besser. Unwirklich liegt das Land zwischen tiefen Wolken und Nebelfetzen. Doch hält dieses Wetter große und kleine Wintersportler nicht von ihrem Pistenspaß ab: Schweden stehen offensichtlich schon auf Skiern, bevor sie richtig laufen können. Eines lernen sie schnell: runter geht's immer. Und auf der Piste ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten die einfachste. Kurven halten bloß auf. Also Schuss Richtung Tal, und ab geht's. Papa oder Mama hängen die begeisterten Skizwerge unten an den Lift und wieder geht's rauf. Wir beobachten die Kleinen bei ihrem vollen Einsatz im Schnee und haben unseren Spaß dabei.

Auf dem Rückweg zu unserem Campingplatz machen wir abends einen kleinen Abstecher zur Eisbahn von Leksand, die im Sommer als Schwimmbad dient. Oder verwandelt sich das Schwimmbad winters in die Eisbahn? Ein weiteres Rätsel

gibt uns ein großer roter Schalter an einem Baum auf. Die Tafel daneben erklärt seine Funktion haarklein. Vermuten wir zumindest. Unsere paar Brocken Schwedisch reichen für den täglichen Bedarf, bei weniger Alltäglichem jedoch sind wir auf Spekulationen angewiesen. Was also mag sich hinter der Installation verbergen?

Was bleibt uns übrig: Wir probieren aus, was passiert. Als ich den Schalter drücke, geht uns buchstäblich ein Licht auf: 20 Kilometer Loipe im nachtdunklen Wald erstrahlen plötzlich hell erleuchtet. Wenn das kein Service ist. Da ändern wir kurzerhand das Programm von Eis- auf Skilanglauf und genießen eine Stunde lang den einsamen dunstigen Wald im unwirklichen Licht der starken Laternen.

Der nächste Tag, unser letzter in diesem schwedischen Winter, begrüßt uns mit schönstem Sonnenschein. Das passt bestens: Heute wollen wir den Bärenpark Grönklitt besuchen. Die Bären frönen derzeit zwar ihrem Winterschlaf, doch hat der kleine Tierpark direkt im Wintersportzentrum mehr zu bieten als in ihren Höhlen

schlafende Petze. Außer Bären und Wölfe leben in dem Park noch Luchse, Vielfraße und Polarfüchse.

Wir kommen gerade recht zur mit-täglichen Fütterung im Wolfsgehege. Die faszinierenden Tiere lassen sich von hohen hölzernen Stegen aus sicher beobachten, wie sie sich lautstark um die Fleischbrocken balgen.

Vielleicht zehn Minuten dauert das Schauspiel, bis alle ihre Beutestücke an sich gerissen haben und sie in sicherer Entfernung von den anderen mehr oder weniger hastig verschlingen. Unser Steg verläuft dicht an einem Steilhang, so sehen wir uns plötzlich auf wenige Meter Aug in Aug mit einem der faszinierenden Räuber – ein Erlebnis ganz eigener Art. Der Abstand beruhigt uns aber doch.

Nach einem langen letzten Tag im Schnee packen wir auf dem Campingplatz unsere Siebensachen und bereiten uns auf den Heimweg vor. Einen letzten Abend genießen wir den Ausblick auf den Orsasjön und lassen leicht wehmütig die schönen Tage im nordischen Winter Revue passieren.

Volker Stallmann

CAMPING KOMPAKT

Informationen: Schweden-Werbung für Reise und Touristik GmbH, Lilienstraße 19, 20095 Hamburg, Tel.: 040/325513-55, Fax: -33, Internet www.schweden-urlaub.de.

Stellplätze: Für Übernachtungen empfehlen sich zum Winter in der Region die Campingplätze in Orsa, Mora, Leksand oder Falun.

Parkplätze sind in den Ortschaften und an Pisten und Loipen kostenlos.



Fotos: Paul

Alte Gemäuer in Stari Grad auf der Insel Hvar. Griechen, Römer oder die späteren Landesfürsten fühlten sich hier wohl.

Zwischen Antike und Moderne

Kultur pur bietet die Küste Dalmatiens – und zur Entspannung sportliche Abenteuer.

Langsam gleiten wir mit unserem Raft an den weißen, hoch aufragenden Kalkfelsen vorbei. Senkrecht steigen die Wände aus dem Wasser und bilden immer wieder enge Durchfahrten.

„Von hier aus ist Winnetou bei seiner Flucht in den Fluss gesprungen“, weist uns der Bootsführer auf eine irrwitzig aufragende Felsnadel hin, direkt über uns. Doch allzu viel Zeit bleibt zum Reden und Schauen nicht: Immer wieder muss die Crew mit kräftigen Schlägen das Raft Stromschnellen hinunterpaddeln oder um große Felsblöcke herumbugsieren. Das Wasser der Cetina, auf der wir treiben, ist kalt und glasklar.

Gut acht Kilometer oberhalb der alten Wassermühle „Radmanove Mlinice“ sind

wir gestartet, haben uns in die engen Neoprenanzüge gezwängt, sind in Schwimmwesten geschlüpft, haben Helme aufgezogen und unser Raft zum Wasser gezerrt. Jetzt, fast drei Stunden später, sind wir wieder am Ausgangspunkt unserer Flussreise, dort, wo uns die Raft-Guides aus Omis mit ihrem Bus abgeholt haben: an der legendären Mühle.

Wo früher Getreide gemahlen wurde, ist heute ein Lokal, das Gäste von weit her anzieht. Nach unserem Rafting-Abenteuer sitzen wir unter einem dichten Blätterdach, blicken auf die Cetina, genießen frische Forellen und natürlich das unter der Peka – der Kochhaube – im Holzofen gebackene Brot. Unter die Peka kommt in der alten Mühle fast alles: Kartoffeln, Fleisch und Zwiebeln genehmigt sich die zweite Crew.

Doch allzu lange halten wir es unter dem dichten Blätterdach nicht aus. Weil kein Sonnenstrahl hindurchdringt und vom Fluss her ein kühler Luftzug weht, fröstelt uns schnell, schließlich haben wir Herbst.



Die Vielfalt in Dalmatien ist außergewöhnlich: Cafés an der Uferpromenade in Split. Ein wenig weiter warten Fischerboote auf ihren Einsatz.



Landestypisches Nahrungsangebot: gut gewürzte Fleischwaren, viel Knoblauch. Bäuerinnen bieten auf dem Markt ihre Waren an.

Doch wir verstehen, warum die Mühle mit ihrem dichten Blätterdach im dalmatinischen Sommer so beliebt ist bei Einheimischen und Touristen. Viele tuckern dann mit dem Motorboot von Omis aus über die zahm gewordene Cetina hierher.

Wir verabschieden uns und fahren die wenigen Kilometer an die Küste vor. Dort, wo die Cetina ins Meer mündet, schmiegt sich das ehemalige Piratennest Omis ans Gebirge. Eng geht es hier zu auf dem schmalen Streifen Land zwischen den hoch aufragenden Bergen, dem Flussbett und dem Meer. Dennoch haben zwei Campingplätze ihr Gelände ergattert. Früher machten die Schiffe einen großen Bogen um den Ort Omis: Mit gutem Grund, lebten hier doch wohl die gefährlichsten Piraten der Region. Erst Venedig schaffte es 1444, der Seeräuberei ein Ende zu setzen.

Die Fluss-Fahrt auf der Cetina haben wir uns als Ausgleich für die Fülle an kulturellen Highlights genehmigt, die wir in den vergangenen Tagen besichtigt haben. Die kleine, malerische Küstenstadt Trogir war unser erstes Ziel an der Küste Dalmatiens. Gelockt hatte uns, dass die UNESCO den Kern der heute 13.000 Einwohner zählenden Stadt 1977 in die Liste des Weltkulturerbes einge-

tragen hat. Ein Spaziergang durch die historische Altstadt gleicht der Besichtigung eines Museums. Illyrer, Griechen, Römer und dann auch die Kroaten haben hier ihre Spuren hinterlassen.

Ein arbeitsloser oder früh pensionierter kroatischer Lehrer – so ganz haben wir seine Ausführungen zu diesem Thema nicht verstanden –, der uns als Fremdenführer seine Dienste anbietet, macht uns auf viele Kunstschätze aufmerksam, die wir allein gar nicht gefunden hätten. Von der Kathedrale des Heiligen Laurentius kann sich unser Professor kaum lösen. Vor allem das Portal des Radanus hat es ihm angetan.

Und er zeigt uns das Dilemma auf, in dem Kroatien mit seinem unermesslichen Erbe steckt: „Wir können es nicht erhalten, wir haben nicht genug Geld.“ Dazu komme noch der Fortschritt: So soll alles modernisiert und der Fremdenverkehr angekurbelt werden, doch die Schäden, die dadurch entstehen, kosten wiederum viel Geld. Trogirs Kulturschätze werden durch die knapp über der Stadt hereinkommenden Urlauber-Jets zerstört, da sind sich die Denkmalschützer einig.

Den unverkrampften, ja fast laxen Umgang mit Kulturdenkmälern erleben wir

tags darauf in Solin, oder besser: der historischen Vorgängerin Salona, vor den Toren Splits. Das Amphitheater aus dem zweiten Jahrhundert ist teilweise überbaut, Flächen am nördlichen Rand dienen zum Wäschetrocknen oder Abstellen von Autowracks und Anhängern. Vielleicht auch deshalb muss das von Cäsar gegründete „Colonia Martia Iulia Salona“, einstmalige Metropole der römischen Provinz Dalmatien, allzu viel Interesse trotz unzähliger historischer Stätten nicht befürchten.

Viel lebhafter geht es da in Split zu, ebenfalls UNESCO-Weltkulturerbe. Wer sich von den Außenbezirken nicht abschrecken lässt und gleich weiterfährt, erlebt eine historische Altstadt, die selbst jetzt, im späten Herbst, mit Leben gefüllt ist. Geschichtsträchtige Bauten an jeder Ecke, das Ganze dominiert vom 30.000 Quadratmeter großen Diokletian-Palast, in den der Imperator nach zehn Jahre währender Bauzeit anno 305 einzog. Gut 400 Jahre später begannen die Bewohner, den Palast in eine Stadt umzuwandeln, verstärkt, als die Bewohner Salonas vor den einfallenden Awaren und Slawen Schutz suchten.

Gerade in Split offenbart sich die Schere in der kroatischen Bevölkerung. Kaufen



Der überwiegende Teil der Urlauber fühlt sich am Meer am wohlsten. Doch auch die kleinen Gassen haben ihre Reize.



könnten wir hier alles, selbst die teuersten Designer-Klamotten in ebensolchen Läden. Aber auf dem riesengroßen Markt außerhalb der Stadtmauer mit seinem farbenprächtigen Angebot finden wir auch das Gegenteil: Verwahrloste Menschen bieten uns stangenweise geschmuggelte Zigaretten an. Alte, arme Bäuerinnen versuchen, ein paar Büschel Petersilie an den Mann zu bringen – mehr haben sie nicht.

Solche Szenen gibt es entlang der Küsten gen Süden kaum zu sehen. Omis, Brela, Makarska mit seiner berühmten Riviera sind boomende Touristenorte. Jetzt allerdings haben wir, je weiter wir gen Süden kommen, fast Schwierigkeiten, ein Autocamp zu finden. Die meisten sind geschlossen.

Die direkt vor der Riviera liegenden Inseln Brac und Hvar lassen wir uns nicht entgehen. Nach Brac setzen wir von Makarska über. Uns zieht es nach Bol, bekannt durch das „Goldene Horn“, eine Landzunge aus Kies, die weit ins türkisfarbene Meer hineinreicht. Wir finden oberhalb der Hotelketten einen kleinen Campingplatz, der uns noch aufnimmt.

Wie auf dem Festland sind nur noch wenige Touristen unterwegs. An den Stränden, wo sich sonst tausende tummeln, haben wir kaum eine Hand voll Mitstreiter, die sich in die Fluten stürzen. Deutlich mehr los ist da auf der Nachbarinsel Hvar. Um sie mit der Autofähre zu erreichen, müssen wir allerdings von Brac zurück aufs Festland. Wir setzen dann in Drvenik im Süden der Makarska-Riviera über und gondeln das Sträßchen entlang gen Westen.

Der Campingplatz in Jelsa ist für die nächsten Tage unser Quartier, von dort aus

können wir bequem Stari Grad und Hvar erreichen. Auch hier haben es sich schon Griechen und Römer gemütlich gemacht, wie die antiken Altstädte beweisen. Während Stari Grad noch die gemäßigten Touristen aufnimmt, ist Hvar mittlerweile total in. Das erzählt uns Wirtin Inge aus Köln bei einem gemütlichen Fisch-Essen in ihrem Lokal – sie betreibt es seit mittlerweile 15 Jahren zusammen mit ihrem kroatischen Ehemann.

Und so pulsiert in der Nachbarstadt das Leben auch außerhalb der Saison. Aber es sind weniger die Camper, die um diese Zeit für Stimmung sorgen, es sind vielmehr die Yachtbesatzungen, die in Hvar eintreffen. „Formel-1-Star Eddy Irvine hat auf seiner Yacht hier zehn Tage lang gefeiert“, weiß die resolute Rheinländerin. Doch dies ist nicht unser Metier – wir genießen lieber versteckte Badebuchten. Die sind zwar oft erst nach längeren Fußmärschen zu erreichen. Aber jetzt, in der Nachsaison, haben auch wir solche Plätzchen für uns allein.

Heiko Paul



Die Campingplätze sind im Spätherbst wie leer-gelegt, ebenso die antiken Stätten in Salona.

CAMPING KOMPAKT

i **Kroatische Zentrale für Tourismus,**
Kaiserstraße 23, 60311 Frankfurt,
Tel.: 069/2520-45, Fax: -54

Kroatische Zentrale für Tourismus,
Rumfordstraße 7, 80469 München,
Tel.: 089/2233-44, Fax: -77

Internet: www.Kroatien.hr

www.dalmacija.net, www.dalmacija.net/omis,
www.bol-info.com, www.visitsplit.com,
www.brela.hr, www.htz.hr.



Entlang der Küste und auf den großen Inseln gibt es viele Campingplätze. 51 sind es allein in der Region Split/Mitteldalmatien. Die Palette reicht von kleinsten, familiären Plätzen, gerade mal für zwölf Personen eingerichtet, bis hin zu großen Plätzen für fast 3.000 Gäste. Viele Campingplätze sind in den letzten Jahren grundlegend renoviert worden, bei manch anderen steht dies an und ist auch bitter notwendig. Die Platzgröße ist für den Standard nicht ausschlaggebend.

KURZ & KNAPP

Tim und Struppi

Zu einer Forschungsreise ins Reich der Inkas laden die berühmten Comicfiguren Tim und Struppi Besucher im Brüsseler Museum für Kunst und Geschichte ein. Die Sonderausstellung „Mit Tim nach Peru“ verknüpft Infos über Leben und Werk des Comiczeichners Hergé mit Exponaten aus der Inka-Kultur. Eine Mumie im Grab, Zeichentrickfilme sowie der echte Arumbaya-Fetisch erwarten Entdecker noch bis zum 27. April 2003. Tel.: 0032/2/7417211, Internet: www.kmkg-mrah.be, www.tintin.com.

Nordsee-Magazin 2003

Auf fast 150 Seiten liefert das neue Nordsee-Magazin 2003 Reportagen, Infos und Veranstaltungstipps über die Küste zwischen Emden und der Elbemündung, außerdem über die sieben vorgelagerten Inseln. Der bunte Urlaubsplaner ist gratis erhältlich unter Tel.: 01805/2020-96, Fax: -97 oder im Internet: www.die-nordsee.de.

Vital-Tage

Von der Aromamassage bis zum Besuch im Römisch-Irischen Dampfbad ist alles drin bei den „Vital-Tagen“ in Bad Kissingen. Das Kombi-Paket enthält insgesamt neun Wellness-Aktivitäten, gilt eine Woche lang und kostet 150 Euro. Ein Kaffeegedeck im Kurgarten-Café gibt's noch oben drauf. Tel.: 0971/8048-0, Internet: www.badkissingen.de.

Theater aus Eis

In Jukkasjärvi in schwedisch Lappland entsteht derzeit ein Theater aus Eis. Diese arktische Kopie von Shakespeares Londoner Globe-Theater soll am 23. Januar 2003 mit „Hamlet“ Premiere feiern, aber auch auf ihrer glänzenden Bühne Filme, Tanz und Musik zur Aufführung bringen. Voraussichtliches Spielzeit-Ende ist, wetterbedingt, im April. Freecall: 00800/30803080, Internet: www.icehotel.com.



ENGADIN SKIMARATHON

Prachtlaufr für alle

Zwölftausend Teilnehmer pro Jahr können sich nicht irren. Und sie beweisen, dass hier selbst ambitionierte Hobby-Langläufer ihr Ziel finden: Auch der nunmehr 35. Engadin Skimarathon am 9. März 2003 führt wieder quasi steigungsfrei über 42 Kilometer durch die traumhaft schöne Schweizer Winterlandschaft, vom Startort Maloja über Sankt Moritz und Pontresina bis nach S-chanf.

Männer, Frauen und Jugendliche gehen gemeinsam

auf die Loipe, doch allein den Ladies steht bereits eine Woche vorher, am 2. März, ein weiterer Wettbewerb offen: Der vierte Engadin Frauenlauf bietet sich mit seinen 17 Kilometern Parcourslänge zwischen Samedan und S-chanf als prima Testlauf für den beliebten Klassiker an.

Offen für alle wiederum ist das große internationale Marathonfest nach dem langen Lauf am 9. März – mit Volksmusik und Tanz, solange die Muskeln noch mitmachen.

INFOTHEK

Startgebühr: Marathon 55 Euro, Frauenlauf 27 Euro bei Geldeingang bis zum 1. Februar 2003. Nachmeldung bis zum Vortag der Läufe möglich, Nachmeldezuschlag: 50 Prozent.

Kontakt: Tel.: 0041/81/85055-55, Fax: -56, Internet: www.engadin-skimarathon.ch.

 Camping Plauns, CH-7504 Pontresina-Morteratsch, Tel.: 0041/81/8426285, Fax: /8345136, E-Mail: pontresina@compunet.ch.


 Stellplätze vor Camping Plauns.

Foto: Andy Wettler

EISWETTE IN BREMERHAVEN

Lustige Lügenbolde

Früher, als es noch richtige Kälte gab, froren auch in Norddeutschland Flüsse und Hafenbecken zu. Eis oder kein Eis? Diese wichtige Frage entwickelte sich jeden Winter zum Gegenstand zahlreicher Wetten.

Das Wetter hat sich geändert, doch die Eiswette trotzte dem Klimawandel und feiert seit einigen Jahren ein heißes Comeback in Bremerhaven. Dort, im historischen Fischereihafen, versammeln sich am 23. Februar 2003 wieder die Matrosen Kuddel und Daddel, der Olle Käpt'n und der Notarius, um sich gegenseitig mit den wunderlichsten Mitteln von der


Wahrheit ihrer jeweiligen Behauptungen zu überzeugen. Wetten, dass dieses Spektakel nicht nur den besten Wettbetrüger an der Wesermündung entlarvt, sondern auch ein großer Jux für Fischköpfe wie Touristen ist? Und das Coolste: Alle Einsätze kommen einem karitativen Zweck zugute.



Foto: BIS Bremerhaven Touristik

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0471/3010003, Internet: www.schaufenster-fischereihafen.de.

 Campingplatz Spadener See, 27619 Spaden, Tel.: 0471/801022, Fax: /802045.

 Sonderparkplatz für Wohnmobile, 27568 Bremerhaven, Tel.: 0471/94646-10, Fax: -19, Internet: www.bremerhaven-tourism.de.

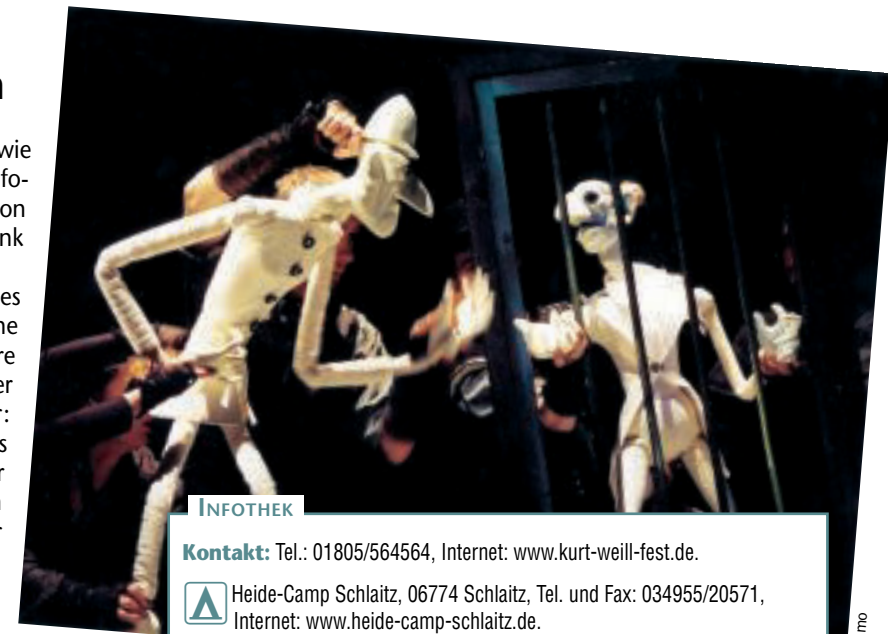
KURT-WEILL-FEST IN DESSAU

Mackie Messer und Moneten

Als Komponist der Dreigroschenoper gelangte der gebürtige Dessauer Kurt Weill (1900 – 1950) zu weltweiter Berühmtheit. Ihm zu Ehren richtet die Stadt in Sachsen-Anhalt alljährlich ein Festival aus, das weit mehr auf die Bühne bringt als die Moritat vom menschlichen Haifisch Mackie Messer und andere vertonte Stücke von Bertolt Brecht. Denn das 11. Kurt-Weill-Fest vom 28. Februar bis zum 9. März 2003 lädt auch ein zu einer Ballnacht im Dessauer Bauhaus, zu Filmen und Lesungen, zu Dinnershows und einem Festumzug. Max Raabe und sein Palastorchester sind


ebenso zu hören wie die Dresdner Sinfoniker mit Musik von Kurt Weill und Frank Zappa.

Den Auftakt des Festivals bildet eine ganz besondere Aufführung der Dreigroschenoper: Die Einspielung als Pantomimentheater mit lebensgroßen Puppen stellt sicher ein besonderes Highlight dar. Festival-Eintrittskarten kosten, je nach Veranstaltung, zwischen 4 und 35 Euro.



INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 01805/564564, Internet: www.kurt-weill-fest.de.

 Heide-Camp Schlaitz, 06774 Schlaitz, Tel. und Fax: 034955/20571, Internet: www.heide-camp-schlaitz.de.


 Großparkplatz Seespitze, 06786 Wörlitz, Tel.: 034905/20216.

Foto: promo

Camping an Bord. Wundervolles Sardinien!

**-50
Prozent**

RÜCKFAHRTERMÄßIGUNG
FÜR PRIVATFAHRZEUGE

 **linea dei golfi**
Der italienische Camping an Bord

...*"Die Ersparnis ist beträchtlich: wer mit dem Wohnmobil reist, spart 50% auf der Rückfahrt"...*

(*"Quattroruote"* August 2002)

Unsere Fährschiffe mit offenem Oberdeck bringen Sie nach Sardinien während Sie Ihr Wohnmobil oder Ihren Wohnwagen frei benutzen können, und weder für Haustiere noch für die Ladung auf dem Dachträger Ihres Fahrzeugs einen Aufpreis bezahlen müssen. Wenn sie auf günstige Preise achten, buchen Sie bei Linea dei Golfi.

BUCHEN SIE IHR TICKET

www.lineadeigolfi.it
info@lineadeigolfi.it

Tel. 0039-0565222300
Fax 0039-0565225750

PIOMBINO > OLBIA > PIOMBINO
LIVORNO > OLBIA > LIVORNO
LIVORNO > CAGLIARI > LIVORNO

 *linea dei golfi* ist eine Marke der Lloyd Sardegna

MB- UND SCHNEESCHUHRENNEN

Action im Dreierpack

Am 22. und 23. Februar 2003 liefert Winterberg im Sauerland gleich drei Premieren in Sachen Schneesport-Wettbewerb. Beim „Iceman“ am Samstag kurven Mountainbiker 15 oder 30 Kilometer durchs weiße Mittelgebirge und müssen dabei mindestens eine Pistenabfahrt bewältigen. Noch härter zur Sache geht es beim „Icerace“ auf der Bob- und Rodelbahn. Da sollen die Biker den 1.600 Meter langen Eiskanal als Uphill und Downhill

bezwingen. Dagegen erscheint das Schneeschuh-Rennen am Sonntag schon fast wie eine Entspannungsübung: Knapp zwei Kilometer stapfen die Teilnehmer wie flotte Trapper durch die weiße Winterlandschaft.

Die Startgebühren betragen je 25 Euro für „Iceman“ und „Icerace“, 40 Euro für den Kombistart, 10 Euro für das Trapper-Rennen. Die nötigen Schneeschuhe stehen in begrenzter Zahl zur Verfügung.



INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 06623/919-720, Fax: -721, Internet: www.icerace.de.



Campingpark Hochsauerland, 59955 Winterberg, Tel.: 02981/3249, Fax: /3114.



Parkplatz Stadthalle, 59955 Winterberg, Tel.: 02981/9250-0, Fax: -24, Internet: www.winterberg.de.

Foto: German Quest Events

SWAROVSKI-WINTERFESTIVAL

Kurzbesuch in Island

Einen Schimmer des Nordlichts erheischen Besucher noch bis zum 28. Februar 2003 in den Ausstellungsräumen des Kristallfiguren-Herstellers Swarovski: Beim diesjährigen Winterfestival ist Island zu Gast im Bauch des steinernen Riesen in Wattens nahe Innsbruck.

Eine Fotoausstellung zeigt die karge Schönheit dieser In-

sel der Gletscher und Geysire, Märchenerzähler entführen in die Welt der Elfen und Geister, Lieder und Weisen des mythenreichen Eilands durchziehen die Räume, und auf der Speisekarte stehen isländische Gerichte. Der Eintritt zum Winterfestival „Nord-Licht-Zauber“ beträgt 5,45 Euro pro Person ab zwölf Jahren.



Foto: Björn Rürksön

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0043/5224/5108-0, Fax: -03831, Internet: www.swarovski-kristallwelten.com



Camping Landhotel Reschenhof, A-6068 Mils, Tel.: 0043/5223/5860, Fax: /586052,



Wohnmobilpark Schwimmbad-Camping, A-6060 Hall/Tirol, Tel.: 0043/5223/45464-75, Fax: -77

EGETMANN-UMZUG IN TRAMIN

Bizarrer Hochzeitszug

Nur alle zwei Jahre findet einer der merkwürdigsten alten Faschingsbräuche Südtirols statt: In Tramin pilgert der so genannte Egetmann mit seinem Hochzeitszug durchs ganze Dorf. Seine Braut ist dabei traditionell ein verkleideter Mann, der sich während des Umzugs nur mit Schnaps stärken darf, derweil ihr Bräutigam und die übrigen Trauungsgäste kräftig dem Wein zusprechen.

Gefolgt wird das verummte Brautpaar von Hochzeitskutschen und Ratsherren, von Goaßlschnöllern und Wäscherin-

nen. Urtümliche Figuren wie das Schnoppvieh oder der Bär, der Wilde Mann oder die Frau mit dem Buggelkorb gehören seit Jahrhunderten zu den maskierten Gestalten im Tross des Egetmanns. Alle Einwohner von Tramin stehen am 4. März 2003 wieder Spalier, um die sagenhafte Gesellschaft gebührend zu grüßen.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0039/0471/860-131, Fax: -820, Internet: www.tramin.com.



Campingplatz Moosbauer, I-39100 Bozen, Tel.: 0039/0471/918492, Fax: /204894, E-Mail: info@moosbauer.com.



Foto: Tappeiner

DIE FALLAS IN VALENCIA

Schall und Rauch

Haushohe Riesen aus Pappmaché tauchen jeden März in Valencia auf. Da stehen sie reglos auf Straßen und Plätzen herum, ungerührt ob des Aufruhrs, den sie verursachen. Fallas heißen diese Figuren, und unter diesem Namen ist auch das spektakulärste Volksfest der drittgrößten spanischen Stadt bekannt, dessen Ursprung vermutlich im 13. Jahrhundert liegt. Um die kunstvollen Pappriesen herum gruppieren sich stets kleinere Gestalten, die nicht weniger prachtvollen Ninots.

Fünf Tage lang, vom 15. bis zum 19. März, feiern Bewohner und angereiste

Schaulustige die Präsenz der Puppen lautstark mit Knallfröschen, Krachern und nächtlichen Feuerwerken. Gleichzeitig pilgern Tausende von Gläubigen in ihrer valencianischen Tracht zum Platz vor der Kathedrale und legen dort ein Meer von Blumen nieder.

In der Nacht vom 19. zum 20. März endet das fulminante Frühlingsfest in Rauch und Feuer: Eine nach der anderen gehen Fallas und Ninots in Flammen auf. Nur der allerschönste Pappkamerad bleibt verschont. Er erhält einen Ehrenplatz im Falla-Museum.

Foto: Tourespaña München



INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 089/530746-11, Fax: -20, Internet: www.comunidad-valenciana.com.



Camping Puzol, E-46530 Playa de Puzol/Valencia, Tel.: 0034/96/1421527, E-Mail: campingpuzol@ctv.es.

Die Nummer 1 im promobil-Vergleich (11/2000)



Anträge und Doppelkarten erhalten Sie auch bei über 1000 Reisemobilhändler.

Service-Hotline

(01 80) 5 00 32 63
0,12 € Min.

RMV Reise Mobil Versicherungs-Service GmbH Mail@RMV-Versicherung.de
Postf. 1367 · 52517 Heinsberg · Tel. (0 24 52) 90 97 70 · Fax (0 24 52) 2 16 19 www.RMV-Versicherung.de



Der mit den Mönchen singt

Nah dran: Reisemobile finden einen Stellplatz direkt vor dem Kloster Maria Laach in der Eifel.

Zu Gast in einer fremden Welt: Dietrich Hub erlebte die Faszination des Klosters Maria Laach.

Der tiefstimmige Chorgesang vermittelt trotz aller Fremdheit ein Gefühl der Geborgenheit. Inzwischen ist mir dieser gregorianische Gesang der Mönche, der im Abendgebet die romanische Klosterkirche erfüllt, gut vertraut. Ich bin fasziniert, vorübergehend ein Teil dieser fremden Welt zu sein.

In der Abteikirche erklingt – abgesehen von ein paar Jahren erzwungenem Stillstand – seit etwa 800 Jahren der Chorgesang der Benediktiner. Das scheint selbst die Mauersteine zu prägen. Ich spüre, dass

ich nicht in einem toten Gebäude bin. Ich erlebe einen besonderen Ort, einen Ort, an dem seit Jahrhunderten geistliches Leben herrscht: Kloster Maria Laach in der Eifel.

In die Seitenkapelle kommen öfters Menschen, die eine Kerze anzünden – ihr Lichtschein trägt in gewisser Weise ihr Gebet weiter. Bin ich, sind sie hier Gott tatsächlich näher? Die Chorgebete geben mir ein Stück Ruhe und Gelassenheit. Die Texte und Melodien der so genannten Complet, dem Chorgebet zum Abschluss des Tages, habe ich schnell gelernt, ich singe mit oder fühle mich einfach schweigend ein.

Ich bin kein Mönch und möchte auch keiner werden. Trotzdem übt diese mir fremde Klosterwelt eine starke Anziehung auf mich aus. Seit einigen Tagen bin ich Gast in Maria Laach. Ich wohne im Gästetrakt der Abtei, nehme, wenn ich möchte,

an den Gottesdiensten und Chorgebeten teil und esse mit den Mönchen im Refektorium, im Speisesaal des Klosters.

Wer einen ersten Eindruck von Maria Laach bekommen möchte, muss dort nicht längere Zeit verbringen. Das Kloster liegt nur wenige hundert Meter von der Ausfahrt Mendig der A 61 zwischen Koblenz und Bonn und bietet sich Reisemobilisten hervorragend für einen Zwischenstopp an. Auch der direkt vor dem Kloster gelegene See lohnt einen Besuch. Nur wenige Meter vom Parkplatz ist der Bootssteg, an dem es Ruder- oder Tretboote zu mieten gibt. Wegen des breiten Schilfgürtels, der dient Vögeln als Schutzgebiet, dürfen Urlauber nur vom Campingplatz aus baden gehen.

Für eine Nacht ist es gestattet, mit dem Reisemobil auf dem großen Parkplatz direkt unterhalb des Klosters zu bleiben. Offen-

sichtlich erstreckt sich die Gastfreundschaft der Benediktiner bis auf den Parkplatz: Laut dem Schild an der Einfahrt verlangen sie für Pkw pro Kalendertag einen, fürs Reisemobil zwei Euro. Tagsüber gibt es Parkwächter, und der Kiosk ist geöffnet. Nachts ist der Platz frei zugänglich.

Trotz der Nähe zur Autobahn dröhnt kein Motorenlärm nach Maria Laach: Eine kleine Eifel-Anhöhe schottet den bewaldeten Talkessel von der Blechlawine ab. Auch wer nur für einen Zwischenstopp hier bleibt, sollte sich See und Klosterstadt ansehen. Die 60 Mönche und die Mitarbeiter des Klosters betreiben eine gut sortierte Buch- und Kunsthändler, eine große Gärtnerei sowie eine Kunstschmiede. Zur weitläufigen Klosteranlage gehören außerdem das Informationszentrum, eine Cafeteria, ein Hotel und sogar ein Postamt.

Fotos: Hub, Petri (1)



Wohl geordnet: Die Gärtnerei des Klosters züchtet Heilpflanzen und Kräuter.



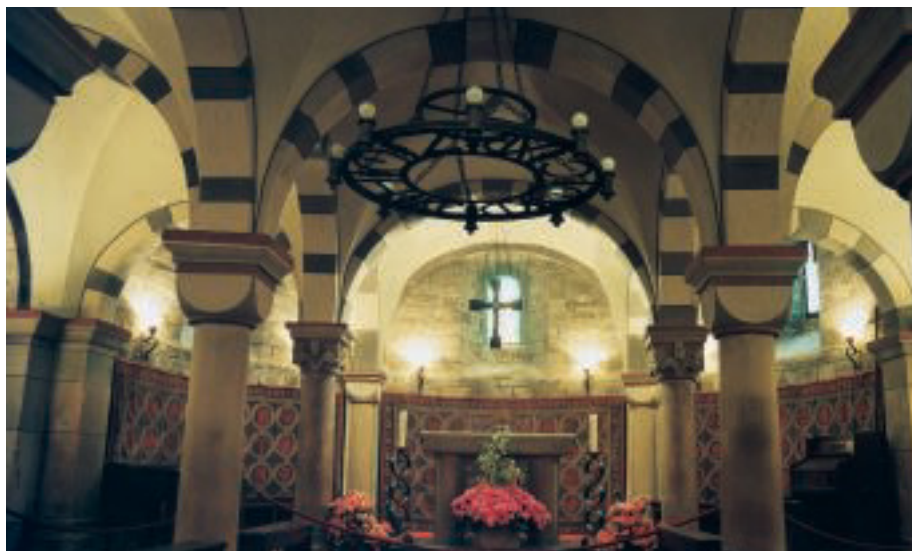
Gut sortiert: Im Andenkenladen bekommt der Besucher alles Mögliche, um das Kloster nicht zu vergessen.



Stilles Gebet: Gläubige haben Kerzen aufgestellt, um für sich und andere zu bitten.



Angenehme Stille: Besucher, die in die Kirche wollen, gehen durch den Kreuzgang mit Blick auf den Brunnen.



Zutritt erwünscht: Unter der mächtigen Kirche findet sich eine Krypta, offen für Gäste.

Und die Mönche kochen für sich selbst: Allein das Mittagessen im Refektorium ist ein Erlebnis. Die Wände des Kreuzgewölbes sind bemalt. Die schlichten Esstische aus dunklem Holz stehen in U-Form entlang der Wand, an der Stirnseite sitzt der Abt. An den Tischen in der Mitte sind die Plätze für die Gäste.

Nach Tischgebet und der Lesung eines kurzen Abschnittes aus der Benediktinerregel durch den Abt beginnen alle zu essen: schweigend. Währenddessen liest ein Mönch aus einem frei gewählten Buch vor – sei es aus einer Biographie von Adenauer, der hier einmal Asyl fand, oder aus einem Roman. Manchmal tut es gut, beim Essen nicht Konversation treiben zu müssen, vielmehr einfach dem Vorleser zu lauschen. Sind die Speisen aufgetragen, stehen die für den Tischdienst eingeteilten Mönche in ihrer schwarzen Tracht mit weißer Schürze darüber rechts und links wie Wachposten neben der Küchentür. Mit einem kurzen Gebet wird das Mittagessen beschlossen.

Am Nachmittag setzen die Mönche ihre Arbeit innerhalb und außerhalb des Klosters fort. Dabei geht es keineswegs so beschaulich zu wie im Gottesdienst oder beim Essen: Mönche in ihrer blauen Arbeitskleidung auf dem Traktor mit Handy am Gürtel oder unterwegs auf dem Gelände mit Klappleiter über der Schulter und Bohrmaschine in der Hand.

Bete und arbeite, ora et labora – nach dieser Kurzfassung der Benediktinerregel leben die Mönche noch heute. Sie bilden mit ihrer uralten Lebensform beinahe

eine Gegengesellschaft zum modernen Arbeits- und Freizeitleben. Sie leben strikt nach ihrer Ordensregel und versammeln sich mehrmals am Tag in der Klosterkirche zum Gottesdienst. Dennoch – oder deswegen? – sind sie auch in äußeren Dingen wie Organisation der Klosterbetriebe und der Landwirtschaft fleißig und erfolgreich.

Nach der Complet kehrt Ruhe im Kloster ein. Am nächsten Morgen rufen die Glocken wieder zum Chorgebet. Die Laudes, das Morgengebet, beginnt um 5.30 Uhr. Der Beginn dieses ersten Gebets am Tag war ursprünglich so gewählt, damit die Mönche rechtzeitig zum Melken ihrer Kühe in den Stall kamen. Für die Gäste wird freundlicherweise das Frühstück zur humanen Zeit um 8.15 Uhr angeboten.

Die in der Benediktinerregel verlangte Gastfreundschaft praktizieren die Mönche auch heute noch, sie ist eine ihrer höchsten Pflichten: Gäste sollen im Kloster aufgenommen werden wie Christus selbst. Wer sich einige Tage zurückziehen möchte, um innere Ruhe zu finden, über geistliche Fragen nachzudenken oder auch einfach nur, um sich zu erholen, lebt als Gast in Maria Laach mit.

Die Gründe für einen Aufenthalt im Kloster sind verschieden: Einen Gast traf ich am See, als er an einer Staffelei ein Ölbild vom See malte, einen anderen im Gespräch mit einem Mönch, einen weiteren mit Laptop vor sich im Klostergarten.

Irgendwie gewinne ich immer mehr den Eindruck, dass diese Welt vielleicht doch gar nicht so fremd ist, wie sie mir auf den ersten Blick erschienen ist.



HINTERGRÜNDE ZUM KLOSTERLEBEN

Die Benediktinerregel: Oft wird die Benediktinerregel mit „ora et labora“, „bete und arbeite“ zusammengefasst, obwohl sie diese Worte so nicht enthält. Jedoch beschreibt diese Formel das klösterliche Leben treffend. Die Mönchsregel stammt von Benedikt von Nursia, dem Begründer des Ordens, der im fünften Jahrhundert in Italien lebte. Nach der Regel leben heute weltweit etwa 13.000 Mönche und 11.000 Nonnen.

Klosterleben: Den Tagesablauf der Mönche bestimmen in Maria Laach Chorgebet und Arbeit. Um 5.30 Uhr versammeln sich die Mönche zum Morgengebet. Jeden Tag um 7.30 Uhr feiern sie die Messe, also einen Gottesdienst mit Abendmahl. Daran schließt sich die Zeit der Arbeit an.

Die meisten Mönche üben weltliche Berufe aus: Manche arbeiten außerhalb des Klosters, andere in der klostereigenen Landwirtschaft auf immerhin 180 Hektar. Viele Mönche üben für den Betrieb der Klosterstadt notwendige Handwerksberufe wie Elektriker oder Dachdecker aus. Auch wissenschaftliche Tätigkeiten gibt es: Maria Laach besitzt eine große Bibliothek.

Gastaufenthalt: Gäste nehmen am Mittag- und Abendessen der Mönche teil und sind zu den Gottesdiensten eingeladen. Wer ein persönliches Gespräch sucht, wendet sich an den Gastpater. Wer seine Ruhe sucht, findet sie hier. Sogar Frauen werden als Gäste aufgenommen, für sie jedoch wird das Mittag- und Abendessen im Gästespeisesaal serviert. Der Speisesaal der Mönche, das Refektorium, gehört zum Klausurbereich des Klosters. Ihn dürfen nur Männer betreten. Tagessätze für die Vollpension im Kloster gibt es nicht. Die Gäste geben entsprechend ihrer finanziellen Verhältnissen ein angemessenes Opfer.

Informationen: Abtei Maria Laach, Tel. 02652/590, Internet: www.maria-laach.de.

Stellplatz: Auf dem Parkplatz des Klosters können Reisemobile für eine Nacht bleiben. Gebühr: zwei Euro.

Campingplätze: Campingplatz Laacher See, Wassenach (Maria Laach), Tel. 02636/2485, Fax: /929750, Internet: www.paffhausen-freizeit.de.

Campingplatz Siesta, Mendig, Tel. und Fax: 02652/1432.



Viel Vergnügen: Wer baden will, muss auf dem Campingplatz zu Gast sein.

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
19. Februar 2003**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß
erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0

Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab),
Juan J. Gamero (gam), Klaus Gölter (kig),
Heiko Paul (pau), Rainer Schneekloth (ras),
Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

H. O. v. Buschmann, Dieter S. Heinz,

Dietrich Hub, Reinhold Metz,

Kai Schwarten-Aeppler, Aurel Voigt

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle,

Frank Harm, Petra Katarinica,

Bettina Wöginger

Reproduktion:

Andreas Kuhn (LtG.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab

(verantwortl.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Patricia Schiede

Anzeigenendisposition: Stephanie Schreiber

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-

Marketing Hansjörg Schwab GmbH,

Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,

Telefon 0711/1346690,

Telefax 0711/1346696.

E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14.

Erfüllungsort und Gerichtsstand

ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-198,

Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart,

E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,- €

Jahresabonnement:

31,20 €, Ausland 36,- €

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unver-

langt eingesandte Manuskripte und Bildvorla-

gen keine Haftung. Zuschriften können auch

ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut

oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle

technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



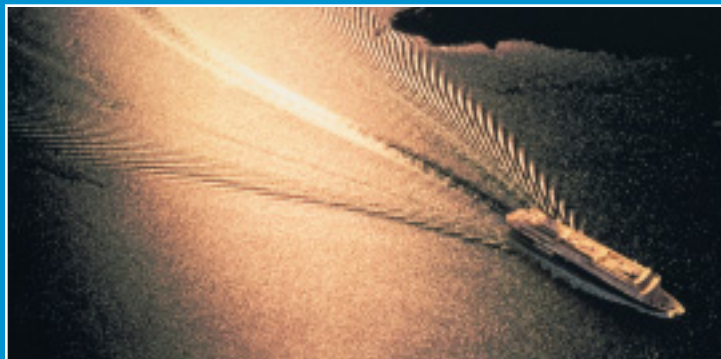
Blickfang

Mit Tandemachse, Heckbett und einer Länge von 7,70 Metern zeugt das Alkovenmobil 770 HB von schierer Größe. Wie beurteilen die Profis das Familienfahrzeug von Eura Mobil im Test?



Da schau her

Unübersehbar ist der 8,70 Meter lange A 850 von Bürstner. In seinem großzügigen Aufbau, der auf einem Chassis von Iveco läuft, verbirgt sich eine geräumige Heckgarage. Wie schneidet das Alkovenmobil bei der Probefahrt ab?



Guck mal

Mit der Fähre der Sonne entgegen – und dem Urlaub. Aber welche Linie verbindet welche Länder miteinander? Eine Übersicht liefert die wichtigsten Adressen und Daten für den Trip samt Reisemobil übers Wasser.

Schön zu sehen

Namibia kontrastiert seine Wildnis mit den Spuren deutsch-kolonialer Vergangenheit – für Reisemobilisten ein attraktives Ziel. Wo es hier und an anderen Orten besonders schön ist, verrät das nächste REISEMOBIL INTERNATIONAL in tollen Reisegeschichten. Dazu gibt es wieder neue Stellplätze und Ausflugstipps.



Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.

